image
not
available

Stamm- und Rang-
liste
der
Preussischen Armee
bis 1785.
1786
355.0943
P954
1785
V a II

Stamm- und Rang-
liste
der
Preussischen Armee
bis 1785.
1786
355.0943
P954
1785
V a II
1070

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1:61

THE LIBRARY

Va I
1070

Digitized by Google

Kurzgefaßte

Stamm- und Rangliste

aller

Regimenter

der Königlich-Preußischen Armee

von

deren Stiftung an bis Ende 1785.

F. F.

Berlin, 1786.
bey Christian Friedrich Himburg.

(Preiß 12 gute Groschen.)

Digitized by Google

Digitized by Google

355.0943
P954

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbericht.

In den Urkunden der Brandenburgischen Geschichte findet man zwar, daß die Churfürsten dieses Hauses schon in den älteren Zeiten nicht nur Leibwachen, sondern auch ohne diese noch einige Völker zur Besetzung der Vestungen im Lande, unterhalten haben; aber eben diese Urkunden sagen uns nicht, aus wie viel Compagnien gedachte Völker bestanden, und wie stark jede Compagnie gewesen sey. Die Geschichte des verflossenen Jahrhunderts giebt uns hievon schon eine nähere Nachricht, indem sie uns meldet, daß der Churfürst, George Wilhelm, sich eine Leibwache von 3 Compagnien in Berlin gehalten; daß in den Vestungen Pillau, Memel, Peitz, Oderberg, Driesen und Königsberg kleine Besatzungen gelegen; daß auch Spandau mit 2 Compagnien, Cüstrin mit 4, und Collberg ebenfalls mit 4 Compagnien besetzt gewesen. Indessen erhellet hieraus noch nicht die Zeit der Stiftung dieser Völker, und es bleibet ungewiß, ob selbige schon zur Zeit des Churfürsten Johann Siegmund, Vater des vorhin erwähnten Churfürsten George Wilhelm, der von 1608 bis 1619 regierte, und von welchen man Nachricht hat, daß er auch einige Compagnien Soldaten (deren Anzahl und Stärke aber nicht gemeldet wird) auf militärischen Fuß unterhalten, vorhanden gewesen, oder

Digitized by Google

ob George Wilhelm sie erst errichtet habe. Dieses aber weiß man aus den glaubwürdigsten Urkunden mit Gewißheit: daß der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, als er nach dem 1640 erfolgten Tode seines Vaters, George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und schwache Besatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieser Fürst, welcher an der Vergrösserung seines Hauses mit so vieler Weisheit, und mit dem rühmlichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer nach einem von dem bekannten Minister, Grafen von Schwarzenberg, schon unter dem Churfürsten George Wilhelm entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erste Grundlage zu dem itzt so furchtbaren Preußischen Kriegesheer. Ob nun gleich dieses vielen Abdankungen ausgesetzt war, so hinterließ er doch, bey seinem 1688 erfolgten Absterben, eine Armee, welche aus 35 Bataillons Infanterie (jedes von 4 Compagnien), 32 Esquadrons Cüraſſier, 8 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, 300 Mann Artillerie; und also überhaupt etwa aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen: Friedrich der Erste, die königliche Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Esquadrons Cüraſſier, und 16 Esquadrons Dragoner; weil aber unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorfielen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Esquadrons Cüraſſier, 24 Esquadrons Dragoner,

Digitized by Google

Digitized by Google

18 Garnison-Compagnien, und 300 Artilleristen, welche zusammen etwa 40000 Mann ausmachten.

Der König Friedrich Wilhelm, welcher 1713 den von seinem Vater errichteten königlichen Thron bestieg, legte durch die weisesten Einrichtungen im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene königliche preußische Haus bewundert. Er vermehrte die Armee mit 28 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-Compagnien, und 10 Artillerie-Compagnien, mit 12 Esquadrons Cüraſſier, 37 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 4 Garnison-Bataillons; verwandelte auch 16 Esquadrons Dragoner in Cüraſſier. Bey seinem 1740 erfolgten Hintritte hinterließ er seinem Sohne, dem Könige Friedrich dem Zweyten, als Seiner jetzt regierenden Majestät, 66 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-Compagnien, 10 Artillerie-Compagnien, 60 Esquadrons Cüraſſier, 45 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 4 Garnison-Bataillons: daß also die Stärke der ganzen Armee mehr als 70000 Mann betrug.

Seine jetzt regierende Majestät haben die Armee wohl mehr, als einer von Höchstderoselben Durchlauchtigen Vorfahren, verstärket, und ihr diejenige wahre Größe verschafft, auf welche jetzt nicht nur Europa, sondern die ganze Welt, ein bewunderndes Auge richtet.

Von diesem ansehnlichen, auf das vortreflichste eingerichteten Kriegesheer will ich jetzt eine Stammliste liefern; und da ich mir vorgenommen habe,

Digitized by Google

dieselbe auf wenige Bogen zu setzen: so werde ich mich überall der Kürze befleißigen.

Ich werde also

1) von der Infanterie reden, und die Regimenter nach der Zeit-Ordnuug, wie sie errichtet worden, anführen. Die von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung aufeinander. Hinter jeder Stiftung steht ein Verzeichniß, in welchem man findet, wie viele Regimenter ein jeder Regent errichtet, wie sie geheissen, und bey welchen Regimentern sie noch in der Armee stehen. — Ich werde
2) die Feld- und Garnison-Artillerie, nebst einverleibtem Pontonier-Corps;
3) die Garnison-Regimenter und Bataillons;
4) die Grenadier-Bataillons, welche auch in Friedenszeiten beysammen stehen, und daher stehende Grenadier-Bataillons genannt werden.
5) die bey entstehendem Kriege formirten Grenadier-Bataillons, Namen der Chefs, und aus welchen Regimentern sie genommen worden.
6) die besondern Corps, als: Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde, Jäger zu Fuß, Mineurs und Invaliden;
7) die Land-Regimenter;
8) die Cüraſſier-Regimenter;
9) die Dragoner-Regimenter;
10) die Husaren-Regimenter, anzeigen;
11) die Rangliste der Herren Generals und sämtlichen Staabs-Officiers bey der Armee; und

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

12) die Inſpectionsliſte angeben, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, wie auch die Garniſons enthalten ſeyn werden.
13) die königliche Suite zuſammen;
14) eine Liſte der Gouverneurs und Commendanten in den Veſtungen und Städten.

Bey jedem Regimente werde ich
erſtlich, den Namen des Regiments melden;
zweytens, das Standquartier, und den Ort, wo der Chef ſtehet, anzeigen; (hat das Regiment mehrere Garniſons, ſo ſind ſelbige am Ende der Inſpectionsliſte zu finden.)
drittens, eine Beſchreibung der Uniformen liefern: (wobey ich vorläufig erinnere, daß nur die Veränderung der Untermondirung, der Klappen und Aufſchläge, bemerkt werden; denn es iſt bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und Stiefeletten von Tuch oder Zwillich hat; und iſt die Huth-Treſſe der Officiers von Gold: ſo hat das Regiment gelbe; iſt ſie von Silber: ſo hat es weiſſe Knöpfe, und Bieche an den Grenadier- oder Füſelier-Mützen. Alle Officiers der Armee tragen Ringkragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derſelben eine erhoben gearbeitete Kriegesarmatur (auſſer Cavallerie und Artillerie nicht) Silberne mit ſchwarzer Seide melirte Eſcarpen, und Porteepee.)
viertens, das Canton nennen;
fünftens, die Stammliſte des Regiments entwerfen; und
ſechstens, anführen, wie das Regiment gegenwärtig mit Staabs-Officiers, Capitains und

Digitized by Google

Staabs-Capitains, oder mit Rittmeistern und Staabs-Rittmeistern besetzt ist. Diejenigen, bey deren Namen sich ein Kreuz befindet, haben den Orden pour le mérite.

Damit ich das Ekelhafte der Wiederholungen vermeide: so will ich anmerken, daß die Bataillons, welche sämtlich vorher nur aus 3 auch 4 Compagnien bestanden, unter dem Könige Friedrich den Ersten auf 5 Compagnien, und alle Infanterie-Regimenter auf 2 Bataillons gesetzt worden; wovon aber Nr. 3 und 6 ausgenommen sind; denn die unter diesen Nummern befindlichen Regimenter wurden auf 3 Bataillons vermehrt.

Bey der Cavallerie wurde jedes Regiment bis auf 5 Esquadrons, von welche jede aus 2 Compagnien besteht, verstärket.

Im Jahr 1735 wurden die Grenadiers von den Compagnien genommen, und jedem Bataillon eine Grenadier-Compagnie zugefügt.

In dem folgenden Jahre wurde jede Grenadier-Compagnie mit 1 Officier, 1 Unter-Officier, und 6 Mann; 1743 wieder mit 1 Unter-Officier, und 33 Mann; 1756 jede Compagnie bey der ganzen Infanterie mit 10 Mann; und 1757 noch mit 30 Mann vermehrt; welche letztere Feld-Augmentation aber 1763, nach dem Frieden, wieder abgenommen wurde.

Die Garnison-Regimenter, welche aus 2 Bataillons bestanden, wurden 1755 und 56 auf 4 Bataillons, und die einzelnen Bataillons auf 2 Bataillons gesetzet. Von diesen sind zwar einige reducirt; aber auch 1772 wieder einige errichtet worden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1768 wurde zu einer neuen Augmentation der Entwurf und Anfang dergestalt gemacht, daß bey den Infanterie-Inspections des Generallieutenant von Möllendorf und des Generalmajor von Pfuhl jede Compagnie mit 1 Unter-Officiers und 40 Mann; bey den übrigen Inspections aber jede Compagnie nur mit 1 Unter-Officier und 20 Mann vermehrt worden.

Damit der geneigte Leser sich hiervon einen recht deutlichen Begriff machen könne: so will ich hier anzeigen, wie stark jedes Regiment in der Armee, ohne Augmentation, ist.

Ein Infanterie-Regiment hat:

50 Ober-Officiers,	6 Hautboisten,
160 Unter-Officiers,	12 Feldscheers,
38 Tambours,	218 Grenadiers,
4 Pfeifer,	1220 Mousquetiers,
14 Zimmerleute,	7 Unterstaab.

Ein Grenadier-Bataillon besteht aus

17 Ober-Officiers,	28 Zimmerleuten,
36 Unter-Officiers,	520 Gemeinen,
4 Feldscheers,	1 Unter-Staab.
20 Spielleuten,	

Ein Garnison-Regiment von 4 Bataillons enthält

80 Ober-Officiers,	20 Feldscheers,
200 Unter-Officiers,	2440 Gemeine,
60 Tambours,	4 Unter-Staab.

Zu einem Cüraßier-Regiment von 5 Esquadrons, oder 10 Compagnien, gehören

37 Ober-Officiers,	10 Fahnenschmiede,
70 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
12 Trompeter (den Paucker mit eingeschlossen),	720 Gemeine,
5 Feldscheers,	740 Pferde.

Bey einem Dragoner-Regiment von 5 Esquadrons befinden sich

37 Ober-Officiers,	7 Hautbolsten.
70 Unter-Officiers,	5 Feldscheers.
15 Tambours (davon bleiben nur 5, und für die übrigen 10 werden Trompeter gehalten),	5 Fahnenschmiede,
	7 Unter Staab,
	740 Gemeine,
	740 Pferde.

Bey einem Husaren-Regimente zählet man

51 Ober-Officiers,	10 Fahnenschmiede,
110 Unter-Officiers,	4 Unter-Staab,
10 Trompeter,	1320 Husaren,
10 Feldscheers,	1440 Pferde.

Zur Erläuterung der in diesem Buche vorkommenden Abreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feldmarschall.
G. v. d. J.	" "	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	" "	General von der Cavallerie.
G. L.	" "	Generallieutenant.
G. M.	" "	Generalmajor.
Ob.	" "	Oberster.
Ob. L.	" "	Oberstlieutenant.
M.	" "	Major.
C.	" "	Capitain.
St. C.	" "	Staabs-Capitain.
R.	" "	Rittmeister.
St. R.	" "	Staabs-Rittmeister.
Inf.	" "	Infanterie.
Mousq.	" "	Mousquetier.
Gr.	" "	Grenadier.
Füs.	" "	Füselier.
Garn.	" "	Garnison.
Reg.	" "	Regiment.
Bat.	" "	Bataillon.
C.	" "	Compagnie.
Esq.	" "	Esquadron.
N.	" "	Nummer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Uebrigens ist diese Stamm- und Rangliste nicht ohne allerhöchste Genehmigung an das Licht getreten; folglich ist sie viel richtiger und vollständiger, als alle diejenigen, welche bisher ohne Anzeige des Druckorts erschienen sind.

Der Herausgeber wird alle ersinnliche Mühe anwenden, diesem Werke immer mehrere Vollständigkeit zu geben.

Mit Ausgang eines jeden Jahres wird eine solche Stamm- und Rangliste herauskommen, und für einen mäßigen Preiß verkauft werden, weil man hierbey mehr auf Richtigkeit und Vollständigkeit, als auf großen Gewinn, bedacht ist.

N. 1. Reg. von Bornstedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — scharlachrothe Klappen, Kragen, und runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe sechs weisse vorn zugespitzte Bandlitzen, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufschlage, zwey auf jeder Tasche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufschläge, mit gestickter silberner Arbeit eingefaßt, unter jeder Klappe zwey silberne gestickte Schleifen, zwey auf jeder Tasche, und hinten viere, um den Huth eine schmale silberne Tresse, und nicht, wie die Gemeinen, einen rothen Kragen. Die Grenadiermützen sind oben blau, und unten weiß.

Digitized by Google

Canton — der Storkowische, Beeskowische, Teltowische und Zauchische Kreis, nebst den Städten: Storkow, Buchholz, Zossen, Teltow und Belitz.

Stammliste. — Dieses Regiment soll von den 3 C. Garde des Churfürsten George Wilhelm herstammen. 1656 bestand diese ehemalige Garde aus 4 Bat. 1685 wurde ihr das Reg. N. 5. einverleibt. 1688 erhielt sie einen neuen Zuwachs, und ward auf 30 C. vermehrt. 1677 gab dieses Reg. Leute zur Errichtung des Reg. N. 7, 1685 zu N. 12, 1698 1 Bat. zu N. 18. 1708 wurde das Reg. N. 5. wieder abgenommen. 1713 wurde ihm der Name, Garde, auch das 3te Bat. abgenommen, aus welchem die Reg. N. 23 und 24 errichtet worden. Die noch übrig gebliebenen 2 Bat. sind der Stamm des jetzigen Regiments.

Die Commandeurs desselben waren: der G. M. von Pöllnitz, starb 1671; ihm folgte der Ob. von Wrangel, starb 1675. Nach ihm kam G. M. von Götz, nahm den Abschied 1685; folgte G. L. von Schöning, nahm als G. F. M. den Abschied 1691. Folgte der aus sächsischen Diensten gekommene G. F. M. von Flemming, starb 1698; auf denselben G. F. M. Graf von Barfuß, nahm den Abschied 1702; sein Nachfolger war G. F. M. Graf von Wartensleben. Unter diesem Commandeur verlor es 1713 den Namen, Garde, und wurde nachher bis jetzt nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs sind dem Grafen von Wartensleben, welcher 1723 abdankte, gefolget: der G. F. M. von Glasenapp; dieser überließ es 1742

Digitized by Google

Digitized by Google

dem Ob. Grafen von Hacke, welcher als G. L. 1754 ſtarb. Nach deſſen Tode blieb es vacant, bis der G. L. von Winterfeld 1756 es erhielt; dieſer blieb 1757 am Moysberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. von Lattorf, nahm noch dies Jahr den Abſchied; dieſem folgte G. M. von Zeuner, ſtarb 1767; ihm folgte Ob. von Koſchenbar, ſtarb als G. M. 1776; dieſem folgte Ob. von Bandemer (erhielt als G. M. 1778 eine Penſion); folgte G. M. von Kalckreuth, nahm nach 5 Tagen den Abſchied; folgte G. M. von Bornſtedt.

Bey dieſem Regimente ſtehen jetzt folgende Staabs-Officiers, Capitains und Staabs-Capitains:

G. M. von Bornſtedt. †
Ob. v. Wachholtz.
M. v. d. Hagen.
" v. Pelkowsky.
" v. Beggerow.
C. v. Zglinitzky.
" v. Schmiedeberg, Gr.
" v. Berg.
C. v. Barfus.
" v. Burgsdorf.
" v. d. Marwitz.
" v. Woldeck, Gr.
St. C. v. Wedell.
" v. Kerkow.
" v. Hohenhauſen.

N. 2. Reg. von Anhalt.

Königsberg in Preuſſen. — Rothe runde Aufſchläge und Klappen, paille Unterkleider; unter jeder Klappe zwey carmoiſinrothe Litzen mit weiſſen Püſcheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufſchläge der Officiers haben eine von Gold geſtickte Einfaſſung, und ihre Hüthe ſchmale goldene Treſſen. Die Gr. Mützen ſind oben dunkelblau und unten roth. — Die Aemter: Raſtenburg, Barthen,

Digitized by Google

Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Kuckernesen, Rautenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Bauben, nebst den Städten; Gumbinnen, Rastenburg, Gerdauhen und Schippenbeil. — Auch dieses Regiment soll aus des Chur: fürsten George Wilhelm 3 C. Garde entstanden seyn. Der Fürst von Radzievil, ehemaliger Statthalter in Preussen, war 1656 Chef desselben. 1670 nahm er den Abschied, und es wurde in so ferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen von Dönhof, und das andere den Ob. von Flemming zum Chef bekam.

Weil 1696 der G. L. Graf von Dönhof starb, und der Ob. von Flemming in sächsische Dienste ging: so wurden diese beyde Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demselben Jahre den G. M. Grafen von Dönhof, einen Sohn des verstorbenen, starb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. von Röder, starb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. von Schlichting, erhielt 1750 als G. L. Pension. Hierauf erhielt es der G. M. von Canitz, welcher 1769 als G. L. Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. L. von Stutterheim der 1ste, starb 1783; und nach ihm bekam es der G. L. v. Anhalt.

G. L. v. Anhalt. †
Ob. v. Bidersee.
M. v. Rüts, Gr,
, v. Unruh.
, v. Reinhart.
, v. Schöning.
, v. Diericke.
C. v. Falckenhayn, Gr.
C. v. Quooß.
, v. Stutterheim.
, v. Reibnitz.
, v. Lebbin.
St. C. v. Korff.
, v. Linten.
, v. Walther u. Croneck.

Digitized by Google

N. 3. Reg. von Leipziger.

Halle. — Rothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben 12 Knöpfe, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gemeinen haben 7 Knöpfe, und unter derselben zwey schwarz und weiß durchschlungene Schleifen mit Puscheln. Die Gr. Mützen sind oben und unten weiß, und statt der wollenen Borte eine schmale goldne Tresse. — Die Grafschaft Mansfeld, der Saalkreis, das Amt Rotenburg, desgleichen sieben Dorfschaften im Verhaarze, wie auch der eine District des Holzkreises, und die Städte: Halle, Glaucha, Wettin, Löbegin, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieses aus 3 Bat. bestehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Obersten von Förgel nebst dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkeit auszuüben, welches Recht aber dem v. Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1698 wurde 1 Bat. von demselben abgenommen, dieser Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder ersetzt. 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 9, erhielt aber selbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Dessau errichtet wurde. Der erste Chef war (wie schon vorhin gesagt worden) 1665 Ob. von Förgel, starb 1679. Auf ihn folgte der G. F. M. Fürst von Anhalt-Dessau, starb 1693. Es folgte

Digitized by Google

dessen Sohn, Fürst Leopold von A. D., starb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war sein Sohn, Fürst Maximilian von A. D., starb als G. F. M. 1751. Ihm folgte sein unmündiger Prinz, Franz, erhielt 1756 den Abschied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. von Kahlden, starb 1758 an der bey Zorndorf empfangenen Wunde. Im März 1749 wurde es dem G. M. Fürst von Anhalt-Bernburg gegeben. Dieser starb als G. L. 1784. G. M. von Leipziger folgte ihm.

G. M. v. Leipziger. †
Ob. v. Thadden. †
Ob. L. v. Klux.
M. v. Windheim.
, v. Hundt.
, v. Langelair.
, v. Renouard.
C. v. Müsling.
, v. Manteuffel.
, v. Wedell.
, v. Winzingerode.
C. v. Holtzschuher.
, v. Massow, Gr.
, v. Gieller.
, v. Alten Bockum.
, v. Hagen, Gr.
, v. Wernsdorf.
, v. Griesheim, Gr.
St. C. v. Schlegel.
, v. Löben.
, v. Mandelsloh.

N. 4. Reg. von Eglofstein.

Elbing. — Rothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Seite acht, über dem Aufschlage zwey, und hinten zwey weisse Schleifen mit Puscheln. Vormals hatten die Officiers eine Tresse am Rock von oben bis unten, um die Aufschläge und Taschen, ihre Uniform aber wurde 1775 geändert. Sie bekamen auf jeder Seite des Rocks acht, über jedem Aufschlage zwey, und hinten zwey breite goldne Schleifen mit Puscheln. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen oben paille und unten roth.

Digitized by Google

roth. — Die Aemter: Gilgenburg, Pr. Eylau, Liebstadt, Morungen, Holland, Bocklenhof, Osterode, Hohenstein, Pr. Mark und Liebemühl, nebst den Städten: Osterode, Liebstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau und Gilgenburg. — Dieses Regiment ist 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 C. stark aus der Cüstrinschen Garnison errichtet, und dem G. F. Z. Graf von Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Regiments N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf von Dohna starb 1677. Nach ihm kam der Ob. Graf von Barfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf von Dohna, erhielt 1716 als G. v. d. J. eine Pension. Nach ihm folgte der Ob. von Beschefer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf diesen folgte der G. M. von Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. von Gröben, erhielt 1744 den Abschied als G. M. Ihm folgte der G. M. von Polentz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf von Dohna, bekam noch in demselben Jahre das Reg. N. 33. Hierauf erhielt es der G. M. von Kalnein, starb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. von Rautern, erhielt 1758 den Abschied. Ihm folgte G. M. von Kleist, bekam 1761 den Abschied als G. L. mit einer Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glaz. Ihm folgte Ob. von Pelkowsky, wurde G. M., und 1781 Commendant in Colberg; der Ob. von Eglofstein erhielt es als G. M.

G. M. v. Eglofstein. †
Ob. v. Blomberg.
M. v. Kunheim.
, v. Sternfels.
, v. Kortzfleisch.
C. v. Meetzow.
, v. Ledebur.
C. v. Polentz.
, v. Pogwisch.
, v. d. Dyk, Gr.
, v. Hertzberg.
, v. Streithorst, Gr.
St. C. v. Koß.
, v. Quednow.

N. 5. Reg. von Lengefeld.

Magdeburg. — Ganz blaß-paille runde Aufschläge, Klappen und Unterkleider. Die Gemeinen haben unter der Klappe zwey gelbe Schleifen mit weissen aufgenähten Puscheln. Die Officiers unter der Klappe zwey, über dem Aufschlage zwey, nnd hinten vier goldene Schleifen mit Puscheln, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben paille, und unten blau. — Der erste und zweyte District des Jerichowschen Kreises, der Luckenwaldische Kreis, und der erste District des Holzkreises; wie auch die Städte: Magdeburg (nemlich nur ein Theil der Neustadt), Calbe, Staßfurth, Aken, Egeln, Loburg, Görtzke und Luckenwalde — Der Ob. von Schöning errichtete dieses Regiment 1672 aus den in Preussen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl von Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 starb. Nach ihm erhielt es der Ob. von Schöning. 1685 wurde es mit der Garde N. 1. vereinigt, gab aber noch vorher 1 C. zur Errichtung des Reg. N. 12. ab. 1708 wurden die meisten Compagnien des v. Schöningschen Regiments wieder von der Garde getrennt;

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

und diese 2 Bat. bekamen den Namen: Leib-Regiment. Der G. L. von Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen: Leib-Regiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abschied. Ihm folgte der G. L. von Beschefer, welcher in demselben Jahre starb. Nach ihm erhielt es der G. L. von der Golz. Er starb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. von Wedell, welcher 1743 als G. M. bey Chotusitz blieb. Ihm folgte der Ob. von Bonin; dieser starb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand von Braunschweig; und als derselbe 1766 alle seine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. von Saldern übergeben: er starb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouv. nebst dem Regiment der G. L. von Lengefeld.

G. L. v. Lengefeld.	C. v. Blomberg.
Ob. v. Borg. †	; v. Rohr, Gr.
M. v. Borckmann.	; v. Wedell.
; v. Lezinsky.	; v. Legat, Gr.
; v. Schladen.	; v. Ingersleben.
C. Marschall v. Biberstein.	St. C. v. Lichnowsky.
; v. Zweiffel.	; v. Werder.

N. 6. Gr. Garde von Rohdich.

Potsdam. — Rothe, runde, offene Aufschläge und Kragen; paille Unterkleider; auf jeder Seite des Rocks sechs goldene hinten zugespitzte Litzen; auf jedem Aufschlage drey, und hinten zwey. Die Officier haben auf jeder Seite acht gestickte goldene Schleifen, vier auf dem Aufschlage, zwey auf der

Tasche, viere hinten, und eine schmale goldne Tresse um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Mützen sind etwas höher, als die andern, oben roth, haben unten Tomback-Blech, vorn ein Schild von eben solchem Bleche, und, anstatt der wollenen, mit einer goldenen Borte besetzt. Die Gefäße der Pallasche sind auch von Tomback. — Dieses Regiment hat keinen Canton, sondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landständen der Churmark, bey dem Einfalle der Schweden, 2 Bat. stark, für den Chur-Prinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode Königs Friedrich Wilhelm 1740 das große Potsdammsche Gr. Regiment. Se. jetzt regierende Majestät trennten es 1740, und gaben allen, welche es verlangten, den Abschied.

Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieses Bat. genommen; aus den ältesten aber das Garn. Bat. N. 4. gemacht. Der Ob. von Krummensee war 1673 der erste Commandeur desselben. Nach ihm folgten von Belling, von Krusemarck, von Bismarck, de la Cave, von Finkenstein. 1711 übernahm der Cron-Prinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm 1740 erhielt es der G. M. von Einsiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und

Digitized by Google

Digitized by Google

der von Einsiedel starb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. von Retzow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz starb. Nach ihm bekam es der G. M. von Saldern 1759; und als dieser 1766 das Reg. N; 5. erhielt, wurde der Ob. von Lestwitz Chef. Dieser ging 1779 als G. M. mit einer Pension ab; und ihm folgte der G. M. von Rohdich.

G. M. v. Rohdich. †	C. v. Schlieben.
Ob. v. Hahnefeld.	; v. Byern.
M. v. Lipinsky, Gr.	St. C. v. Heßig.
; v. Polentz.	; v. Jürgas.

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Rosenfarbne offene Aufschläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider. Die Officiers haben breite silberne Tressen um die Hüthe. Die Gr. Mützen sind oben rosenfarbig, unten weiß. — Der ganze Pyritzische, Saatziger, Randowsche und Greifenhagensche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabornschen; nebst den Städten: Damm, Pölitz, Bahn, Freyenwalde, Jacobshagen, Zachau, und ein Theil von Stettin. Dieses Regiment wurde 1677 aus der Garde N. 1. errichtet, und bekam den Namen: Churfürstin Dorothea. 1688 trat es die Churfürstin an den Markgrafen Philipp von Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und 1702 zu N. 19. Der erste Commandeur war der Ob. und Schloßhauptmann von Börstel; dieser starb 1687 als G. M. Ihm folgte sein

Bruder, der G. M. von Börstel, welcher 1693 den Abschied nahm. Dessen Nachfolger war der Ob. von Stille. Der Marggraf starb 1695; ihm folgte sein Bruder, der Markgraf Ludwig. Der G. M. von Stille bekam das Reg. N. 20. Ihm folgten, als Commandeurs, die Obersten von Bredow, von Marwitz, und von Plotho. Der Markgraf starb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. von Botzheim als sein eigenes. Als dieser 1737 starb, wurde der G. M. von Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. N. 7, und der Herzog von Braunschweig-Bevern bekam es. Der Herzog starb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Regiment wurde dem G. M. von Winterfeld gegeben; nach dessen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von der Goltz.

G. M. v. d. Goltz. †	C. v. Schöning, Gr.
Ob. v. Arangel. †	" v. Braunschweig.
" v. Owstien.	" v. Hagen.
M. v. Schwichow.	" v. Rennerfeld.
" v. Reibnitz.	St. C. v. Plötz.
" v. Schwerin, Gr.	" v. Puttkammer.
C. v. Puttkammer.	" v. Wedell.
" v. Weger.	

N. 8. Reg. von Keller.

Stettin. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; auf jeder Klappe 9 schmale weiß mit blaue Streifen durchwürkte Litzen; 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 gestickte goldene Schleifen, wie ein lateinisches S, unter der Klappe, 3 auf der Tasche, 2 über dem

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Aufschlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil von Stettin, die Städte: Camin, Greifenberg, Gülzow und Labes, der ganze Flemmingsche Kreis, ein Theil von dem Greifenberger, Saatziger und Borkschen Kreise, nebst der Probstey Kuchelow. — Dieses Regiment ist 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garnisonen für den Ob. von Zieten errichtet. Bey dessen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürst Günter von A. Zerbst erhielt das eine, und der Ob. von Horn das 2te Bat. 1697 wurden beyde Bat. bis auf 1 C. reducirt. 1702 ward das Bat. von Zerbst mit 12 schwachen Compagnien auf holländischen Fuß gesetzt; das Reg. N. 6. gab allein 2 C. dazu ab, und ging in Sold der General-Staaten. 1713 kam es zurück, gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preussischem Fuß auf 10 C. gesetzt. 1714 erhielt es der Fürst August von A. Z., nachdem sein Vetter, Fürst Günter von A. Z., sich desselben begeben hatte; er starb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. von Treskow, welcher 1754 den Abschied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. von Amstell; dieser blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. von der Hagen, genannt Geist, welcher 1759 in Bautzen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde starb. Hierauf wurde der G. M. von Queist Chef, welcher 1769 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von Hacke; er starb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Reg. u. Gouv. der G. L. v. Keller erhielt.

Digitized by Google

†G. L. v. Keller. †	C. v. Kalckreuth.
M. v. Arnim. †	, v. Carmer, Gr.
, v. Wollschläger.	, v. Wollschläger.
, v. Münchow.	, v. Wiedebach.
, v. Witten.	, v. Grävenitz.
C. v. Werner, 1ste.	St. C. v. Siegroth.
, v. Werner, 2te, Gr.	, v. Schönermarck.

N. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weisse gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers um die Klappen und Aufschläge eine von Gold gestickte Einfassung, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — Der Herfordsche, Hammsche, Altenaische und Wettensche Kreis, nebst den Städten nord- und südwärts der Ruhr, auch Söst und Börde. — 1677 wurde dies Regiment aus den in der Churmark und in Pommern liegenden Reg., für den G. M. von Pöllnitz, 1 Bat. stark, errichtet. 1695 stieß 1 Bat. von Alt-Hollstein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder 1 Bat. reducirt. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 3, 10, 14 mußten ganze C. zu demselben abgeben, so daß 12 schwache C. daraus entstanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. N. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preußischen Fuß gesetzt. Der erste Chef war G. M. von Pöllnitz, starb 1683. Nach ihm bekam es G. M. von Brique-

Digitized by Google

+ Bod L 1 Abschied

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

maux; dieser starb 1692. Ihm folgte der Ob. von Büste, welcher in eben demselben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. von Schlabrendorf, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Cüstrin wurde, an den Ob. von Wulffen ab; dieser blieb in eben dem Jahre am Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. von Lattorf, starb 1708, und sein Nachfolger war der G. M. du Trossel, welcher 1714 als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Heyden, welcher es 1719 mit Königlicher Erlaubniß an den Ob. von Auer abtrat; dieser starb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M. du Bouisson; nach dessen 1726 erfolgtem Tode bekam es der Ob. von Schliewitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. Von Schliewitz starb 1732. Ihm folgte der Ob. von Waldow, starb 1735; und folgte der Ob. von Leps, welcher 1747 als G. v. d. J. starb. Hierauf wurde der G. M. von Quaadt Chef, blieb bey Lowositz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. von Kleist, welcher 1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M. von Oldenburg, er starb 6 Tage darauf. Der G. M. von Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Schenckendorff, welcher 1763 den Abschied erhielt. Ihm folgte der G. M. von Wolfersdorf, starb als G. L. 1781; und 1782 erhielt es der G. M. von Budberg.

G. M. v. Budberg.	C. v. Kleist.
Ob. v. Romberg. †	; v. Jeetze.
; v. Köckeritz.	; v. Stephani.
M. v. Hohendorf.	; v. Hauchwitz.
; v. Diebisch.	; v. Schlichtnig, Gr.

Digitized by Google

C. Ehrlich, Gr. St. C. v. Böhme.
" v. Zschock. " v. Moritz.

N. 10. Reg. von Stwolinsky.

Bielefeld. — Hochgelbe runde Aufschläge und Untermondirung, auf jeder Seite 8 weiße Schleifen mit Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben solche und so viele Schleifen von Silber gestickt, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz gelb, und anstatt der Borten mit einer leichten silbernen Tresse besetzt. — Die Aemter Hausbergen, Vlathow, Limburg, Sparenberg, Ravensberg, der Altenaische u. Hördesche Kreis, nebst den Städten Bielefeld u. Vlathow. — 1683 wurde dieses Reg. in Preussen, für den Ob. Prinzen von Curland, 1 Bat. stark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworben. Der Prinz starb vor Ofen an einer Wunde: sein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preußischen Dienst. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. 16; das andere, mit einigen Compagnien vom Reg. Spän verstärkt, erhielt der G. M. von Heyden. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländischen Sold; kam 1713 zurück; gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preußischen Fuß gesetzet. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; von Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abschied, und der Erbprinz von H. C. welcher 1751 als König von Schweden starb, bekam

Digitized by Google

Digitized by Google

es. 1715 trat er es seinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinzen Friedrich von Hessen-Cassel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preußischen Dienst. Auf ihn folgte der Ob. Fürst Dieterich v. A. D. Dieser dankte 1750 als G. F. M. ab. Sein Nachfolger war der G. M. von Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz starb. Nach ihm kam der G. M. von Pannwitz. Dieser erhielt 1759 eine Pension, und der G. M. von Mosell bekam es. Er starb 1768. Der Ob. von Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commendant in Colberg. Nachhero wurde es dem G. M. von Stwolinsky gegeben.

G. M. v. Stwolinsky. ‡	C. v. Sobbe.
Obl. v. Bandemer.	' v. Wengstern.
M. Hiller v. Gartringen.	' v. Steuben.
' v. Schack, Gr.	' v. Kessel.
' v. Hundt. †	St. C. v. Wolframsdorf.
' v. Schmude.	' v. Sobbe.
C. v. Hansstengel.	' v. Kessel.
' v. Ledebour, Gr.	' v. Carnap.

N. II. Reg.

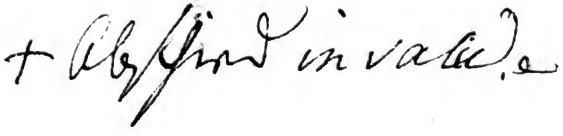
Königsberg in Preußen. — Rothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weiße Litzen, zickzackförmig um die Knopflöcher gesetzt; 2 über dem Aufschlage und 2 hinten, weiße Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldene Litzen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche und 4 hinten; auf dem Huth eine schmale goldne Tresse und Bandcouquarde. Die Gr. Mützen sind oben weiß, unten blau, und in der Mitte deß Schildes eine blaue Emaille, auf welcher sich ein schwarzer

Digitized by Google

Adler befindet. — Die Aemter Walkau, Taplaken, Laptau, Tapiau, Melaucken, Laukischen, Spanageln, Sternburg, Budephan, Kattenau, Darkemen, Waldau, Kadell, Schirgupähn, Krummweitschen, Plicken, Kückern, Mangunischken, Stannaitschen, Königsfelde, Buglin, Dingkaucken, Wedern, Gudwalken, Küssen, Moulinen, Brakupähnen und Gerskallen, nebst den Städten Darkehmen, Drangforth und einem Theile von Königsberg. — Dieses Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Hollstein und Spän errichtet. 1688 gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verstärkung des Reg. N. 17. Leute ab. Der Herzog von Hollstein-Beck bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich von H. B. ab. Dieser starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der G. M. von Below und erhielt 1758 den Abschied als G. L. Folgte G. M. von Rebentisch, welcher wegen des Vorfalls bey Maxen 1763 seiner Dienste entlassen. Sein Nachfolger war der G. M. von Tettenborn, erhielt 1774 als G. L. eine Pension. Hierauf wurde es dem G. M. von Zastrow gegeben; und als dieser 1782 starb, wurde der G. M. von Jung-Rothkirch Chef; er starb 1785, worauf der

Obl. v. Hansen.
M v. Seemen.
, v. Laurens, Gr.
, v. Holleben.
, Herrmann.
C. v. Bronsart.
, v. Kowalsky.
C. v. Preuß.
, v. Scharden, Gr.
, v. Strachwitz.
, v. Lucadow.
St. C v Witzon.
, v. Kalckstein.
, v. Schmude.

Digitized by Google



Digitized by Google

N. 12. Reg. von Wunsch.

Prentzlau. — Ziegelrothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen; auf jeder Klappe 6 weiße breite Bandlitzen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über jedem Aufschlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben eben so viele goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, unten roth, auf dem Schilde ist ein großer schwarzer Adler und statt der Borten ein gelbes Blech. — Der Uckermärkische Kreis, nebst den Städten Prenzlau, Templin, Strasburg und Lichen. — Es wurde dieses Reg. 1685 zu Wesel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. von Brand für den Markgraf Philipp von Brandenburg errichtet. 1702 gab es zur Errichtung des Reg. N. 19, 2 C. ab. Der Markgraf starb 1711, und sein Sohn der Markgraf Heinrich bekam es. Als dieser 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. von Selchow gegeben, der 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz von Hessen-Darmstadt. Dieser verlies 1757 den preußischen Dienst und der G. L. von Finck erhielt es, wurde aber 1763 wegen des Vorfalls bey Maxen seiner Dienste entlassen. Auf ihn folgte der G. M. von Wunsch, wurde 1771 G. L.

G. L. v. Wunsch. †	C. v. Bockelberg, Gr.
Ob. v. Brésigke.	" v. Ledivary. †
M. v. Plantz.	C v. Winterfeld.
" v. Stwolinsky.	" v. Massow.
" v. Ihlow, Gr.	" v. Sparr.
" v. Zielensky.	" v. Woldeck.

Digitized by Google

St. C. v. Ingersleben. St. C. v. Brandenstein, 1te.
, v. Treblatowsky. , v. Brandenstein, 2te.

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Weisse runde Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weisse Schleifen mit aufgenähten Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viel reich gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche und 4 hinten; silberne Achselbänder, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau und unten weiß. — Der Havelländische, Glienickesche, Löwenbergsche und Oberbarnimsche Kreis, nebst den Städten Friesack, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieses Regiment aus lauter französischen Refugiés, für den Marquis von Varenne, 1 Bat. stark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15, Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 C. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu diesem Regimente Leute ab, und es ward, 12 C. stark, in holländischen Sold überlassen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. stark, auf preußischen Fuß gesetzt. Der G. L. von Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. von Pannwitz, er starb 1722. Es folgte der G. L. Graf von Dönhof. Dieser bekam 1740 eine Pension, und der Ob. Graf von Truchses folgte. Dieser blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach

+ zur Compagnie
Γ u. Bardeleben N. C.

Digitized by Google

Digitized by Google

ihm kam der G. M. von Polentz, welcher bey Kesselsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. von Schwerin Chef; er starb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. von Itzenplitz gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Kunersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Syburg. 1762 bat es sich der russische Kaiser, Peter der 3te, aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiers bekamen Achselbänder; der G. M. von Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des russischen Kaisers wurde der G. M. Graf von Lottum zu Wylich 1763 Chef, starb 1774. Ihm folgte der Ob. von Braun, jetziger G. L. und Commendant in Berlin.

G. L. v. Braun.	C. v. Rothe.
M. v. Petersdorf. †	‚ v. Zitzwitz.
‚ v. Klöden.	‚ v. Penne.
‚ v. Buchhorst, Gr.	‚ v. Holly.
‚ v. Walther & Croneck. †	St. C. v. Lettow.
‚ v. Berg. †	‚ v. Klöden,
C. v. Malschitzky, Gr.	‚ v. Rüts.
‚ Rüger.	

N. 14. Reg. Graf von Henckel.

Bartenstein. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth zickzackförmig gesetzte Litzen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufschlag. Die Officiers tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugespitzte goldne Schleifen mit Puscheln, 2 hinten und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Die Aemter: Branden-

Digitized by Google

burg, Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelbude, Karschau, Uderwange, Bartenstein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tapiau und Narangen; imgleichen die Städte: Bartenstein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieses Reg. wurde 1688 in Preussen errichtet, und dem Ob. von Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9 ab; und von Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. von Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Canitz; dieser trat es dem Prinzen von Oranien 1707 ab, dessen Namen es nun führte. Der Ob. von Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien starb. Nach ihm kam der G. L. Graf von Finckenstein; 1713 verlor es den Namen Oranien, und hieß Finckenstein. Dieser starb 1735 als G. F. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1738 starb. Nach dessen Tode erhielt es der Ob. von Lehwald, er starb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf von Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienste. Nach ihm folgte der G. M. von Steinwehr; und als dieser 1782 eine Pension bekam, der G. M. Graf Henckel von Donnersmarck.

G. M. Gr. v. Henkel. †
Ob. v. Hertzberg.
" v. Klinkowström. †
M. v. Blomberg.
" v. Oelsnitz, Gr.
" v. Knoblauch.
C. v. Kalkstein.
" v. Plotho.
C. v. Kluchtzner.
" v. Sacken, Gr.
" v. Müllenheim.
" v. Marschall.
St. C. Michaelis.
" v Manstein.
" v. Tilly.

Diese

Digitized by Google

Digitized by Google

Diese Regimenter hinterließ der Churfürst, Friedrich Wilhelm, seinem Sohn und Nachfolger. Es waren zusammen 35 Bataillon, nemlich:

6 Bat.	Garde.	2 Bat.	Barfuß.
2 —	Churfürstin.	2 —	Zieten.
2 —	Churprinz.	2 —	Prinz Curland.
2 —	Prinz Philipp.	2 —	Belling.
2 —	Anhalt.	2 —	Varenne.
2 —	Dörfling. *)	1 —	Pöllnitz. *)
2 —	Hollstein-Beck.	1 —	Coerneaud. *)
2 —	Spän. *)	1 —	Briquemaux.
2 —	Dönhof.		

Von diesen 35 Bataillons wurden kurz vor seinem Tode die mit einem *) bezeichneten 6 Bataillons theils untergestochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bataillons, jedes 4 C. stark, übrig; von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich dem Ersten abgedankt und untergestochen wurden) in der Armee sind; als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürsten, nachheriger König, Friedrich der Erste, verstärkte das von seinem Vater ihm hinterlassene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Bey dem ersten Bat. haben die Gemeinen rothe offene Aufschläge und Kragen, citronen-

gelbe Unterkleider, silberne Achselbänder, auf dem Rocke auf jeder Seite 9 breite silberne Schleifen mit Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer breiten gebogenen Tresse eingefaßt, und die Hüthe der Unter-Officiers noch mit einer rothen Feder gezieret. Die Officiers haben weisse Federn auf ihren mit einer breiten gestickten silbernen Tresse eingefaßten Hüthen; und ihre Röcke sind so reich, als möglich, gestickt. Die Gr. Mützen oben roth, und haben unten weisses Blech. — Die Gemeinen des 2ten und 3ten Bat. haben auch rothe offene Aufschläge, Kragen, Achselbänder und Klappen; auf jeder derselben 6 breite silberne hinten zugespitzte Bandlitzen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Das 2te Bat. hat Hüthe mit einer mittelmäßig breiten geraden Tresse besetzt; das 3te Bat. aber, anstatt der Hüthe, paille Grenadier-Mützen mit weissem Blech. Die Gr. C. beyder Bat. haben rothe Mützen, unten mit weissem Blech, so alles übersilbert, auch die Bleche der Patrontaschen aller 3 Bat. Die Röcke der Officiers bey diesen beyden Bat. sind so, wie die beym 1sten Bat., nur nicht so reich gestickt, und haben ebenfalls silberne Achselbänder. — Die Garde hat keinen Canton. Alle Jahre giebt jedes Reg., sowol von der Infanterie, als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches auserlesene, schöne Leute von bestimmter Größe seyn müssen. Diese machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl ist ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufschläge und Kragen, gelbe Unterkleider, weisse Knöpfe, und einen uneingefaßten

Digitized by Google

Digitized by Google

Huth. Aus diesen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 ersetzet. — Dieses Reg. wurde 1689 aus dem Reg. N. 13 errichtet. 1694 gab es das eine Bat., welches in Ungarn stand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 stieß 1 Bat. von Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 17 ab. Der erste Chef war der G. M. Graf von Lottum, welcher 1718 als G. F. M. starb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr von Könen zu Siegenwerpp. Als dieser 1720 starb, ward es dem G. L. von der Goltz gegeben; nach welchem es, als derselbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Kronprinz erhielt, und es bey seiner Thronbesteigung 1740 zur Garde erklärte. Das 1ste Bat. wurde fast gänzlich beybehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34. errichtet. Dagegen wurden zu dem beybehaltenen 1 Bat. die schönsten und größesten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus selbigen 3 Bat., so wie sie gegenwärtig noch stehen, errichtet.

Das Erste Bataillon Garde.

Se. Majestät.
G. M. v. Scheelen. †
M. v. Kunitzky.
" v. Metzrad, Gr.
C. v. Ingersleben.
C. v. Tschlersky.
St. C. v. Waltersdorf.
" v. Wobeser.
" v. Derschau.
" v. Kalckstein.

Das Regiment Garde.

Ob. L. v. Röder.
M. v. Klitzing.
" v. Arnim, Gr.
" v. Oldenburg.
" v. Bardeleben.
C. v. Schwerin.
" v. Dobschütz.
" v. Alvensleben.
C. v. Franckenberg.
" v. Dresky, Gr.
" v. Möllendorf.
" v. Czettritz.
St. C. v. Lettow.
" v. Schulenburg.
" v. Heßberg.

Digitized by Google

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preussen. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, paille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 breite weisse Schleifen mit roth, schwarz und blauen Streifen und Puscheln; zwey kleine über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 9 von Gold gestickte Litzen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben paille und unten roth. — Die Aemter: Polomen, Czichen, Czimochen, Oletzko, Stardauen, Lyk, Johannesburg, ein Theil von Drigalen, Schematzke, Neuhof, Lötzen, Rhein, und ein Theil von Friedrichsfelde; nebst den Städten: Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen, und einem Theil von Königsberg. — Dieses Reg. ist 1690 aus einem Bat. von dem Reg. N. 10, zu welchem noch das Pillauische Garn. Bat. stieß, für den Ob. Graf von Dohna errichtet. 1702 gab es 1 C. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715 wurde das eine in Berlin gestandene Bat. nach Preussen verlegt, woselbst es sich mit dem andern Bat. vereinigte, und in Pillau zur Garnison blieb. Der Gr. von Dohna starb als G. F. M. 1728. Ihm folgte der Ob. von Flans, starb als G. F. M. 1748. Nach ihm erhielt es der G. M. Christoph Gr. von Dohna, welcher als G. L. 1762 starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Syburg. Er starb 1771, und ihm folgte der Ob. von Borck, welcher als G. M. 1777 Pension erhielt. Hierauf wurde der G. M. von Budden-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

brock Chef; nach dessen Tode 1782 erhielt es der G. M. von Schott, bekam aber 1785 Pension, und das Reg. der Ob. von Romberg als G. M.

G. M. v. Romberg.
Ob. v. Voß.
, v. Tiedemann. †
Ob. L. v. Wegnern.
M. v. Radecke. †
, v. Sirthin.
C. v. Hohendorf.
C. v. Langenau, Gr.
, v. Stutterheim.
, v. Frieben.
, v. Miloschefsky, Gr.
, v. Sledmigrotzky.
St. C. v. Hamberger.
, v. d. Mülbe.

N. 17. Reg. von Billerbeck.

Cöslin. — Runde weisse Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; auf jeder Klappe 6 weisse mit rothen Streifen durchwürkte Litzen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Stolpische, Schlawische und Golnoische Kreis; ein Theil des Fürstenthums Camin, und der Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe und Golno. — 1694 wurde dieses Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preußischen Fuß gesetzt, und dem Ob. von Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es mit Königlicher Erlaubniß an den Oberschenken und Brigadier von Grumbkow. Dieser starb als G. F. M. 1739. Ihm folgte der aus Braunschweigischen Diensten ge-

Digitized by Google

kommene Ob. Baron de la Motte. Dieser erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das da stehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeetz, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Nach ihm kam der G. M. von Manteufel, bekam 1764 als G. L. den Abschied; ihm folgte der G. M. von Rosen. Nach dessen Tode 1772 erhielt es der G. M. von Billerbeck, 1784 G. L.

† G. L. v. Billerbeck.
Ob. v. Grollmann. †
, v. Below. †
M. v. Wiegel, Gr.
, v. Bandemer.
, v. Unruh.
C. v. Wobeser, Gr.
, v. Schaper.
C. v. Brösigke.
, v. Somnitz.
, v. Kamecke.
, v. Wödtke.
St. C. v. Plötz.
, v. Scheurich.
, v. Rexin.

N. 18. Reg. Prinz von Preussen.

Potsdam. — Rosenfarbige runde offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterfutter, weisse Unterkleider, auf jeder Klappe 6 breite weisse Schleifen mit Puscheln, 2 schmale über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 starke silberne durchbrochene Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und den Huth mit einer schmalen silbernen Tresse besetzt. Die Gr. Mützen sind ganz rosenfarbig, und haben vorn auf dem weissen Bleche einen großen schwarzen Adler. — Die Altemark und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, und die Städte: Spandau, Bernau, Strausberg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von

+ Arch. Z. 27. Nov. 85.

Digitized by Google

Digitized by Google

dem Reg. N. 1. abgenommen, und bekam den Namen: Gr. Garde. 1706 ist das 2te Bat. aus den in Preussen stehenden Reg. errichtet worden. 1713 wurde aus 6 C. das Reg. N. 23 gemacht: die übrigen 4 C. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden, welche nach der Capitulation von Stralsund Dienste nahmen, wieder auf 2 Bat. gesetzt. Es verlor aber den Namen Garde. Der erste Commandeur war 1698 der Ob. von Pannwitz. Dieser wurde 1703 Gouv. in Peitz, und der Ob. von Tettau folgte, wurde aber 1709 als G. M. bey Malplaquet erschossen. Nach ihm kam der Ob. von Gersdorf, erst als Commandeur, hernach als Chef; erhielt 1729 als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. von Kröcher. Dieser bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebst dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. von Derschau, starb als G. M. 1742. Darauf gab es der König seinem Bruder, dem Prinzen von Preussen, und nach dessen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es sein ältester Sohn, der Prinz Wilhelm v. Preussen.

G. L. Prinz von Preussen.	C. v. Claar.
Ob. v. Borch. †	; v. Thümen, der 2te.
M. v. Scott. †	; v. Boden.
; v. Winning.	; v. Winanckow.
; v. Thümen, der 1ste.	; v. Wilckenitz, Gr.
C. v. Döbritz, Gr.	St. C. v. Jeetze.
; v. Kropf.	; v. Reck.

N. 19. Reg. Herzog. Friedrich von Braunschweig.

Berlin. — Rothe runde Aufschläge und Kragen, paille Unterkleider, auf jeder Seite 8 weiß und oran-

ge gestreifte Schleifen mit aufgenähten Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben keine Kragen; auf jeder Seite 15 reich gestickte goldne Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 3 auf der Tasche, 4 hinten, und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind oben paille, unten roth. — Die Kreise: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebst den Städten: Cüstrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Zehden, Driesen, Königsberg, Göritz, Berlinichen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieses Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7, und 12 auf 12 schwache C. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergischen und Cüstrinschen Garnison genommen, und das Reg. ging in holländischen Sold. 1703 gab es 2 C. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preußischen Fuß gesetzt, und dem Markgr. Albert von Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Besitz.

Nach des Markgr. Alberts Tode 1731 erhielt es dessen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieser 1762 als G. v. d. J. in Breslau starb, erhielt es 1763 der G. M. von Tettenborn. Dieser bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieses gab der König dem Herzog Friedrich von Braunschweig als G. L.

G. L. Herz. Friedrich v. Br.
Ob. v. Bonin. †
, v. Reineck. †
M. v. Schladen. †
, v. Mosch.
, v. Sydow, Gr.
C. v. Foller.
, v. Mosch.
C. v. Grumbckow.
, v. Dyhern, Gr. †
, v. Heugel. †
, v. Strampf.
St. C. v. Schierstädt.
, v. Knobelsdorf.
, v. Caprivi.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 20. Reg. von Below.

Magdeburg. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Klappen sind, wie die Aufschläge, mit einem weiß und blau gestreiften fingerbreiten Bande eingefaßt. Die Officiers haben auf jeder Klappe 8 geschlungene goldne Schleifen mit offenen Puscheln 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten; um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau und unten roth. — Ein Theil vom 1sten, 2ten und 3ten District des Holzkreises, der Stadt Oebisfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieses Reg. aus 1 C., so schon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11 gestiftet gewesen, 1 Bat. stark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindensche und eine Courneaudsche Frey-Comp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. von Börstel ward Chef; er starb 1711. Ihm folgte der G. M. von Stille, welcher als G. L. 1728 starb. Dessen Nachfolger war der Ob. de Chalsac, Herr auf Lauiardiere. Dieser starb 1732, und folgte der Ob. von Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieses an den Ob. von Voigt abtrat. Da dieser 1742 als G. M. starb, so bekam es der Ob. von Herzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Kesselsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. von Borck, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Ihm folgte der G. M. von Zastrow, so 1757 bey der Einnahme von Außig blieb. Hierauf wurde der G. M. von Bornstedt Chef. Er

bekam 1759 Pension, und das Reg. wurde dem G. M. von Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieser erhielt als G. L. 1778 seinen Abschied. Ihm folgte der G. M. von Kalckstein, welcher 1784 seinen Abschied nahm, worauf es der Ob. jetzt G. M. von Below erhielt.

G. M. v. Below. †	C. v. Rappold.
Ob. v. Kleist.	⸗ v. Lucadau.
M. v. Götz.	⸗ v. Riemberg.
⸗ v. Grünberg, Gr.	⸗ v. Grumbckow.
⸗ v. Stedingk.	St. C. v. Haupt.
⸗ v. Briest.	⸗ v. Lippa.
C. v. Eberstein.	⸗ v. Bolstern.
⸗ v. Bergen, Gr.	

Diese Regimenter hat der König Friedrich der Erste gestiftet. Bey dem Antritte seiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vielen unter seiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach seinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr, als er gefunden hatte; nemlich:

2 Bat.	Grenadier⸗Garde	N. 18
3 —	Garde	— 1
4 —	Cronprinz	— 6
2 —	Markgraf Albert	— 19
2 —	Markgraf Ludwig	— 7
2 —	Anhalt	— 3
2 —	Hollstein	— 11
2 —	Lottum	— 15
2 —	Alt⸗Dohna	— 16
1 —	Erbpr. Hessen⸗Cassel	— 10
2 —	Jung⸗Dohna	— 4
2 —	Arnim	— 5
2 —	Dönhoff	— 2
2 —	Flukenstein	— 14
1 —	Varenne	— 13

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1	Bat. du Troſſel	N.	9
1	— Grumbkow	—	17
1	— Truchſeß	—	26
1	— Heyden	—	26
2	— Markgr. Heinrich	—	12
1	— Anhalt-Zerbſt	—	8

Obige 38 Bataillons ſind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey	N.	1	2	Bataillons	bey	N.	12
2	—	—	—	2	2	—	—	—	13
2	—	—	—	3	2	—	—	—	14
2	—	—	—	4	2	—	—	—	15
2	—	—	—	5	1	—	—	—	16
1	—	—	—	6	1	—	—	—	17
2	—	—	—	7	2	—	—	—	18
2	—	—	—	8	2	—	—	—	19
2	—	—	—	9	1	—	—	—	20
2	—	—	—	10	2	—	—	—	26
2	—	—	—	11					

Der König Friedrich Wilhelm verſtärkte dieſes Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herzog von Braunſchweig.

Halberſtadt. — Rothe runde Aufſchläge, Kragen, und paille Unterkleider; auf jeder Seite 9 ſchmale, weiß und roth geſtreifte Bandlitzen, 2 über dem eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geſchlungene, ziemlich große goldne Schleifen mit Puſcheln, 2 über jedem Aufſchlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. Die Gr. Mützen ſind oben paille, und unten roth. — Ein Theil von dem Fürſtenthum Halberſtadt, die Grafſchaft Wer-

Digitized by Google

nigerode, ein Theil der Grafschaft Isenburg und Hohenstein, wie auch die Städte: Quedlinburg, Halberstadt, Groningen, Wegeleben, Wernigerode, Derenburg, Bleicherode, Sachsa, Ellrich und Benekenstein. — 1713 gaben folgende aus holländischem Sold zurückgekommene Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes 2 schwache C. zur Errichtung dieses Reg. ab. Der G. M. Graf von Dönhof erhielt es; er starb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. von der Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor starb; darauf der G. M. von Bredow kam, starb als G. L. 1756. Ihm folgte der G. M. von Hülsen; dieser starb als G. L. und Gouv. in Berlin, und der Ob. von Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunschweig, 1773 in preußische Dienste trat, gab es der G. M. von Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G. v. d. J. Herz. v. Braunschw.
Ob. L. v. Morgenstern. †
M. v. Honrodt.
" v. Sebottendorf.
" v. Keller.
C. v. Bilzingslöwen.
" v. Schauroth, Gr.
" v. Zieten.
C. v. Flemming.
" v. Schierstädt.
" v. Schack, Gr. †
" v. Freytag. †
St. C. v. Gordon.
" v. Salisch.
" v. Schwerin.

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider, unter jeder Klappe 2 breite weiß und roth gestreifte, hinten zugespitzte Schleifen, 2 etwas schmälere über dem eingefaßten Aufschlage,

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 4 goldne Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil des Fürstenthums Camin, des Neu-Stettinschen, Belgardschen und Poltzinschen Kreises, das Dom-Capitul Colberg im Greifenbergschen Kreise; die Städte: Pyritz, Stargard, Bärwalde, das Dorf Papenhagen im Schlawischen, und die Gutzmirsche Mühle. — Dieses Reg. ist zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches schon 1704 gestiftet. Zu diesem stieß 1 Frey-Comp. des G. M. von Dorthe, und 1 C., welche in Oderberg zur Besatzung gelegen. Der G. M. von Borck, welchen Se. jetzt regierende Majestät nachher in den Grafenstand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er starb 1741. Sein Nachfolger war der Fürst Moritz von A. D., der 1760 als G. F. M. zu Dessau starb. Diesem folgte der G. M. von Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Plötz; und als dieser 1776 starb, folgte der Ob. Graf von Schlieben, jetziger G. L.

G. L. Gr. v. Schlieben. †	C. v. Maguſch, Gr.
Ob. v. Ivernois.	; v. Manteufel.
M. v. Langen.	; v. Manſtein. †
; Pr. v. Hohenlohe.	; v. Saliſch.
; v. Bredow.	; v. Langen, Gr.
C. v. Sydow.	St. C. v. Quickmann.
; v. Bergen.	; v. Calbow.

N. 23. Reg. von Thüna.

Berlin. — Rothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weisse, breite, hinten runde Bandschleifen, und 2 schmälere über dem Aufschlage, weisse Unterkleider. Die Officiers haben 8 breite silberne, hinten runde Bandschleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten; ihre Hüthe sind mit einer schmalen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen oben blau, und unten weiß. — Der Ober- und Nieder-Barnimsche und Stolpische Kreis, ein Theil des Teltowischen Kreises, nebst den Städten: Oranienburg und Liebenwalde. — Dieses Reg. ist 1713 aus 6 C. des Reg. N. 18, und aus 4 C. des Reg. N. 1 für den G. M. von Kamecke errichtet; er nahm 1716 den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. von Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commend. in Berlin starb. Nach ihm kam der Ob. von Sydow; er erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Blankensee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf von Dohna Chef, erhielt aber 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der G. M. von Forcade. Als dieser 1765 als G. L. starb, folgte der Ob. von Puttkammer. Dieser bekam 1766 das Garn. Reg. N. 7. des G. M. von Renzel, und diesem ward dafür dies Reg. gegeben. Er starb 1778 als G. L. in Frankenstein, und der G. M. von Thüna folgte.

G. M. v. Thüna.	M. v. Irrwing. †
M. v. Steinwehr. †	, v. Zenge. †
, v. Zitzwitz. †	C. v. Glinsky. †

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C. v. Wildschütz.
" Wiesinger, Gr.
" v. Koslowsky. †
" v. Schmellnsky.
" v. Löben, Gr. †
C. v. Rathenow.
St. C. v. Hallmann.
" v. Puttkammer,
" v. Clausnitz.

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; um die Klappen eine roth und weiß gestreifte Einfassung; auf jeder 6 eben solche vorne runde Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter den Klappen 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. Das ganze Reg. hat, anstatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, kupferne auf den Patrontaschen. — Der Züllichauische, Crossensche, und ein Theil vom Cottbussischen Kreise, nebst den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Crossen, Rothenburg, Bobersberg und Cottbus. — 1713 ist dieses Reg. aus 1 C. vom Reg. N. 1, aus 2 Frey-Comp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt besetzt gehabt, und aus einer Bau-Comp. von der Artillerie errichtet worden. Zu diesen stießen noch 5 C. von der Colbergischen Garnison, und wurde dem Ob. von Schwendi gegeben. Er bekam 1723 den Abschied; und der aus Mecklenburgischen Diensten gekommene G. M. Graf von Schwerin erhielt es. Dieser blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bey Prag. Auf ihn folgte der G. M. von d. Goltze, welcher 1761

als G. L. in Glogau starb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war, der Ob. von Diringshofen Chef; er starb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Charakter eines Obersten, der Herzog Leopold von Braunschweig, starb als G. M. 1785, worauf es der G. M. von Beville erhielt.

G. M. v. Beville †
Ob. v. Frankenberg.
M. v. Kleist.
" v. Kriwitz.
" v. Kamecke.
" v. Köppern.
C. v. Schätzel.
" v. Görschen.
C. v. Kallsch.
" v. Troschke.
" v. Hohendorf, Gr.
" v. Plötz, Gr.
St. C. v. Manteufel.
" v. Selger.
" v. Zimmermann.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Rothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; auf jeder Klappe 6 Schleifen von weissem Grunde mit blauen Streifen und angenäheten Puscheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 geschlungene goldne Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — In der Neumark, den Lebusischen und Sternbergischen Kreis, nebst den Städten gleichen Namens in Westpreussen; die Hälfte des Inowratzlowschen und Brombergschen, ein Theil des Caminschen und Cronschen Kreises: die Städte: Nakel, Mroczen, Labischin, Scubin, Bartzin, Gniev-

Digitized by Google

Digitized by Google

Gnievkawe, Inowrazlow, Packose, Zinn, Mogillnow, Gonsawa und Wilatowe. — Dieses Reg. wurde 1713 auf 2 Bat., welche 1715 zusammen stießen, errichtet. Das erste aus der Cüstrinschen Garnison, und aus einer Frey-Comp. aus Driesen errichtete Bat. erhielt der G. L. und Gouv. in Cüstrin, Freyherr von Schlabrendorf. Das 2te aus 2 Frey-Comp. von Peitz, 2 von Memel, und 1 von Friedrichsburg gestiftete C. wurde dem G. L. von Pannwitz gegeben. Dieser bekam 1715 das Reg. N. 13, und sein Bat. stieß zu dem von Schlabrendorfschen; mithin wurde es ein Reg. Der G. L. von Schlabrendorf trat es 1718 an den Ob. Graf von Lottum ab; dieser starb als G. M. 1727. Auf ihn folgte der Ob. von Thiele, welcher 1728 ein neues Reg. N. 30 erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. Grafen von Rutowsky gegeben; und als dieser 1729 in sächsische Dienste ging, bekam es der Ob. von Kalckstein, welcher 1759 als G. F. M. in Berlin starb. Dessen Nachfolger war, nachdem das Reg. bis 1760 erledigt geblieben, der G. M. von Ramin, wurde 1767 G. L. und Gouv. in Berlin; starb in diesem Charakter 1782. Das Reg., nebst dem Gouv. gab der König dem G. L. von Möllendorf.

G. L. v. Möllendorf.
M. v. Puttkammer.
" v. Budritzky.
" v. Wülcknitz. †
" v. Holtzmann.
C. v. Kamecke, Gr. †
" v. Lepell.
" v. Glinsky.
C. v. Hagen.
" v. Lentcken, Gr.
" v. Lützow.
" Elsner.
St. C. v. Knebell, 1ste.
" v. Knebell, 2te.
" Rapin v. Thoyras.

Digitized by Google

N. 26. Reg. von Alt-Woldeck.

Berlin. — Rothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider; auf jeder Seite 8 gelbe hinten zugespitzte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über und 2 auf dem offenen Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Lebusische, Cottbussische und Beeskowsche Kreis, wie auch die Städte: Mühlrose, Seelow und Peitz. — Dieses Reg. wurde 1714 aus 2 schon lange vorher errichtet gewesenen Bat., von Truchses und von Jung-Heyden, gestiftet, und dem G. M. von Löben gegeben; dieser starb als G. L. 1730. Nach ihm bekam es der Ob. von Kleist, welcher 1749 als G. F. M. starb. Diesem folgte der G. M. von Meyring; er nahm 1758 den Abschied, und hatte zum Nachfolger den G. M. von Wedell, welcher 1761 als G. L. würklicher Kriegs-Minister wurde. Hierauf bekam es der G. M. von Linden; und als dieser 1764 den Abschied erhielt, folgte der Ob. von Steinkeller, wurde 1771 Commendant in Berlin, und blieb es, bis er 1781 als G. M. starb; er verlor aber 1778 das Reg., welches der G. M. von Alt-Woldeck erhielt.

G. M. v. Alt-Woldeck.
Ob. v. Troschke. †
Ob. L. v. Bandemer. †
M. v. Normann, Gr. †
" v. Fabian.
" v. Wulffen, †
C. v. Unruh.
" v. Zschüschen.
C. v. Bock.
" v. Bardeleben.
" v. Linden.
" v. Walther & Croneck, Gr.
St. C. v. Quickmann.
" v. Liebermann.
" v. Schwieder.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Rothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen, welche mit einer weissen schmalen Bandborte schlangenförmig besetzt sind. Hinter derselben stehen 9 Knöpfe. Eben so sind auch die Aufschläge besetzt; weisse Unterkleider. Die Klappen der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, welche am Rock ganz herunter geht. Die Aufschläge, Taschen und Falten sind eben so eingefaßt. Der Huth hat eine schmale goldne Tresse, und über dem Knopfe eine goldene Cordon-Puschel. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — Der Salzwedelsche, Stendalsche, Tangermündsche und Arendseesche Kreis, nebst den Städten: Stendal, Gardelegen, Bißmark, Apenburg und Boitzenburg. — 1715 wurde dieses Reg. aus den auf der Insel Rügen zu Kriegesgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold von A. D. gegeben. Die meisten Officiers, Unter-Officiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürst Leopold von A. D. 1747 seines Vaters Reg N. 3 erhielt, bekam dieses der G. M. von Kleist, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Lowositz empfangenen Wunde starb. Ihm folgte der G. M. von der Asseburg. Dieser erhielt 1759 Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Lindstädt. Als dieser 1764 starb, kam der G. M. von Stojentin. Er starb 1776, und der G. M. von Knobelsdorf folgte; wurde 1785 G. L.

G. L. v. Knobelsdorf.
Ob. v. Bornstedt. †
M. v. Wülcknitz, Gr.
, v. Krusewsky.

M. v. Kalckstein.
, v. Burghagen.
C. v. Eichstädt.
, v. Langheim.
, v. Malschitzky.
, v. Lampen.
C. v. Marcklowsky, Gr.
, v. Wagener.
St. C. v. Glasenap.
, v. Cosel.
, v. Werthern.

N. 28. Reg. von Zaremba.

Brieg. — Blaue offene Aufschläge, und paille Unterkleider. Die Uniform der Officiers ist eben so; ihre Hüthe aber sind mit einer breiten silbernen Tresse eingefaßt, und seit 1779 haben sie Achselbänder. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten blau. — Der Briegische, Ohlauische und Creutzburgische Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Infanterie-Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. von der Mosel ein Füselier-Reg. errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der von der Mosel starb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf von Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Diesem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und wurde ein Musq. Reg.; er starb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Wunde. Das bis im Junius 1758 vacant gebliebene Reg. bekam der G. M. von Münchow; er starb im Jan. 1759 an einer bey Leuthen erhaltenen Verwundung. Sein Nachfolger war der G. M. von Kreutzen, welcher noch in eben demselben Jahre starb. Auf ihn folgte der G. M. von Ramin; dieser erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dies bekam der G. M. von Thiele. Als er 1770 den Abschied

Digitized by Google

Digitized by Google

mit Pension erhielt, folgte der G. M. von Zaremba, jetziger G. L.

G. L. v. Zaremba.	C. v. Cornerut, Gr.
M. v. Hautcharmoy.	' v. Schnelle.
' v. Franckenberg.	' v. Gottschalck.
' v. Vangerow.	' v. Koschitzky.
' v. Diringshofen, Gr.	' v. Lohreman.
' v. Salet.	St. C. v. Marcklowsky.
C. v. Mauderode.	' v. Forcade.

N. 29. Reg. von Wendessen.

Breslau. — Rothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weisse, mit rothen Streifen durchwürkte, hinten runde Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Liegnitzer, Lübener und Trebnitzer Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Füsel. Reg. errichtet. Die Inf. Reg. gaben Mannschaften dazu ab, und der Ob. von Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; von Bardeleben starb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. von Borck. 1740 wurde es ein Musq. Reg.; von Borck starb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. von Schultze, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde starb. 1758 bekam es der G. M. von Wedel. Diesem wurde noch in demselben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. von Knobloch;

Digitized by Google

er starb 1764 als Commend. in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. von Stechow. Als dieser 1778 als G. L. starb, wurde der Ob. von Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commend. Stelle in Breslau erhielt, und daselbst 1783 starb, folgte der G. M. von Wendessen.

G. M. v. Wendessen. †	C. v. d. Planitz.
Ob. v. Kleist.	; v. Wachholz.
Obl. v. Lattorf. †	; v. Vollgnad.
M. v. Reibnitz.	; v. Kessel, Gr.
; v. Frankenberg.	; v. Seltzer.
C. v. Fabrict.	St. C. v. Püsch.
; v. Gordon, Gr.	; v. Wedell.

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Anclam. — Rothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider, auf jeder Seite 8 gelbe Schleifen mit weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, auch 2 auf der Tasche. Die Knöpfe stehen hinter den Schleifen, und der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Anclamsche, Treptowische, Usadomsche Kreis, und ein Theil des Randowschen; nebst den Städten: Anclam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Uckermünde. — Bis 1728 bestand die Cüstrinsche Garnison, unter dem G. M. und Gouv. von Heyden, aus 6 Compagnien. Aus diesen und aus abgegebenen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füsel. Reg. für den Ob. von Thiele errichtet; er starb 1732, auf ihn folgte

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

der Ob. von Jeetz. 1740 wurde es ein Musq. Reg. Der von Jeetz starb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. von Uchtländer, welcher 1755 starb. Nach ihm bekam es G. M. von Blankensee. Dieser erhielt 1756 ein aus der sächsischen Armee errichtetes Reg., und folgte der G. M. von Pritz, welcher noch in diesem Jahre starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Kannacher; dieser bekam 1759 eine Pension, der G. M. von Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. L. das Reg. N. 2 bekam; dieses wurde dem Ob. Freyh. von Sobeck gegeben; er starb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel von Birkensee; als dieser 1781 den Abschied nahm, wurde es 1782 dem G. M. von Schönfeldt gegeben.

G. M. v. Schönfeldt.
Ob. v. Kannewurf. †
" v. Restorf, Gr.
M. v. Bohlen.
" v. Normann.
" v. Stockhausen.
C. v. Aweyden.
" v. Partein.
C. v. Weyrach, Gr.
" v. Rohr.
" v. Britzke.
" v. Korff.
St. C. v. Frankenberg.
" v. Lepell.
" v. Grabowsky.

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Rosenrothe offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter, weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz rosenfarbig. — Der Breslauer und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorstädte ausgenommen. — 1729 wurde dieses Reg.

aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Füsel. Reg. für den Ob. von Dossow errichtet, und 1742 in ein Musq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. von Dossow das Reg. N. 45, und dies Reg. der Ob. de Varenne; er starb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. von Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. von Lestwitz zum Nachfolger hatte. Dieser bekam als G. L. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. L. von Tauenzien, jetziger G. v. d. Infanterie.

G. v. d. J. v. Tauenzien.	C. v. Sanitz.
Ob. Pr. v. Hohenlohe.	, v. Weßdorf, Gr.
, v. Kowalsky. Gr.	, v. Normann.
M. v. Litwitz.	, v. Kessel.
, v. Tschiersky.	, v. Holtzmann.
, v. Münchow.	St. C. v. Tschepe.
C. v. Pelchrzim.	, v. Drachenfels.

N. 32. Reg.

Neiße. — Blaue offene Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten paille. — Der Neisser und Münsterberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Dieses Reg. ist 1743 aus 2 schon lange vorher gestifteten Bat. errichtet worden. Das erste Bat. hat der König Friedrich Wilhelm als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. von Lilien errichtet: es lag auch daselbst in Garnison. Der rc. von Lilien starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Röseler. 1736 wurde es auf den Feld-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Etat gesetzt. Der Chef starb als G. M. 1739. Nach ihm bekam es der G. M. von Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipstadt, von Röder, aus zwey 1724 gestifteten Ostfriesischen, und aus 2 Mindenschen Garn. C. errichtet. Dieses durch Neuangeworbene auf 5 C. gesetzte Garn. Bat. ward nach Lipstadt, Emden und Minden verlegt. Der G. M. von Röder starb 1732, und nach ihm folgte der Ob. von Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feld-Etat gesetzt. Aus diesen 2 Bat. entstand nun 1743 das neue Füselier-Reg. Der Ob. von Schwerin wurde Chef desselben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und von Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Musq. Reg. Der G. M. von Schwerin starb 1747; sein Nachfolger war der Ob. von Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle sächsische Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. von Horn beybehalten. Es marschirte von Magdeburg, woselbst es gestanden, nach Neiße. Die aus der Gefangenschaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter gestochen, und der G. L. von Treskow blieb Chef, starb aber 1763. Auf ihn folgte der G. L. von Lestwitz; er starb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. von Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Neiße, und 1782 G. L.; starb 1785. Ihm folgte

Ob. de Amaudrütz.
M. v. Knobelsdorf.
" v. Rappold.
M. v. Koschitzky.
C. v. Treskow.
" v. Röder, Gr.
" v. Schlemmer.

C. v. Kalckreuth.	C. v. Amstädt.
; v. Salisch.	St. C. v. Zitzwitz.
; v. Neumann, Gr.	; Müller.

Dieses sind also die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm errichtet hat. Der König Friedrich der Erste hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beybehielt, sondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 inclus.) gestiftet. Ich muß aber hierbey anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von diesen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angesehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erste Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 C. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren schon vorhero unter Friedrich dem Ersten errichtet; können folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem Könige Friedrich Wilhelm 1740 hinterlassene, aus 66 Bataillons bestehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehret hat, sind folgende:

3 Bat.	Garde.	N. 6.	2 Bat.	v. Dönhof.	N. 13.
3 ;	v. Anhalt.	; 3.	2 ;	v. Marwitz.	; 21.
2 ;	Alt-Borck.	; 22.	2 ;	v. Flantz.	; 16.
2 ;	v. Röder.	; 2.	2 ;	v. Glaubitz.	; 4.
2 ;	v. Schwerin	; 24.	2 ;	v. Dossow.	; 31.
2 ;	v. Glasenap.	; 1.	2 ;	v. Sydow.	; 23.
2 ;	v. Hollstein.	; 11.	2 ;	v. Kalckstein.	; 25.
2 ;	v. Zerbst.	; 8.	2 ;	v. Kleist.	; 26.
2 ;	Prinz Leopold.	; 27.	2 ;	Kronprinz.	; 15.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

2	Bat.	v. Grävenitz.	N. 20.	2	Bat.	Mkgr. Heinr.	N. 12.
2	;	v. Jeetz.	; 30.	2	;	v. Derschau.	; 18.
2	;	v. Dohna.	; 28.	2	;	v. Lehwald.	; 14.
2	;	v. Leps.	; 9.	2	;	de la Motte.	; 17.
2	;	Pr. Dietrich	; 10.	2	;	v. Wedel.	; 5.
2	;	Jung Borck.	; 29.	2	;	Mkgr. Carl.	; 19.
2	;	v. Bredow.	; 7.	2	;	Beaufort.	; 32.

Se. höchstsel. Majestät haben also die regulaire Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Compagnien vermehret. Die oben benannten 66 Bat. stehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern.

2	Bataillons	bey	N. 1.	2	Bataillons	bey	N. 18.
2	;	;	; 2.	2	;	;	; 19.
3	;	;	; 3.	2	;	;	; 20.
2	;	;	; 4.	2	;	;	; 21.
2	;	;	; 5.	2	;	;	; 22.
2	;	;	; 6.	2	;	;	; 23.
2	;	;	; 7.	2	;	;	; 24.
2	;	;	; 8.	2	;	;	; 25.
2	;	;	; 9.	2	;	;	; 26.
2	;	;	; 10.	2	;	;	; 27.
2	;	;	; 11.	2	;	;	; 28.
2	;	;	; 12.	2	;	;	; 29.
2	;	;	; 13.	2	;	;	; 30.
2	;	;	; 14.	2	;	;	; 31.
2	;	;	; 15.	2	;	;	; 32.
2	;	;	; 16.	1	;	;	; 4.
2	;	;	; 17.				Garn. Bat.

N. 33. Reg. von Götzen.

Glatz. — Weisse offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz orangefarbig. — Die Grafschaft Glatz mit ihren Städten. 1734 wurde von dem Fürstl. Gesamthause Anhalt 1 Bat. errichtet, wel-

Digitized by Google

ches, als dessen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde stehenden Reichs-Armee stoßen mußte. Der Ob. von Schwandes war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürsten von Anhalt in preußische Dienste. Es wurde durch Mannschaften von dem Magdeburgischen Garn. Reg. dergestalt verstärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. C. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. von Wachholtz bekam; dieser starb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arbaud, welcher 1739 starb, und der Ob. von Persode folgte. 1740 wurde es, als ein Füsel. Reg., 2 Bat. stark, auf Feld-Etat gesetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. von Persode blieb Chef desselben, bis er 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. von Schlichting, welcher noch in diesem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bredow. Dieser erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Baron de la Motte Fouquet gegeben; er starb 1774 als G. v. d. J. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. von Thadden; erhielt 1784 mit Pension den Abschied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. von Götzen als G. M. bekam.

G. M. v. Götzen. †.
Ob. v. Wildau.
M. v. Pogrell.
" v. Kalckreuth.
" v. Pirch.
C. v. Schaffstädt.
" v. Kirchhoff.
C. v. Schierbrand, Gr.
" v. Wittken.
" v. Kracht.
" v. Kalckstein.
" v. Rebenstock, Gr.
St. C. v. Berg.
" v. Schellwitz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preussen.

Ruppin. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, citronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben Aufschläge, Kragen und Klappen von feinem Plüsch, eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth, und Achselbänder. Die Gr. Mützen sind oben blau, und haben unten weisses Blech. — Der Ruppinsche Kreis, und ein Theil von der Priegnitz; auch die Städte: Ruppin, Nauen, Lindow und Rheinsberg. — 1740 ist dieses Musq. Reg. aus dem 2ten Bat. vom Reg. N. 15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den Reg. N. 6 und 15, und der König gab es seinem jüngsten Bruder, dem Prinzen Ferdinand von Preussen.

G. v. d. J. Pr. Ferd. v. Preuss.
Ob. v. Marwitz. †
„ v. Trebra.
M. v. Koschitzky. †
„ v. Plötz.
„ v. Bremer.
C. v. Tschammer.
„ v. Thadden, Gr.
C. v. Glöden. †
„ v. Coccejt.
„ v. Clausnitz.
„ v. Seydlitz, Gr.
St. C. du Rosey.
„ v. Seydlitz.
„ v. Byern.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preussen.

Spandau. — Schwefelgelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Officiers haben breite gebogene silberne Tressen um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz schwefelgelb. — Es hat kein Canton, sondern erhält jährlich aus des Kö-

Digitized by Google

nigs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieses Füs. Reg. ist 1740 aus einem Theile der Leib-Compagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, besonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs, Prinz Heinrich von Preussen, wurde Chef.

G. v. d. J. Pr. Heinr. v. Preuss.	C. v. Gelsdorf.
Obl. v. Gräventz.	; v. Bardeleben.
M. v. Dobschütz.	; v. Brandenstein.
; v. Britzke.	; v. Naß, Gr.
; v. Knobelsdorf, Gr.	St. C. v. Sommerfeldt.
; v. Manteuffel.	; v. Frankenberg, 2te.
C. v. Frankenberg, 1ste.	; v. Normann.
; v. Röbell.	; v. Bardeleben.

N. 36. Reg. von Brünning.

Brandenburg. — Weisse offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz weiß. — Der ganze Ostensche, zum Theil auch der Greifenbergische, Belgardische, Borckische und Drewitzische Kreis, nebst den Städten: Treptow, Naugarten, Massow, Wangerin, Wollin und Poltzin in Pommern. — Dieses Füsel. Reg. ist 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Neumark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meisten Officiers sind aus der Armee genommen. Der Ob. von Münchow ward Chef desselben. 1763 wurde das sächsische Reg. von Röbel, welches noch 1 Bat. stark war, darunter gestochen, und von Münchow starb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

von Kleist. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. von Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Brünning.

G. M. v. Brünning. †	C. v. Gruben.
M. v. Bauvrye.	; v. Grell.
; v. Voß.	; v. Schöning, Gr.
; v. Milkow.	; v. Röbell.
; v. Rodewitz.	St. C. Müller.
C. v. Kleist, Gr.	; v. Liptey.
; v. Below. †	; v. Versen.
; v. Berg.	

N. 37. Reg. von Wolframsdorf.

Glogau. — Ponceaurothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz ponceauroth. — Der Glogauer, Guhrauer und Schwibusser Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieses Füsel. Regiment errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannschaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. von Camas gegeben; er starb 1741, und nach ihm bekam es der Ob. du Mollin. Dieser erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Pension; sein Nachfolger war der G. M. von Kursel. Als dieser 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. von Braun, welcher 1770 als G. L. starb. Darauf erhielt es der Ob. von Keller, bekam als G. L. 1785 das Gouvern. von Stettin, nebst dem Reg. N. 8.; und dies erhielt der G. M. von Wolframsdorf.

Digitized by Google

G. M. v. Wolframsdorf.
Ob. v. Gentzkow. †
M. v. Schweinitz.
" v. Görlitz.
" v. Knobelsdorf.
" v. Strachwitz, Gr.
C. v. Schaffstädt, Gr.
C. v. Hayn.
" v. Wuthenau.
" v. Wedell.
" v. Manteuffel.
" v. Selachinsky.
St. C. Runge.
" v. Koblinsky.

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenstein. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind hellblau. — Der Leobschützer und Coseler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preussen liegenden Garn. Reg. Mannschaften ab, welche den Stamm dieses Füsel. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er starb als G. L. 1749. Ihm folgte der G. M. von Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Pension erhielt. Nach diesem kam der G. M. von Zastrow; er wurde 1766 als G. L. verabschiedet. Sein Nachfolger war der Ob. von Falckenhayn. Als dieser 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. von Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2, und dieses wurde dem G. M. von Hager gegeben.

G. M. v. Hager. †
Ob. v. Czettritz.
" v. Pfuhl, Gr.
M. v. Schönfeldt.
" v. Luck.
" v. Böcker.
C. v. Heydebrand.
C. v. Waßmer.
" v. Auerswald.
" v. Schimonsky.
" v. Schweinitz.
" v. Eicke.
St. C. v. Laue.
" v. Haine.

N. 39.

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 39. Reg. von Kenitz.

Königsberg in der Neumark. — Dunkelgelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz dunkelgelb. — Es hat kein Canton, sondern der König macht die Werbung. — Dieses Füsel. Reg. ist 1740 zu Templin für den Prinzen Ferdinand von Braunschweig errichtet. Die meisten dazu erforderlichen Leute stellte der regierende Herzog von Braunschweig. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz wurde 1744 Commandeur der Garde zu Fuß, und sein Bruder, der Prinz Albert von Br. bekam es; dieser blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte sein jüngster Bruder, der Prinz Franz v. Br., als Obrister, und blieb 1758 als G. M. bey Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der Ob. Prinz Wilhelm v. Br. erhielt; und als dieser 1770 bey der russischen Armee, wobey er sich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es der König dem G. M. von Möllendorf, welcher 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G. M. von Kenitz folgte.

G. M. v. Kenitz. †
Obl. v. Hollwede.
M. v. Horn, Gr.
" v. Greiffenberg.
" v. Kamecke, 1te.
" v. Kamecke, 2te.
C. v. Metzsch.
" v. Burghagen.
C. v. Strantz.
" v. Weyher.
" v. Hartmann, Gr.
" v. Sanitz.
St. C. v. Gouretzky.
" v. Przischewsky.
" v. Reinbaben.

Digitized by Google

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Rosenfarbige Unterkleider, offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter. Die Officiers haben auch Klappen, auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind rosenfarbig. — Der Neumärksche, Goldberger und Striegauer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Der Herzog von Sachsen-Eisenach errichtete 1732 ein Infant. Reg. von 3 Bat., und gab es in Kaiserliche Dienste, woselbst es den Feldzügen am Rhein beywohnte. Nach geschlossenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieses 1740 in Preußischen Dienst überlassen. Hier ward das 2te Bat. von Recruten aus dem Reiche errichtet, und aus diesen beyden Bat. entstand das Füsel. Reg. Der Herzog von Eisenach blieb Chef; er starb 1741. Auf ihn folgte der G. M. von Grävenitz, der 1743 das Gouvern. in Cüstrin erhielt. Ihm folgte der G. M. von Kreutzen; als dieser 1750 als G. L. starb, bekam es sein Bruder, der G. M. von Kreutzen, erhielt aber 1759 den Abschied, und der G. M. von Gablenz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commendant von Schweidnitz; starb 1777, und folgte der G. M. von Erlach.

G. M. v. Erlach. †
Ob. v. Wangenheim.
Obl. v. Manstein.
M. v. Witten.
, v. Losthin.
M. v. Strycke, Gr.
C. v Seydlitz.
, v. Wittenburg
, v. Franckenberg, Gr.
, v. Gayette.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C. v. Bonin.	St. C. v. Buchwitz.
" v. Tholtzig. †	" v. Franckenberg.

N. 41. Reg. von Jung-Woldeck.

Minden. — Dunkelcarmoisine offene Aufschläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten spitze Schleifen, und hinten 2. Die Officiers haben Aufschläge, Kragen und Klappen von Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold gestickte Schleifen mit Puscheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Füsel. Mützen sind ganz carmoisin. Die Gren. stehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Die Aemter: Rheinsbergen und Rahden; die Stifte: Levern, Hausbergen, Schlüsselburg und Petershagen; die Städte: Minden, Lübke, Petershagen und Hausbergen. — Aus dem 1741 in Preußische Dienste überlassenen Würtembergischen Leib-Regiment wurde zu Wesel, woselbst es den 12. May 1741 einrückte, dies Füsel. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunschweig-Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7. und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. von Riedesel zu Eisenach; er nahm 1746 als G. L. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wied zu Neuen-Wied, welcher 1765 als G. L. starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Lossow; und als dieser 1782 mit einer Pension als G. L. abging, folgte der G. M. von Jung-Woldeck.

G. M. v. Jung Woldeck. †	Obl. Pohlmann.
Ob. v. Eckartsberg.	M. v. Ripperda.

M. v. Uttenhoven.
C. Hoffmann.
" v. Schönowsky.
" v. Rentzel.
C. v. Koschenbahr.
" v. Pomiana.
St. C. v. Oertel.
" v. Siegroth.

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Breslau. — Orangefarbige offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind orange, die Füsel. Mützen aber von schwarzer Wachsleinewand. — Der Beuthensche, Plessensche und Groß-Strelitzer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen Oesterreichischen Frey-Comp. wurde für den Ob. von Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von diesem Reg. wurden gegen das Ende des 1741sten Jahres die besten Leute zur Errichtung dieses Füsel. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich von Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der Oesterreichischen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grotkau aufgehobenen 800 Oesterreichischen Recruten wurde es volzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrich Namen, die Einkünfte aber überläßt dieser Herr dem jedesmaligen Command. Der Ob. von Conradi war der erste.; er starb 1742. Nach ihm folgte der Ob. von Schenkendorf. Dieser erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1766 starb. Nach diesem kam der Ob. von Lettow; und als dieser 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. von Lichnowsky.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

G. M. Mrkgr. Heinrich von Brandenburg.	C. v. Tschepe.
Ob. v. Lichnowsky. L. C. †	, v. Maschkow.
Obl. v. Köthen.	, v. Andrie.
M. v. Briesen.	, du Puy.
, v. Lindenfels.	, v. Sydow, Gr.
C. v. Metsch, Gr.	, v. Brix.
, v. Näse.	St. C. v. Haßlinger.
	, v. Tschepe.

N. 43. Reg. Gr. zu Anhalt.

Liegnitz. — Ziegelrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officier-Hüthe sind mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen sind oben weiß, und unten ziegelroth. — Der Wohlauer, Steinauer und Militsche Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im August 1741 das Reg. Breslauer Stadt-Garde das Gewehr strecken mußte. Aus diesem errichtete der König ein Garn. Reg., und gab es dem ehemaligen Breslauischen Stadt-Commendanten und Ob. von Rampusch; er starb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. von Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. von Brandeis. Dieser wurde noch in demselben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. von Zimmernow ertheilt. Unter diesem ward es 1744 als ein Füsel. Reg. auf den Feld-Etat gesetzt, und ging noch in demselben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Octobr. bey Pardubitz erschossen wurde. Darauf bekam es der Ob. von Kalsow, welcher 1757 als G. L. den Abschied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. von Kalckreuth; dieser erhielt 1758 ein neues aus der sächsi-

Digitized by Google

schen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. von Bredow; er starb 1759. 1760 wurde es dem G. M. von Zieten anvertrauet; und als dieser 1767 eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. von Schwerin. Nach dessen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Januar 1776 dem Ob. Gr. zu Anhalt, jetzigen G. L. gegeben wurde.

G. L. Gr. zu Anhalt. †	C. v. Embers, Gr.
Ob. v. Winterfeld.	, v. Trützschler.
M. v. d. Marwitz.	, v. Ozorowsky.
, v. Bergener.	, v. Borck.
, v. Grawert.	, v. Henning.
C. v. Unfried, Gr.	St. C. v. Prüschenck.
, v. Tschlersky.	, v. Bibra.

N. 44. Reg. von Gaudi.

Wesel. — Rothe runde Aufschläge, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 rothe Schleifen mit weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldne Schleifen, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschlage, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Füsel. Mützen sind von Wachsleinewand. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Es hat kein Canton, sondern wirbt für sich selbst. — Der G. L. Gr. von Dohna trat 1742 sein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Diese 120 Mann wurden der Stamm dieses Füsel. Reg. Die meisten Officiers kamen vom Reg. N. 28, und von andern Reg., einige auch aus

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

fremden Dienſten. Gr. von Dohna blieb Chef, ſtarb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. von Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. von Hofmann Chef, und im Sept. eben d. J. von ſeinen eigenen Leuten in Dresden erſchoſſen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Neiße, und ſtarb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. von Britzke, welcher 1778 als G. L. eine Penſion erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. von Gaudi gegeben.

G. M. v. Gaudi. †	C. v. Boulneburg.
Obl. Gr. zu Dohna.	; v. Vaerſt.
; v. Drosdowsky.	; v. Donop.
M. v. Jungken, 1te.	; v. Exterde.
; v. Nyvenheim.	St. C. v. Gautesweiler.
C. v. Jungken, 2te.	; v. Serbske.

N. 45. Reg.

Weſel. — Rothe runde Aufſchläge und Kragen, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 ſchmale weiſſe Bandſchleifen mit roth und weiſſen Puſcheln, 2 über dem Aufſchläge, und 2 hinten. Die Officiers auf jeder Seite 8 breite goldne hinten runde Bandſchleifen, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldenen Treſſe eingefaßt. Die Füſel. Mützen ſind von Wachsleinewand. Die Gr. ſtehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt für ſich. — Als der G. F. M. von Doſſow 1743 ſein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieſes Füſel. Reg.

Digitized by Google

ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Diensten. Der ꝛc. von Dossow blieb Chef, bis er 1757 eine Pension erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgr. von Hessen-Cassel gegeben. Als dieser 1785 mit Tode abging, bekam es

Ob. v. Pirch.
M. v. Dreesky.
" v. Romberg.
" v. Boulu.
" v Mörster.
C. v. Flaginck.
C. v. Spittaell.
" v. Pöppinghaus.
" v. Trützschler.
St. C. v. Brandenstein.
" Gr. v. Sandrasky.
" v. Sobbe.

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüschene offene Aufschläge und Klappen, paille Unterkleider. Die Officiers haben noch goldne Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind oben paille, und unten schwarzer Plüsch. — Den ganzen Ziesarschen Kreis, ein Theil des Zauchischen Kreises, 26 Dörfer im Havelländischen Kreise, nebst den Städten: Werder und Saarmund in West-Preussen; die Hälfte des Caminschen und Inowratzlauer Kreises; und 30 Dörfer im Cronschen Kreise; wie auch die Städte: Lobsens, Wirsitz, Wisseck; imgleichen die Klöster: Miasetzkow, Gollans, Margonin, Exsin, Sammoszin, Chodscheſen, Budzin, Strzeleno, Kruschwitz, Gembice und Kwieziszewo. — 1743 wurde dieses Füsel. Reg. in Brandenburg aus den im Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen Erb-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Prinzen und jetzt regierenden Herzog von Würtemberg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch aus fremden Diensten. Der Herzog selbst gab viele Leute dazu. Der erste Commandeur war der Ob. von Götz; er starb als G. M. 1745. Sein Nachfolger war der G. M. von Rintorf, welcher im Dec. desselben Jahres an der bey Kesselsdorf empfangenen Wunde starb. Nach ihm folgte der Ob. von Schwerin. Dieser starb als G. M. 1750. Darauf bekam es der Ob. von Pfuhl, welcher 1756 als G. M. starb. Ihm folgte der G. M. von Schöning, blieb aber 1757 bey Prag. Nach dessen Tode gab es der König dem G. M. von Bülow als sein eigenes, und es verlor den Namen Würtemberg. Der rc. von Bülow starb als G. v. d. J. 1776; da es der Ob. von Lettow erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Pension bekam; und nach ihm wurde der G. M. von Pfuhl Chef.

G. M. v. Pfuhl. †	C. v. Steinwehr, Gr.
M. v. Dobschütz.	; Hellwig.
; v. Lengefeld.	; v. Bomsdorf.
; v. Polentz.	; v. Pelet, Gr.
; Marschall v. Biberstein.	St. C. v. Britzke.
; v. Pfuhl.	; v. Rabenau.
C. v. Eichmann.	; v. Wallhofen.
; v. Clebowsky.	

N. 47. Reg. von Lehwald.

Burg. — Zitronengelbe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben goldne Achselbänder, und eine breite ge-

Digitized by Google

bogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz zitronengelb. — Der Tos=ser, Lublinitzer und Rosenberger Kreis in Ober=Schlesien, nebst den darin belegenen Städten. — 1743 wurde dieses Füsel. Reg. in Burg für den Ob. Prinz von H. D. von denen 800 Mann in Meck=lenburg gebrauchten Kaiserl. Commissions=Truppen, welche der König von dem Herzoge von Hollstein=Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrentheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abschied, und das Reg. wurde dem G. M. von Derschau ge=geben. Als dieser 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. von Wiedersheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen sächsischen Armee formirten Reg. wurde. Ihm folgte der G. M. von Rohr. Er starb den 12. Dec. 1757 an der bey Leuthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab es der König dem G. M. von Grabow. Als dieser 1764 mit einer Pension abging, folgte der aus fremden Diensten gekommene Prinz von Nas=sau=Saarbrück in Usingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Lehwald folgte.

G. M. v. Lehwald.	C. v. Derschau.
Ob. v. Borck.	; v. Pfuhl.
M. v. Rabiel.	; v. Bonin.
; v. Blanckensee.	; v. Blacha, Gr.
; le Cointe.	; Kluge.
C. v. Manderode.	St. C. v. Oldenburg.
; v. Paszkowsky, Gr.	; v. Schwerin.

Digitized by Google

N. 48. Reg. von Eichmann.

Wesel. — Hochrothe, runde Aufschläge und Klappen, auf jeder Klappe 6 weisse Bandschleifen mit orange aufgenähten Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten, paille Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Füsel. Mützen sind blau. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat keinen Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — Als aus dem Feld-Bat. des G. M. von Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder C. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der rc. von Beaufort starb 1743. Auf ihn folgte der Ob. von Wobeser, welcher 1746 als G. M. starb. Nach ihm kam der Ob. von Wuthenau; und als dieser 1755 starb, folgte der Ob. von Salmuth. Aus diesem Bat. ließ der König 1756 dies Füsel. Reg. von 2 Bat. errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz von Hessen-Cassel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieses wurde dem Ob. von Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabschiedet. Nach ihm bekam es der G. M. von Beckwit, welcher 1766 seinen Abschied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. von Eichmann, jetziger G. L.

Digitized by Google

G. L. v. Eichmann. †
M. Hartog.
, v. Hundt, Comm.
, v. Miltitz.
, v. Schlottheim.
, v. Niebelschütz.
C. v. Hagken.
, v. Rothenberg.
, v. Mogg.
, v. Milchling.
St. C. v. Schell.
, v. Busch.

N. 49. Reg. von Schwarz.

Neiße. — Blaue offene Aufschläge, und dunkelziegelfarbige Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geschlungene silberne Schleifen mit offenen Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse besetzt. Die Füsel. Mützen sind oben blau, und unten dunkelziegelfarbig. — Der Grotkauer und Frankensteinsche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieses Reg. für den G. M. von Walrave in Neiße auf 10 C. Pioniers und 2 C. Mineurs errichtet. (s. Mineur-Corps und Pontonniers.) Bergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgischen wurden die Mineurs. Der G. M. von Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte so lange in der Sternschanze in Magdeburg sitzen, bis er 1772 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. von Seers gegeben. Er bekam 1758 den Abschied, und es wurde ein Füsel. Reg., zu dessen Chef der König den G. M. von Diericke ernannte. Als dieser 1770 als G. L. eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Neiße.

G. L. v. Schwartz.
Obl. v. Krahn.
, v. Bamberg. †
M. v. Grävenitz.
, v. Paczinsky et Tenzin.
C. v. Reisewitz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C. v. Schimonsky 1te.
, v. Schimonsky 2te.
, v. Diericke.
C. Scheidt 1te.
St. C. Scheidt 2te.
, v. Möllerstein.

N. 50. Bat. von Troschke.

Silberberg. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläge, Kragen, Klappen, und paille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weisse hinten spitzige Bandschleifen. Die Officiers haben plüschene Aufschläge, Kragen und Klappen, unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten; auch Hüthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz hellcarmoisin. — Es hat kein bestimmtes Canton; dagegen erhält es seine Einländer von der schlesischen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schlesien auf 5 Musq. C. und 1 Gr. C. errichtet. Die meisten Officiers kamen aus dem schweitzerschen Canton Bern, und aus dem Würtembergischen; 1768 waren die Officiers schon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienste. 1770 gab es der König dem aus sardinischen Diensten gekommenen Ob. von Rossiere; er starb als G. M. 1778, und folgte der G. M. von Troschke.

G. M. v. Troschke.
Ob. v. Stentsch.
Obl. v. Etzdorf.
M. v. Crousaz.
C. v. Hauteville, Gr.
, v. Crousaz.
St. C. Marschal v. Biberstein.
, v. Crissier.

N. 51. Reg. von Krockow.

Marienburg. — Zitronengelbe offene Aufschläge, Klappen und Kragen, weisse Unterkleider. Die Of-

ficiers haben unter jeder Klappe 2 nicht sehr breite gebogene von Silber gestickte Schleifen mit Puscheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind zitronengelb. — Die Höhe bey Sum und Christburg längs der Oberländischen Grenze; der große und kleine Marienburgische Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derschau, dem Kloster Succau, Scharlau und Charkowitz, nach Neustadt und Patositz; nebst den Städten: Sum, Christburg, Marienburg, Lengenpfuhl, Schidlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stoltzenberg, St. Albrecht, Oliva; und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieses Füsel. Reg. ist 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unter-Officiers; die preussischen Reg. aber die Gemeinen; und die Recruten aus Westpreussen sowol, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. v. Laxdehn; er starb noch in selbigem Jahre, worauf der G. M. jetziger G. L. von Krockow folgte.

G. L. v. Krockow.
Ob. v. Putlitz.
Obl. v. Osorosky, Gr.
M. Gr. v Wartensleben.
, v. Krafft.
, v. Oldenburg 1te.
C. v. Oldenburg 2te.
, v. Kauffberg.
C. v Lettow.
, v. Ziegler.
, v. Wulffen, Gr.
, v. Bentivegny.
St. C. v. Klingenau.
, v. Blanckensteiner.
, v. Dieskau.

Digitized by Google

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preußisch-Holland. — Scharlachfarbige offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen mit Puscheln, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen sind oben hellblau, und unten scharlachfarbig. — Acht Aemter im Bisthum Ermeland, nämlich: Dolgenadt, Frauenburg, Braunsberg, Mehlsack, Wormdith, Guttstädt, Neustein und Elbingen, nebst dem Stadt-Gebiethe. — Im April 1773 wurde dieses Füsel. Reg. in Preußisch-Holland aus Westpreußischen und im Reiche angeworbenen Recruten errichtet. Die Reg. der Armee gaben die Staabs- und andern Officiers, die preußischen Reg. die Unter-Officiers und alte Gemeine zum Stamm. Der König ernannte den aus Würtembergischen Diensten gekommenen G. M. von Lengefeld zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebst dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. von Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.	C. v. Oberniz.
Ob. v. Arnauld.	" v. Heyde.
" v. Bose. † Comm.	" v. Wins.
M. v. Behmen.	" v. Krajewsky 1te, Gr.
" v. Natzmer.	" v. Krajewsky 2te.
C. v. Graurock, Gr.	St. C. v. Bose.
" v. Dobeneck.	" v. Rieben.

N. 53. Reg. von Raumer.

Braunsberg. — Rosenrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite silberne, hinten runde Bandschleifen, 2 hinten; und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind rosenroth. — Alle übrige Aemter des Bisthums Ermeland, welche nicht zum Canton des Reg. N. 52 gehören; auch der Michelauische District gegen die Netze, und die Städte: Heilsberg, Wartenberg und Spartenburg. — Dieses Füsel. Reg. ist im Jun. 1773 aus Cantonisten und Reichs-Recruten für den Ob. von Luck errichtet. Die Unter-Officiers und Gemeine zum Stamm wurden von den alten Regim. genommen. Der ꝛc. von Luck erhielt 1780 als G. M. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. von der Goltz, welcher 1784 als G. M. das Reg. N. 7 erhielt; und dessen Nachfolger war der G. M. Gr. von Schwerin. Als er aber das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieses der G. M. von Raumer.

G. M. v. Raumer. †	C. v. Höchstädter.
Ob. v Hertzberg.	″ v. Stutterheim 2te, Gr.
M. Rabe.	″ v. Thüna.
″ v. Ziegler.	″ v. Raurad.
″ v. Hollwede.	″ v. Schrötter, Gr.
C. v. Stuckrad.	St. C. v. Düring.
″ v. Stutterheim 1te.	″ Kern.

N. 54. Reg. von Klitzing.

Graudenz. — Pfirschblüthrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben

Digitized by Google

Digitized by Google

den dunkelcarmoisinrothe sammetne Aufschläge und Kragen, auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 goldene geschlungene Schlingen mit Puscheln, und 2 hinten. Die Hüthe sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen pfirsichblüthroth, unten weiß. — Die ganze ehemalige Woiwodschaft Culm auf der andern Seite der Weichsel, einige Aemter, und die Stadt Schwetz, wie auch die Städte: Culm, Culmsee und Graudenz. — 1773 wurde dieses Füsel. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamme wurden Unter-Officiers aus der Magdeburgischen Inspection, und Gemeine gaben die an der Grenze liegenden Reg. sowol in Preussen, als Schlesien und Westphalen, ab, und lieferten auch die ausländischen Recruten. Der König gab es dem Ob. von Rohr; und als dieser 1784 als G. M. eine Pension erhielt, bekam es der G. M. von Klitzing.

G. M. v. Klitzing. †
Obl. v. Hessen.
M. v. Tuchsen.
" v. Treuenfels.
" v. Besser, Gr.
" v. Fomann.
C. v Larisch, Gr.
" v. Stangen.
C. v. Vieregg.
" v. Löwenhaupt.
" v. Meyern.
" v. d. Osten.
St. C. v. Klinggräf.
" v. Tholtzig.
" v. Finckenstein.

N. 55. Reg. von Koschenbahr.

Mewa. — Rosenrothe offene Aufschläge und Kragen, zitronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite silberne

hinten spitze Schleifen, mit starken Puscheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind oben rosenroth, und unten zitronengelb. — Der Pomerellische Kreis, nebst den Städten: Meva, Stargard, Derschau, Conitz, Friedland, Trauchel, Schlochau und Jasenick. — Dieses Füsel. Reg. ist im Jun. 1774 aus Cantonisten und Reichs-Recruten errichtet worden. Die Officiers wurden aus der Armee genommen; auch nahmen einige fremde Officiers Dienste. Zum Stamm gab die Westphälische Inspection Unter-Officiers, und Ost-Preussen Gemeine. Der aus holländischen Diensten gekommene Prinz von Hessen-Philippsthal wurde Chef, mit dem Character eines Obersten; und als dieser 1780 als G. M. den Abschied erhielt, bekam es der Ob. von Blumenthal; starb als G. M. 1784. Ihm folgte der Ob. von Koschenbahr als G. M.

G. M. v. Koschenbahr.	C. v. Laurens.
Ob. v. Favrat.	" v. Schenck.
" v. Cruse.	" v. Geyso, Gr.
M. v. Manteuffel.	" v. Linstow, Gr.
" v. Weger.	" v. Köller.
C. v. Knebel.	St. C. v. Herzberg.
" v. Brunn.	" v. Schlieben.

Feld-Artillerie-Corps, aus vier Regimenter bestehend.

Berlin. — Dunkelblaue Röcke, dergleichen runde Aufschläge, und paille Unterkleider. Die Officiers haben breite goldne Tressen auf den Westen, und

Digitized by Google

Digitized by Google

schmale um die Hüthe. — Die Städte: Trebin, Mittenwalde, Sommerfeld, Zielenzig, Drossen, Fehrbellin, Pritzerbe, Werben, Möckern, Charlottenburg, Alt-Landsberg, Bisenthal, Münchеberg, Freyenwalde, Writzen, Oderberg, Ziesar, Mörenberg, Neuwedel, Bernstein, Callis, Plathe, Regenwalde; in Westpreussen ein Theil des Cronschen und Kaminschen Kreises, in welchen 270 Dörfer, und nachstehende Städte: Filehne, Schlоppe, Tietz, Märksch-Friedland, Jastro, Schneide-Mühl, Schönlang, Radolin, Teutsch-Crone, Usez, Czarnikow, Vansburg, Zempelburg, Camin, Flatau und Krojanck. — Der Churfürst Friedrich Wilhelm unterhielt schon ein Artillerie-Corps, welches 1676 aus 300 Mann bestand, in kleinen Vestungen zerstreuet lag, und von dem Ob. von Schurtz commandirt wurde. Er nahm 1677 den Abschied. Auf ihn folgte der G. M. von Weyler, welcher 1690 starb. Sein Sohn, der Ob. von Weyler, war sein Nachfolger. 1695 wurde der Markgr. Philipp von Brandenburg zum Gen. Feld-Zeugmeister von der Artillerie ernannt. Unter dem kam das Corps auf 9 Compagnien. 1698 trat der Ob. von Weyler, welcher das Corps unter dem Markgr. commandirt hatte, aus. Auf ihn folgte der Ob. von Schlund. 1704 ward die 10te Comp. errichtet. 1705 wurde der Ob. von Schlund in Verhaft genommen, weil er mit auswärtigen Mächten verdächtige Unterhandlungen gehabt hatte. Sein Nachfolger war der Ob. von Kühlen. Der Markgr. starb 1711, und der Ob. von Kühlen wurde zum G. M. und Chef ernannt, 1715 aber vor Stral-

stand erschossen. An dessen Stelle kam der Ob. von Linger. 1716 bestand die Artillerie aus 10 C.; die in Minden stehende C. wurde unter 4 andere in Vestungen liegende C. vertheilt, und diese bekamen den Namen: Garnison-Artillerie; die übrigen 5 C. wurden nach Berlin gezogen, vermehrt, und Feld-Artillerie genannt. 1713 ward die 6te C., und 1741 das 2te Bat., nämlich 1 Bombardier- und 5 Canonier-Comp. errichtet, und dem Ob. von Holtzmann als Chef gegeben. 1755 starb von Linger als G. v. d. J., und der Ob. von d. Osten wurde Chef des 1. Bat; er blieb 1757 bey Breslau. Sein Nachfolger war 1758 der Ob. von Dieskau. Diesen ernannte der König zum General-Directeur und Inspecteur über die sämtlichen Artillerie-Magazine. 1758 wurden 2 neue C., eine in Dresden, die andere in Greifswalde, errichtet. 1759 starb der Ob. von Holtzmann. 1760 bestand die Artillerie aus 14 C. Den 19. Jan. 1762 nahm der König eine ansehnliche Vermehrung vor, und setzte das Corps auf 6 Bat., jedes 5 C. stark. Der Ob. von Dieskau, welcher im Oct. desselben Jahres G. M. wurde, blieb Chef der 3 ersten Bataillons. Der Ob. von Moller wurde Chef der 3 letztern; starb aber im Nov. dess. J. in Freyberg. Nach dem Kriege 1763 musterte der König den 6. Apr. das Artillerie-Corps im Thiergarten. Auf seinen Befehl wurden aus allen C. die Leute, welche schon vor 1756 gedient hatten, gezogen, und unter die 2 ersten Bat. gegeben; dagegen diese den Comp. ihre junge Leute abgaben. Der G. M. von Dieskau blieb Chef; doch wurde die Artillerie in 3 Reg. getheilt. 1772

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

im Sept. ward das 4te Reg. errichtet. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. sind dem ersten Reg. einverleibet worden. Die reitenden Artilleristen formiren keine a parte Comp., sondern stehen noch unmittelbar bey denen Comp. im Corps vertheilt.

Das erste Artillerie-Regiment

erhielt zum Chef den G. M. von Dieskau, Gen. Inspecteur der sämtl. Artillerie; er starb als G. L. den 14. Aug. 1777. Auf ihn folgte in eben demselben Character als Gen. Insp. und Directeur der G. M. von Holtzendorf. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. stehen unter dem Major von Tempelhof.

Das 2te Artillerie-Regiment

bekam 1762, nach der Errichtung derselben, den Ob. von Moller zum Chef; er starb 1762 in Freyberg. Sein Nachfolger war der Ob. von Kitscher; und als dieser 1770 starb, folgte der Ob. von Lüderitz. Nach dessen 1778 erfolgtem Tode wurde der Ob. von Höfer Chef; starb 1784, worauf es der Ob. Dittmar 1785 erhielt.

Das 3te Artillerie-Regiment

wurde 1763 dem Ob. von Winterfeld als Chef gegeben. Als dieser 1767 nach Neisse als Commandeur der in Schlesien befindlichen Artillerie versetzt wurde, folgte der Ob. von Holtzendorf, welcher 1777 das erste Regiment erhielt, und welchem der Ob. von Meerkatz folgte.

Digitized by Google

Das 4te Artillerie-Regiment

wurde 1772 auf 10 C. errichtet, bekam aber keine Bombardiers; die Gemeinen bey diesem Reg. haben, anstatt der Pulverflasche, über der einen Schulter einen ledernen weißangestrichenen Riem, an welchem eine Pistole hängt; über der andern Schulter aber eine Schippe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleristen, exercirt; auch muß von jeder C. eine Anzahl sappiren lernen. Im Felde sollen sie die Wege ausbessern, und werden, wie die übrigen Artilleristen, bey dem Geschütze vertheilt. Dieses Reg. hat keinen Chef. Der Ob. von Pritzelwitz ist Commandeur des ersten, und der Obl. von Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieser 1779 Commandeur des ersten Reg. wurde, folgte der Major Linger. Das erste Glied hat, anstatt der Pistolen, Pulverflaschen, auch 1782, wie die andern Reg., Bombardiers erhalten.

G. M. v. Holtzendorf. †
Ob. v. Meerkatz. †
" Dittmar.
" v. Pritzelwitz.
Obl. v. Moller.
" v. Sohr.
" v. Bardeleben.
M. v. Meerkatz.
" Linger.
" v. d. Lochau.
" v. Anhalt. †
" v. Müllern.
" v. Tempelhoff.
" v. Wolffradt.
" Weitzmann.
" Fiedler.
C. Berger.
C. v. Block.
" Kappe.
" Arndt.
" v. Lentcken.
" Dröse.
" Hartmann.
" Wendt.
" Gelhar.
" Hornbostel.
" Becker.
" Schönermarck.
" Boumann.
" Lohmann.
" Koch.
" Kluge.
" Hiccius.
" Alkier.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C. Prosch.
, v. Weiße.
, v. Strampf.
, Lehmann.
, Kuenen.
, v. Puttkammer.
, Reichardt.
, v. Mauritius.
, v. Hüser.
St. C. Fischer.
, Ostendorff.
, Blume.
, Breetz.
, Kolshorn.
, Eckenbrecher.
St. C. Müller.
, Heinericin.
, Bitterling.
, Casall.
, Rufmann.
, Ordon.
, Ronsdorf.
, Schlessmann.
, Wernitz.
, Medina.
, Richter.
Feuerwerksmeister.
C. Schram.
Zeug-Capit. Wendt.

Garnison-Artillerie.

Die 4 Compagnien, welche 1716 unter dem Namen: Garnison-Artillerie, von dem Feld-Artillerie-Corps abgesondert wurden, lagen in Pillau, Stettin, Wesel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te C. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Compagnie nach Graudenz. Die Chefs und St. C. derselben sind folgende:

M. v. Rüts
St. C. Schmidt
] in Magdeburg.

M. v. Steinwehr
St. C. Kellner
] in Graudenz.

C. Grabow
St. C. Marsch
] in Stettin.

, Scheel in Cüstrin, gehört aber zur Stettinschen Compagnie.

C. Wilke
St. C. Dequede
] in Wesel.

C. Lieben
St. C. Kersten
] in Königsberg.

C. Arndt in Collberg.

Digitized by Google

Nach der Eroberung von Schlesien wurde 1742 zu Breslau eine starke C. errichtet, von welcher alle Schlesische Vestungen mit Commando's besetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Neiße eine C. errichtet, welche der Ob. von Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schlesischen Artillerie wurde. Er starb aber 1748, und der Major von Jonä wurde sein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Glaz eine C. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der Major von Jonä starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von Meerkatz. 1756 wurde aus dem Commando in Cosel eine Comp. Der Ob. von Meerkatz starb 1763, und der Ob. von Holtzmann kam an seine Stelle. 1771 ward aus den Commando's in Breslau und Glogau eine C. formirt; und als der Ob. von Holtzmann 1776 starb, wurde der Ob. von Winterfeldt sein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Dieser Comp. Chefs und St. C. sind folgende:

Ob. v. Winterfeldt, St. C. Richter] in Neiß.
M. v. Traubenthal, St. C. Lembke] in Schweidnitz.
M. v. Belling, St. C. Kartsch] in Cosel.
M. Braatz, in Breslau.
; Reesch in Glogau.
C. Vogel, in Glatz.
; Stein, in Silberberg.
; Graßhoff, das Commando in Brieg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Pontonniers.

Berlin. — Die Mondirung der Pontonniers ist der Mond. der Artillerie gleich. 1715 bestanden sie, unter dem Cap. Umptsch, aus 2 Unter-Officiers, einem Klempnermeister, und 20 Pontonniers. 1716 wurden sie, bis auf den Capitain, 2 Unterofficiers und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain desertirte 1720. Nach ihm kam der Capit. von Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und standen in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. von Derpt 1742 als Obl. eine neu errichtete Minirer-Comp. erhielt, mit welcher sie vereinigt wurden. 1744 wurden sie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihren Commandeur den Capit. von Dollen. 1756 wurden sie vermehret; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unter-Officiers und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden sie von den Mineurs gänzlich abgesondert, und erhielten Artillerie-Mondirung. 1774 starb der Cap. von Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieser 1778 eine Pension erhielt, kam der Cap. Barowsky an seine Stelle.

Garnison-Regimenter.

Die eigentliche Bestimmung dieser Reg. ist die Besetzung der Vestungen in Kriegszeiten; sie werden aber als Feld-Regimenter gebraucht. Alle ihre Gr. Comp. sind auf Feld-Etat gesetzt, und machen, von ihren Reg. abgesondert, besondere Gren. Bat. aus. Der König Friedrich der Erste fand bey dem Antritt

Digitized by Google

seiner Regierung folgende von seinem Vater, dem Churfürsten Friedrich Wilhelm, gestiftete 18 Garnison-Compagnien:

3	Comp.	in	Memel.
4	"	"	Collberg.
4	"	"	Cüstrin.
2	"	"	Spandau.
3	"	"	Peitz.
1	"	"	Schloß Friedrichsburg bey Königsberg in Preußen.
1	"	"	Frankfurth an der Oder.

Aus diesen 18 Garnison-Compagnien, und aus einigen Frey-Compagnien, welche Friedrich der Erste hinterließ, errichtete dessen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm, folgende Garnison-Regimenter.

N. 1. Reg. von Hallmann.

Rastenburg. — Blaue runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Die Städte: Memel, Wehlau, Tapiau, Hohenstein, Nordenburg, Schirrwind und Stallopehnen. — 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Memel zur Besatzung lagen, für den G. M. von Brion ein Garn. Bat. errichtet; er starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Hopital. 1735 wurde die 1ste, und 1740 die 2te Gr. C. errichtet, wozu die Reg. N. 2, 4, 11, 14, und 16 ihre kleinsten Grenad. abgaben. Auch wurden die besten Leute von diesem Bat. zur Errichtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde das 2te Bataillon errichtet. 1745 sind die 2 Gr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 4 gesetzt. Der ꝛc. von Hopital starb als G. L. 1755. An seine Stelle kam der Ob. von Luck. 1756 wurden noch 2 Bat. errichtet; aber 1763 wieder reducirt. Der Ob. von Luck erhielt 1757 den Abschied. Nach ihm kam der Ob. von Puttkammer; und als dieser 1771 starb, wurde es dem Ob. von Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat. vermehrt.

Ob. v. Hallmann.	C. v. Dupay.
M. v. Brabender.	; v. Hausen.
; v. Müllenheim.	; v. Sydow.
; v. Buchenau.	; v. Wittcke.
; v. Heyse.	; v. Brunn.
; v. Tesmar.	; v. Bronsart.
; v. Kläden.	; John.
; v. Räpcke	; v. Retsewitz.
; v. Winterfeldt.	St. C. v. Diebitsch.
; v. Czettritz.	; v. Witten.
C. v. Schackowsky.	; v. Heyde.
; v. Heyse.	; v. Rhoe.

N. 2. Reg. von Pirch.

Schiblitz, bey Danzig. — Weisse offene Aufschläge und Unterkleider; auch weisse Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Die Städte: Pillau, Morungen, Saalfeld, Luck, Marienwerder, Rosenberg und Johannesburg. — 1715 wurde das Pillauische Garn. Bat. zu dem Reg. N. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat. aus den dasigen Invaliden für den G. L. und Commend. von Wobeser errichten. Dieser starb 1722, und es folgte der Ob. von Winterfeldt. Als dieser

Digitized by Google

1724 mit Tode abging, kam der Ob. v. Seers; starb als G. M. 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Natalis. 1735 wurde die 1ste, 1739 die 2te Gr. C. hinzugefügt, zu welchen die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinsten Gren. abgaben. 1740 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 38 ab. Der Ob. von Natalis wurde 1742 G. M. und Gouv. von Neufschatel; und der Ob. von der Schulenburg bekam es. Nach seinem Absterben 1743 wurde es dem Ob. von Röder gegeben, und das 2te Bat. errichtet; er starb 1754. Auf ihn folgte der Ob. von Sydow. 1754 wurden die 2 Gr. C. zum Gr. Bat. N. 4 genommen, und auf Feld-Etat gesetzt. 1755 wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat. vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wieder von neuem errichtet. Der Ob. von Sydow starb 1773. An seine Stelle kam der Ob. von Tümpling, welcher 1777 starb, und der Ob. von Pirch folgte.

Ob. v. Pirch. †
Obl. v. Taubadel.
" v. Braun.
" v. Marck.
M. v. Schellendorf.
" v. Luck.
" v. Klingsporn.
" v. Witten.
" v. Legat.
" v. Münchow.
C. v. Feghelm.
" v. Meckin.
C. v. Ledebur.
" v. Kesteloot.
" v. Laßberg.
" v. Kern.
" v. Ostrowsky.
" Meißner. †
" Hegener.
" v. Greiffenberg.
St. C. Schnitzer.
" Sempf.
" v. Selasinsky.
" v. Putlitz.

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 3. Bat. von Vittinghoff.

Collberg. — Dunkelblaue runde Aufschläge und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine schmale goldne Tresse. — Die Stadt Collberg, nebst ihrem Gebiethe. — In Collberg, wie auch in der Pennamünder und Schwinemünder Schanze standen schon seit langer Zeit 2 zur Besatzung derselben errichtete Garn. Bat., deren Chefs der Ob. von Schönebeck und der Ob. von Thymen waren. 1715 wurden die besten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen ist dieses Bat. für den Ob. von Thymen errichtet worden; er starb 1718, und es folgte der Ob. von Sack. 1735 ward es mit einer Gr. C. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben diesem Jahre starb auch von Sack als G. M., worauf es der G. L. von Glaubitz erhielt; starb 1740. Ihm folgte der Ob. von Hellermann. 1742 wurde die Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 1 gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. von Hellermann starb 1756. Nach ihm kam der Ob. von Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenschaft starb. Hierauf folgte Ob. Marschall von Bieberstein. Als dieser 1767 starb, kam der Ob. von Heyden; und nach dessen 1772 erfolgtem Tode der Ob. von Vittinghoff.

Ob. v. Vittinghoff.	C. v. Lettow.
Obl. v. Aderkas. †	" v. Falckenberg.
M. v. Germar.	St. C. Massow.

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm seinem Nachfolger nachstehende 4 Garn. Bat., und

einige Comp., welche zur Besatzung der kleinern Vestungen bestimmt waren:

1 Bat. l'Hopital N. 1.
1 — von Natalis — 2.
1 — von Sack — 3.
1 — von Persode (s. N. 33.)

welches der König Friedrich der 2te zum Feld-Regiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülsen.

Acken. — Dunkelblaue offene Aufschläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. — Es erhält seine Einländer aus der Magdeburgischen Inspection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die ältesten Leute zur Errichtung dieses Bat. von 5 Musq. C. und 1 Gr. C. für den G. M. von Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gr. C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 1 gesetzt. Der rc. von Weyher starb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. von Grape, welcher 1758 den Abschied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. von Jungken Chef, und noch in eben d. J. verabschiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. von Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurde, und 1763 den Abschied erhielt. Anstatt dieses Reg. behielt der König das 2te Bat. von Courbiere bey. Es blieb 1 Bat. stark. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute gestochen, und

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

der Ob. von Plotho erhielt es; er starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von Großkreutz. Als dieser 1769 starb, bekam es der Ob. von Gohr, welcher 1772 starb. Hierauf folgte der Ob. von Puttkammer; nach dessen Tode 1775 der Obl. von Gotter; und als dieser 1782 starb, der Ob. von Rüchel; er starb 1784. Sogleich erhielt es der G. M. und Commendant in Magdeburg, von Hülsen.

G. M. v. Hülsen.	C. Bauer.
Obl. Schmidt.	: v. d. Mülbe.
M. v. Schütz.	St C. v. Koseritz.

N. 5. Reg. von Natalis.

Crossen. — Schwarze offene Aufschläge, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben sammetne Aufschläge, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieses Reg. in Schlesien auf 10 Musq. Comp. und 2 Gr. C. für den G. M. von Thymen errichtet. Er bekam 1743 seinen Abschied, und der Ob. von Mitzschefal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 genommen. 1755 wurde es mit 10 C. vermehret. 1759 bekam der G. M. von Mitzschefal Pension. Sein Nachfolger war der Ob. von Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abschied, und der Ob. von Bärner folgte. Als dieser 1770 verabschiedet wurde, bekam es der Ob. Hasloch. Nach dessen Tode 1771 der Ob. von Arnstädt, welcher 1778 starb, und der G. M. von Natalis folgte.

Digitized by Google

G. M. v. Natalis. †
Obl. v. Koschenbahr.
„ v. Leopold. †
M. v. Dickhayer.
„ v. Steinwehr.
„ v. Grollmann.
„ v. Jäger.
„ Schumann.
„ v. Schmelinsky.
„ v. Suter.
C. v. Tornow.
„ v. Patzkowsky.
„ v. Winanckow.
„ v. Goffin.
„ v. Köckeritz.
„ v. Paczensky.
„ v. Mach.
„ v. Holtzenbecher 1te.
„ v. Holly.
„ Vetter.
St. C. v. Holtzenbecher 2te.
„ Schwartz.
„ v. Bremer.
„ Arendt.

N. 6. Reg. von Saß.

Cosel. — Orange, offene Aufschläge, weisse Unterkleider und weisse Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten, gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Es erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieses Reg. ist 1741 aus den in Brieg gefangenen österreichischen Frey-Com. eben daselbst für den Ob. von Stechow auf 10 Musq. C. und 2 Gr. C. errichtet. Bey dem Ablaufe des Jahres wurden die besten Leute herausgezogen und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. von Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abschied, und es folgte der G. M. von Saldern, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. von Lehmann. Er starb 1750 und hatte den G. M. von Bosse zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. C., welche schon vorhero auf den Feld-Etat gesetzt waren, zu dem Gr. Bat. N. 6. ab. 1754 erhielt von Bosse als G. L. eine Pension; ihm folgte der G. M. von Lattorf. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt.

Der

Digitized by Google

Digitized by Google

Der ꝛc. von Lattorf starb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commendant in Brieg, Ob. von Saß, Chef und Commendant in Cosel, auch 1772 G. M.

G. M. v. Saß. †	C. v. Brösigke.
Obl. v. Bartels.	„ v. Tschammer.
„ v. Kitter.	„ Jungk.
„ v. Fröben.	„ v. Tschepke.
„ v. Plüskow.	„ Hemmel.
„ v. Canitz.	„ v. Ohl.
M. v. Sedmoratzky.	„ Prosch.
„ v. Canitz.	„ Pollednig.
„ v. Czettwitz.	St. C. Schrabisch.
„ v. Näfe.	„ Burck.
„ v. Klinggräf.	„ v. Cornerut.
„ v. Aschersleben.	„ v. Rutzky.

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neustadt-Eberswalde. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale goldne Tresse um den Huth. — Erhält seine Einländer aus der Berlinschen Inspection. — Dieses Reg. wurde 1741 und 1742 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf 10 Musq. und 2 Gr. C. für den G. M. von Bredow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zum Gr. Bat. N. 1 abgegeben. Der ꝛc. von Bredow erhielt 1746 Pension. Ihm folgte der Ob. von Jeetz; er erhielt 1754 als G. M. Pension. Nach ihm kam der Ob. von Lange. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt, und hierzu das von dem Fürsten von Schwartzburg erkaufte Reg. gebraucht. Der Ob. von Lange starb 1760, und

Digitized by Google

der G. M. von Itzenblitz folgte. 1758 sind noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt worden. 1766 starb der G. M. von Itzenblitz. An dessen Stelle kam der G. M. von Rentzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und dieses wurde dem G. M. von Puttkammer gegeben, welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als dieser 1771 starb, erhielt es der Ob. von Kowalsky; wurde 1776 G. M.

G. M. v. Kowalsky. †
Obl. v. Wurmb.
M. v. Kropf.
" v. Polentz.
" v. Somnitz.
" v. Gaffron.
" v. Lyncker.
" v. St. Paul.
" v. Grävenitz.
C. Pollborn.
" v. Wedell.
" Hanf.
" v. Bresler.
C. v. Putlitz.
" v. Medem.
" Hornberg.
" v. Freyseleben.
" Dantzen.
" Sprenger.
" Sullry.
St. C. Hartisch.
" v. Brisen.
" Thiegs.
" v. Schätzel.
" Huld.

N. 8. Reg. von Heukyng.

Glatz. — Hellblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider; um die Hüthe weisse Schnüre. Die Officiers haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. — Erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. von Reeck warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet wurde. Der Ob. von Reeck erhielt 1745 den Abschied,

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

und der G. M. von Löben kam an seine Stelle. Als dieser 1746 starb, folgte der Ob. von Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. von Nettelhorst folgte. 1753 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 6 abgegeben. 1756 ward es mit 10 C. vermehrt. 1757 starb von Nettelhorst, und der Ob. Quad von Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glatz mit dem Reg. in die Gefangenschaft; daher er 1763 seiner Dienste entlassen wurde. Der Ob. de le Noble behielt sein 1756 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunsch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Lüderitz, so 1758 errichtet. Diese 4 Bat. machen jetzt das Reg. aus. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute vom alten Reg. gestochen. Der Ob. de le Noble blieb Chef. Er starb 1772, und der Ob. von Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abschied. Ihm folgte der Ob. von Bernhauer, erhielt 1782 das Garn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob., jetziger G. M. von Heukyng.

G. M. v. Heukyng.	C. v. Willmont.
Ob. v. Oven.	; v. Rühle.
Obl. v. Otto.	; v. Bode.
; v. Dedenroth.	; v. Weidenthal.
; v. Schmidhenner.	; v. Gordon.
M. George.	; Ernst.
; v. Buttler.	; Eisenhardt.
; Cappeller. †	; Bender.
; Schultze.	St. C. Bayrer.
; v. Schweinitz.	; v. Tietzenhöfer.
C. v. Schack.	; Diericke.
; Riedel.	; Mentzel.

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue offene Aufschläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefaßt. — Es hat kein Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — 1743 trat der G. L. von Kröcher sein Bat. N. 32 ab, behielt aber von jeder C. 10 Mann zurück. Aus diesen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieses Bat. von 5 Musq. und 1 Gr. C. errichtet. 1744 wurde die Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Bat. N. 2 abgegeben. Der von Kröcher starb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 C. vermehrt, und der G. L. de la Motte starb 1759. Sein Nachfolger war der Ob. von Bonin. Er wurde nebst dem Reg. in Torgau gefangen, und starb. 1763 kam das Frey-Bat. des G. M. von Salenmon nebst ihm nach Geldern zur Besatzung. Unter dasselbe wurden die Leute des alten Bat. gestochen. Es blieb 1 Bat., und war schon 1758 errichtet worden.

G. L. v. Salenmon.
M. v. Carmer.
" v. Garn.
C. v. Hüblein.
C. v. Hayn.
St. C. Junius.
" v. Malschitzky.

N. 10. Reg. von Kenitz.

Patzschkau. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben sammetne Aufschläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Es erhält seine Canto-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

nisten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieses Reg. ist 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet, und 1744 dem G. M. von Retberg gegeben. Er nahm 1747 den Abschied, und nach ihm kam der Ob. von Blankensee. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5. gezogen. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Blankensee starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von der Mülbe; und als dieser 1780 als G. M. starb, folgte der Ob. von Kenitz.

Ob. v. Kenitz. †	C. Mester.
Obl. v. Plotho.	; Zagel.
; v. Oelsnitz.	; Döbeln.
; v. Dieblitsch.	; Martini.
M. Schurff.	; v. Kracht.
; v. Sack.	; Herda.
; v. Portugall.	; v. Euen.
; Buhler.	; Luske.
; Tschirsky.	St. C. v. Damnitz.
C. v. Bandemer.	; Fabricy.
; v. Sydow.	; Ullrich.
; v. Wrochen.	; Bertram.

N. 11. Reg. von Bernhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Die Aemter: Sehesten, Rhein, Schnitken, Ortelsburg, Friedrichsfeld und Drigalen; nebst den Städten: Nikolaiken, Aris und Bialle. — 1743 trat der Ob. L. von der pohlni-

schen Cron-Armee, von Puttkammer, als Ob. in preußische Dienste; und für ihn wurde dieses Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preussen, und im Reiche angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollsteinische Commissions-Truppen stießen, auf 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und mit dem Gr. Bat. N. 4 vereinigt. Der Ob. von Puttkammer erhielt 1748 den Abschied, und es folgte der Ob. von Manteuffel. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Manteuffel erhielt 1760 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. von Mellin starb 1769; auf ihn folgte der Ob. von Ingersleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. gesetzt. 1782 starb von Ingersleben als G. M. Ihm folgte der Ob. von Bernhauer.

Ob. v. Bernhauer.
" v. Ezettritz.
M. v. Dessauniers.
" v. Barfuß.
" v. Röttger.
" v. Rieck.
" v. Knorr.
" v. Knobloch.
" v. Schweinichen.
C. v. Cholewa.
" v. Westerstehm.
" v. Wüttig.
C. v. Oswald.
" v. Rembow.
" v. Sack.
" v. Bürgy.
" v. Sobieray.
" v. Woyna.
" v. Wolfersdorf.
" v. d. Hagen.
St. C. v. Eicke.
" v. Biberstein.
" v. Pastau.
" v. Eichler.

N. 12. Bat. von Courbiere.

Embden. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer

Digitized by Google

Digitized by Google

breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Es hat kein Canton, sondern wirbt selber. — Schon seit langer Zeit hat die Stadt Embden eine preußische, aus 2 C. bestehende, Besatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Besitz des Fürstenthums Ostfriesland kam, wurden die Soldaten des verstorbenen Fürsten unter diese 2 C. gestochen, und aus selbigen 1 Bat. von 3 C. errichtet, welches der Ob. von Kalckreuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzosen gefangen genommen. 1763 kam das Frey-Bat. von Courbiere nach Embden zur Besatzung. Der Ob. l'Homme de Courbiere blieb Chef. Es behielt die im Felde gehabte Mondirung; ward 1757 in Dresden von dem G. M. von Mayer errichtet, und als dieser 1758 bey Plauen an seinen Wunden starb, erhielt es von Courbiere, jetziger G. M.

G. M.	v. Courbiere. †	C.	Jsing.
M.	Piper.	St. C.	Fischer.
	v. Wilhelmi.		Maas.
C.	Reuß.		

Grenadier-Bataillons.

Wenn Krieg entsteht, so werden aus den Gr. C. von allen Reg. Gr. Bat., jedes 4 C. stark, errichtet. In Friedenszeiten gehen sie wieder zu ihren Regimentern, thun mit selbigen Dienste, und stehen unter den Befehlen der Chefs derer Regimenter, zu welchen sie eigentlich gehören. Hiervon aber sind folgende 7 Gr. Bat. ausgenommen, welche auch in Friedenszeiten so bey einander bleiben, daß die Gr.

Digitized by Google

C., aus welchen selbige bestehen, beständig von ihren Regimentern getrennt sind.

Erstes Gr. Bat. von Scholten.

Treuenbriezen. — Die 4 ersten Comp. haben rothe offene runde Aufschläge, Kragen, und paille Unterkleider; die Officiers eine schmale goldne Tresse und silbernen Cordon um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz roth. Die 2 letztern haben dunkelcarmoisinrothe offene Aufschläge, und weisse Unterkleider; die Officiers eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind dunkelcarmoisin. — Es wird von dem Garn. Reg. N. 7, und von dem Garn. Bat. N. 3 und 4 recrutirt; die alsdann noch fehlenden Leute werden von der Werbung im Reiche genommen. — Der König ließ 1742 die besten Leute von den Garn. Reg. aussuchen, und errichtete aus selbigen 2 Gr. C., deren erste Bestimmung diese war, daß sie die Wache auf dem Schlosse zu Charlottenburg versehen sollten.

Zu diesen stießen die Gr. C. des Garn. Reg. N. 7, und der Garn. Bat. N. 3 und 4. Auf solche Art entstand ein Gr. Bat., welches 6 C. stark war. Im Kriege stoßen die 2 vom Reg. N. 7 genommene Gr. C. zu den 2 Gr. C. von dem Feld-Reg. N. 36, und machen mit selbigen auch 1 Bat. aus. Major von Bila wurde Commandeur; 1749 aber bey dem Reg. N. 45 versetzt. Auf ihn folgte der Maj. von Kahlden, welcher 1757 als G. M. das Reg. N. 3 erhielt. An seine Stelle kam der Obl. von Wangenheim; wurde 1757 bey Collin verwundet, und er-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

hielt 1759 eine Penſion. Ihm folgte der Maj. von Carlowitz; er ſtarb als Ob. 1771. Nach ihm kam der Maj. von Rohr; und da dieſer 1778 als Ob. ſtarb, der Ob. von Scholten.

Ob. v. Scholten.	C. v. Bila.
M. v. Borck.	, Dittrich.
C. v. Riwotzky.	St. C. v. Carlowitz.
, v. Schenck.	, v. Kayſerling.

2tes Gr. Bat. von Meuſel.

Magdeburg. — Dieſes Bat. beſteht aus 2 C. vom Reg N. 45, und aus 2 C. vom Reg. N. 48. (Vorhero war von dieſem letztern Reg. nur 1 C., und 1 C. von dem Garn. Bat. N. 9.) Die Gr. Mützen der 2 erſtern C. ſind oben weiß, und unten blau; die beyden letztern oben roth, unten paille. Uebrigens richtet ſich die Mondirung nach denen obigen Reg. — Es hat kein Canton, ſondern wirbt nach altem Fuß. 1744 wurde dieſes Bat. aus oben angeführtem Reg. formirt, und dem Obl. von Gemmingen gegeben. Er blieb in der Action bey Außig 1757. Nach ihm folgte der Maj. von Unruh, welcher 1759 ſtarb. An deſſen Stelle kam der Ob. von Ingersleben, und wurde 1763 Commandeur bey dem Reg. N. 5. Sein Nachfolger war der Obl. von Voß. Er erhielt 1771 als Ob. eine Penſion, und der Maj., jetziger Ob. von Meuſel das Bat.

Ob. v. Meuſel. †	C. Richter.
C. v. Puttkammer, 1ſte.	St. C. v. Groskreutz.
, v. Puttkammer, 2te.	

3tes Gr. Bat. von Droste.

Magdeburg. — Mondirung. 2 C. vom Regim. N. 41, und 2 C. vom Reg. N. 44. Die Gr. Mützen der 2 ersten C. oben und unten hellcarmoisin; der 2 letztern oben paille, und unten roth. — Es hat kein Canton, sondern steht auf altem Fuß. — Dieses Bat. wurde 1744 aus oben genannten Reg. gestiftet, und dem Maj. von Ingersleben gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied, und der Maj. von Beneckendorf folgte. Dieser erhielt 1765 als Obl. eine Pension. Sein Nachfolger war der Maj. von Wallenroth. Er wurde 1773 Commandeur des Reg. N. 41; und nach ihm kam der Maj. von Romberg, welcher 1780 als Ob. bey dem Reg. N. 9 Commandeur wurde. Auf ihn folgte der Maj. von Borck; und als dieser 1784 Pension erhielt, der Maj. von Droste.

M. v. Droste. C. v. Holtzendorf.
C. v. Ohsen. St. C. v. Donop.
, v. Hertzberg.

4tes Gr. Bat. von Klingsporn.

Königsberg in Preussen. — Mondirung. 2 C. vom Garn. Reg. N. 1, und 2 C. von N. 2. Weisse Unterkleider und offene Aufschläge. Die Gr. Mützen von allen 4 C. sind oben blau und unten roth. — Es hat kein Canton; dagegen werden die C. von ihren Reg. completirt. — Nach dem Kriege 1745 mußten die 6 Gr. C. der preußischen Garn. Reg. N. 1, 2 und 11, ein Gr. Bat. formiren, dessen Commandeur der Maj. von Katte wurde. Er starb

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1753, und sein Nachfolger war der Maj. von der Heyde. Dieser wurde 1755 Commend. des Schlosses Friedrichsburg, und 1758 in Collberg. Auf ihn folgte 1755 der Maj. von Lossow, welcher 1765 als Ob. das Reg. N. 41 erhielt, und der Ob. von Natalis folgte. Als dieser 1766 Commandeur bey dem Reg. N. 39 wurde, kam der Maj. von der Hardt. 1773 gab es die 2 C. vom Reg. N. 11 zu dem Gr. Bat. N. 7 ab. Der Maj. starb als Ob. 1779. An seine Stelle kam der Ob. von Hacke, welcher 1780 eine Pension erhielt; und der Major von Klingsporn folgte, wurde 1785 Ob. L.

Obl. v. Klingsporn. C. v. Freysleben.
C. v. Götze. St. C. v. Westerhausen.
" v. Euen.

5tes Gr. Bat. von Larisch.

Breslau. — Schwarze offene Aufschläge, Kragen und Klappen von Plüsch. Die Officiers der 2 C. vom Reg. N. 5 haben breite gebogene goldne Tressen; die Officiers der 2 C. vom Reg. N. 10 aber dergleichen silberne Tressen um die Hüthe. Die Gr. Mützen von N. 5 sind ganz weiß, und von N. 10 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern der Abgang wird von ihren Reg. ersetzt. — Dieses Gr. Bat. wurde 1753 aus oben angeführten Reg. formirt, und dem Maj. von Rhaden anvertraut. Er starb als Ob. 1759; ihm folgte der Maj. von Koschenbahr. Dieser blieb 1760 in der Action bey Landshut, und der Maj. von Hachenberg folgte; er starb als Ob. 1776. Sein Nachfolger war der Maj. von Lentzke; und als dieser 1780 Pension erhielt, bekam es der Maj. von Larisch.

Digitized by Google

M. v. Larisch.
C. v. Ramthoum.
, v. Kalckreuth.
C. v. Kitzing.
St. C. v. Reppichow.

6tes Gr. Bat. von Gillern.

Neiße. — Mondirung. 2 C. vom Garn Reg. N. 6, und 2 C. vom Reg. N. 8. Letztere schwarze offene Aufschläge, und weisse Knöpfe, wie die Mondirung bey Stiftung des alten Reg. 1741 gewesen. Die Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen von N. 6 sind ganz ziegelfarbig, und von N. 8 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern die oben genannten Reg. ersetzen den Abgang. — Dieses Gr. Bat. ist 1753 aus obigen Garn. Reg. errichtet, und dem Maj. von Plötz gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied. Ihm folgte der Maj. von Rohr, der 1759 den Abschied bekam. Sein Nachfolger war der Maj. von dem Busch; er erhielt 1764 als Ob. Pension. Ihm folgte der Maj. von Zabeltitz; er starb als Ob. 1773, und hatte den Maj. jetzigen Ob. von Gillern zum Nachfolger.

Ob. v. Gillern.
C. v. Diebitsch.
, v. Helden.
C. v. Taubenheim.
St. C. Borel du Vernay.

7tes Gr. Bat. von Baehr.

Königsberg in Preussen. — Mondirung. Vom Reg. N. 11, aber offene Aufschläge. Die Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz dunkelcarmoisin.

Digitized by Google

Digitized by Google

— Es hat kein Canton, sondern den Abgang ersetzt das Reg. — Im Jul. 1775 mußte das Gr. Bat. N. 4 die 2 Gr. C. vom Reg. N. 11 abgeben; zu selbigen wurden noch 2 neue errichtet, und aus diesen 4 Gr. C. entstand dies Gr. Bat., dessen Chef der Maj. jetziger Ob. von Baehr wurde.

Ob. v. Baehr. †
C. v. Stuckrad.
 " v. Saborowski.
C. v. Hahn.
St. C. v. Haudring.

Liste

der Grenadier-Bataillons-Chefs, nebst einer Anzeige, aus welchen Regimentern sie bey entstehendem Kriege formirt werden.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
1	Ob. v. Restorf	2 C. v. Schönfeld. 2 " v. Lehwald.
2	Ob. v. Kowalsky	2 C. v. Tauenzien. 2 " v. Wendessen.
3	Ob. v. Pfuhl	2 C. v. Hager. 2 " v. Götzen.
4	Obl. v. Osorowsky	2 C. v. Krockow. 2 " Gr. v. Schwerin.
5	M. v. Rüts	2 C. v. Anhalt. 2 " v. Romberg.
6	M. v. Normann	2 C. v. Alt-Woldeck. 2 " v. Thüna.
7	M. v. Wiegel	2 C. v. Billerbeck. 2 " Gr. v. Schlieben.
8	M. v. Wülcknitz	2 C. v. Knobelsdorf. 2 " Herz. v Braunschw.
9	M. v. Schack	2 C. v. Stwolinsky. 2 " v. Budberg.
10	M. v. Arnim	2 C. von der Garde. 2 " Pr. von Preussen.
11	M. v. Horn	2 C. v. Kenitz. 2 " v. Bevilla.

Digitized by Google

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
12	M. v. Knobelsdorf	2 C. Pr. Heinrich. 2 ; v. Pfuhl.
13	M. v. Lipinsky.	1 C. v. Rohdich. 3 ; v. Leipziger.
14	M. v. Grünberg	2 C. v. Below. 2 ; v. Lengefeld.
15	M. v. Laurens	2 C. v. Calofstein. 2 ; v. Raumer.
16	M. v. Sydow	2 C. Herz. Friedrich. 2 ; v. Möllendorf.
17	M. v. Oelsnitz	2 C. Gr. Henckel. 2 ; v.
18	M. v. Buchhorst	2 C. v. Braun. 2 ; v. Bornstedt.
19	M. v. Borck	2 C. v. Kowalsky. 2 ; v. Brünning.
20	M. v. Ilow	2 C. v. Wunsch. 2 ; Pr. Ferdinand.
21	M. v. Strycke	2 C. v. Erlach. 2 ; Gr. v. Anhalt.
22	M. v. Schwerin	2 C. v. d. Goltz. 2 ; v. Keller.
23	M. v. Diringshofen	2 C. v. Zaremba. 2 ; v.
24	M. v. Strachwitz.	2 C. v. Wolframsdorf. 2 ; v. Mkgr. Heinrich.
25	M. v. Besser	2 C. v. Klitzing. 2 ; v. Koschenbahr.

Besondere Corps.

Das adeliche Cadetten-Corps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Rothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufschlag, und die Unter-Officiers um denselben, auch auf der Klappe eine nicht ganz schmale silberne Bandtresse. Alle Cadets aber, in Berlin

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

sowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Tressen um die Hüthe. Die Cadets in Potsdam sind von den übrigen Cadets in Absicht der Mondur dadurch unterschieden, daß sie rothe Unterkleider und keine Tressen, aber weisse Bandborten um den Aufschlag, und die Unter-Officiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geschlungene Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Dieses Corps kann als eine Pflanzschule der Officiers angesehen werden. Der König Friedrich der Erste unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadetten-Corps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm ein Corps machte, und solches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich der 2te hat die Verfügung getroffen, daß auch in dem Potsdamschen Wayfenhause unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadetten-Corps noch zu jung sind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin ꝛc. zubereitet werden. Es befinden sich also gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 48, und in Culm 48; in allen diesen adelichen Erziehungs-Anstalten also überhaupt 372 Cadets, von welchen besonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen Kenntnissen unterrichtet, auch zum Soldaten-Dienst gewöhnet, und mit allem Nöthigen auf Königliche Kosten anständig versehen werden; nachhero aber unter die Regimenter als Frey-Corporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erste Stamm war in Collberg; er

bestand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. von Mierander den Capitains der dasigen Garnison zur Disciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und vermehret wurden. Ihr erster Commandeur war der Ob. Finck von Finckenstein. 1719 stießen auch die Magdeburgischen Cadets dazu. Es wurde abermals vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, und wieder verstärkt. Der Ob. von Finckenstein starb 1720. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieser starb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Milagsheim; erhielt 1739 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Oelsnitz, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. von Wulfen; er starb 1757. Hierauf kam der G. M. von Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenschule in Stolpe anlegen; der Maj. von Kötteritz wurde Director derselben. Er starb 1773, und der Cap. Eckardt vom Corps kam an seine Stelle. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungs-Anstalt angelegt, und der Capitain von Clebowsky zum Director derselben bestellt. Der G. L. von Buddenbrock starb 1781. 1782 bekam sie der Ob. von Plötz, welcher schon seit 1757 eine Pension gehabt hatte; starb noch in demselben Jahre; worauf der G. M. von Mosch folgte.

G. M. von Mosch. †
Ob. von Enckevort.
C. von Winterfeld.
, von Wulffen.
} in Berlin.
, Eckardt, in Stolpe.
, von Herzberg, in Berlin.
, von Clebowsky, in Culm.
, Löper, in Berlin.

Das

Digitized by Google

Digitized by Google

Das Ingenieur-Corps.

In allen Vestungen stehen einige von diesem Corps. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und Hüthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Mondirung der Conducteurs ist der Mondirung der Officiers ähnlich, ohne Schleifen und Huth-Tressen. — Dieses aus Officiers und Conducteurs bestehende Corps, dessen vormaliger Chef der G. M. von Bottwer war, aber in sächsische Dienste trat, wurde 1741 über 60 stark errichtet, und dem G. M. v. Walrawe als Chef übergeben. Er fiel 1748 in Ungnade, und endigte 1772 sein Leben auf der Sternschanze in Magdeburg. Sein Nachfolger war der G. M. von Dierke, welcher 1770 eine Pension erhielt. Hierauf gab der König dem General-Adjut. von Anhalt die Ober-Aufsicht über dieses Corps, und unter ihm stand der Ob. von Balby; dieser starb 1779. Der G. M. von Anhalt bekam 1781 das Reg. N. 38; und der Ob. Regler folgte als Commandeur.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Oberst.	Regler.	Glatz.	5. März	1770.
Ob. Lieut.	Gr. d'Heintze.	Potsdam.	1. —	1768.
Major	v. Haas.	Silberberg.	25. Dec.	1764.
'	Freund.	Neiße.	24. —	1777.
'	v. Schöler.	Wesel.	30. Jul	1782.
'	v. Horroy.	Neiße.	2. Dec.	1783.
'	v. Castilhon.	Breslau.	16 Aug.	1785.
Capitain	v. Vins.	Cosel.	30 —	1755.
'	Gantzenbach.	Graudenz.	4. Jul.	1764.
'	v. Gravius.	Berlin.	1. Febr.	1765.
'	v. Boullet.	Schweidnitz.	6. Oct.	1768.

Digitized by Google

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Capitain	v. Borgesy.	Potsdam.	3. May	1773.
'	Lindner.	Schweidnitz.	30. Aug.	1773.
'	v. Legat.	Magdeburg.	1. —	1774.
'	v. Winanckow.	Silberberg.	20. —	1775.
'	v. Morival.	Berlin.	20. Oct.	1775.
'	Pirscher.	dito.	5. Febr.	1777.
'	v. Stamforth.	Potsdam.	2. May	1778.
'	Hartman.	Glatz.	7. Aug.	1778.
'	de Longin.	Potsdam.	20. Oct.	1778.
'	d'Obreuil.	dito.	2. Nov.	1778.
'	v. Geyer.	Berlin.	9. Febr.	1779.
'	Laurens.	Neiße.	20. Nov.	1779.
'	v. Destimauville.	Magdeburg.	4. Dec.	1779.
'	Hensel.	Stettin.	5. Jul.	1781.
'	v. Grävenitz.	Cosell.	5. Aug.	1783.

Ueberdies sind noch 20 Lieut. und 13 Conducteurs.

Feld-Jäger-Corps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeisiggrüne Röcke und Westen mit rothen offenen Aufschlägen, Kragen und goldenen Achselbändern, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 goldne breite gestickte Schleifen mit Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Jäger haben schwarze Hüthe, und grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben solche Port-Epees. — Es werden meistentheils Förster- oder Jägersöhne unter dieses Corps genommen. Anstatt der Unter-Officiers haben sie 6 Ober-Jäger. Dieses Corps ist 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verstärkt; es besteht also jetzt (die Ober-Jäger mit eingeschlossen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeistern commandirt. Im Frieden

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

sowol, als im Kriege, werden sie zum Verschicken und als Couriers gebraucht. Ihr erster Ober-Befehlshaber war 1740 der G. M. Graf von Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adjut. von Buddenbrock. (Gemeiniglich ist der erste Gen. Adjut. des Königs auch zugleich Ober-Jägermeister.) 1754 folgte auf den ꝛc. von Buddenbrock der Ob. von Ingersleben; dieser blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. von Wobersnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. An dessen Stelle kam der Ob. von Krusemark; dieser erhielt als G. M. 1768 das Reg. Gens d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. von Anhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. von Götzen zum Nachfolger. Dieser erhielt 1784 als G. M. das Regiment N. 33. Ihm folgte der Ob. von Hanstein.

Rittmeister von Frankenberg,
" von Bayar.

Jäger-Corps zu Fuß.

Mittenwalde und Zossen. — Zeisiggrüne Röcke, Westen, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln; auf den Röcken rothe offene Aufschläge und Kragen, nebst gelben Achselbändern, und am Seitengewehr grüne Port-Epees. Die Officiers haben goldene Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Dieses Corps hat kein Canton, sondern wird durch ein- und ausländische Jäger completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleisteter guter Dien-

Digitized by Google

ste in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chasot war ihr erster Commandeur; er starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von der Osten, welcher 1751 desertirte. Sein Nachfolger war der Ob. von Aweyde. Als dieser 1756 starb, kam Maj. Hartwig; er starb 1758 in Glogau, und sein Nachfolger war der Maj. Baader. Dieser wurde 1759 cassirt, u. der Cap. Gaudi bekam als Flügel-Adjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den 10. Oct. in eben d. J. wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufsicht des G. M. Gen. Adjut. von Anhalt formirte der König aus diesen 300 Mann ein Bat. von 5 Comp. Anstatt der Büchsen bekamen sie Flinten, Bajonets, eine Patrontasche mit einem gelben ledernen Riem, und waren zusammen 600 Mann stark. Der Ob. des Granges blieb Chef derselben. 1778 wurden aus den 5 C. die 6te C., welche noch gegenwärtig stehen.

Ob. des Granges.	C. v. Spitznaß.
M. des Granges.	St. C. Naumann.
" v. Voß.	" Meyer.
C. Valentini.	" v. Böltzig.
" Nürenberg.	

Das Mineur-Corps.

Glatz, Neiße und Graudenz. — Dessen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Füsel. Reg. wurde, so sind 1763 die 2 Mineur-Comp. abgenommen, und dem Ob. von Castilhon gegeben. Sie behielten die Mondirung des Reg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 49, auſſer die Mützen ſind etwas kleiner, und hinten ziegelfarbiges Tuch. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. von Caſtilhon, † in Glatz.
C. von der Lahr, in Neiße.
" Neuwach, in Glatz.
" Strauß, in Graudenz.
St. C. d'Alber, in Neiße.
" von Homboldt, in Glatz.

Das Invaliden-Corps.

Bey Berlin. — Dunkelblaue offene Aufſchläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben eine ſchmale goldne Treſſe um den Huth. — Als das Invaliden-Haus bey Berlin 1748 völlig im Stande war, erging an ſämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu ſenden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann ſtark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feld-Regimenter, Mondirungsſtücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch geſunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienſt zur Sicherheit des Hauſes. Ob. von Feilitzſch wurde zum erſten Commandeur ernannt; er ſtarb 1768. Sein Nachfolger war der Ob. von Dämke. Als dieſer 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. von Dizelsky; und nach deſſen Tode 1779 der Ob. von Pelchrzim.

Ob. v. Pelchrzim.
M. v. Kottulinsky.
" v. Walther et Croneck. †
C. v. Schönfeld.
St. C. v. Vermeulen.

Land-Regimenter.

Der König ließ 1742 aus den Frey-Compagnien, welche bis dahin in kleinen Vestungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Musq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu-Garnison-Regiment, bekam. Dieses Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Peitz, Tempelburg, Cüstrin, Mörs, Spandau, Reppen und Fort Preussen bey Stettin in Garnison, wurden aber 1763 reducirt.

Es sind ohne dieses noch 4 Regimenter bey der Armee, welche nur bey entstehendem Kriege zusammen kommen, und Land-Regimenter heissen. Die Staabs- und andere Officiers, auch die Unter-Officiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil diese nicht eher, als bis sie nöthig sind, von den Landständen geliefert werden. Bey diesem Reg. erhalten die im Dienste alt gewordene Officiers und Unter-Officiers (welche letztere als Officiers unter selbige gesetzt werden) eine Art von Versorgung.

N. 1. Berlinisches Land-Regiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufschläge und Kragen, und dunkelblaue Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale silberne Tresse um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm hat dieses Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. v. Blanckensee gegeben; er starb 1740, worauf es der Ob. von Kraltz

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

erhielt; starb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. von Lüderitz; er starb 1761. Als 1763 die Leute schon auseinander gegangen waren, wurde der Maj. von Lembcke Chef. Er starb 1766, und hatte den Ob. von Heyden zum Nachfolger. Dieser erhielt 1767 das Garn. Bat. N. 3; ihm folgte der Obl. von Rothkirch. Als dieser 1782 gestorben, folgte der Maj. von Löben.

M. v. Löben. †
, v. Liptay.
C. v. Kalckreuth.
, v. Benckendorf.
, Reinicken.
C. v. Röhden.
, v. Wedell.
St. C. v. Thiesenhausen.
, v. Oppeln.

N. 2. Das Königsbergische Landregim. von Sommerfeld.

Königsberg in Preussen. — Gelbe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieses Reg. 5 C. stark errichtet, und dem Ob. von Fehr gegeben, welcher 1731 starb. Ihm folgte der Ob. von Fresin; starb 1743. Darauf kam der Ob. von Polentz; dieser starb 1756, da es der Ob. von Hülsen erhielt; er starb 1763. Ihm folgte der Ob. von Rentzel; dieser bekam das Garn. Reg. N. 7, und sein Nachfolger war der Obl. von Borck. Als dieser 1775 starb, folgte der Obl. von Iselstein; und nach dessen Tode 1777 der Obl. von Sommerfeld.

Obl. v. Sommerfeld.
C. v. Westphal.
, Kern.
, v. Lettow.
C. v. Reibnitz.
St. C. v. d. Mülke.
, Müller.

N. 3. Das Magdeburgische Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoisinrothe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieses Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. von Diringshofen gegeben; starb 1743. Ihm folgte der Ob. von Berg; starb 1753, da es der Ob. von Ahlimb erhielt. Dieser starb 1757, und folgte der Ob. von Wegener. Als dieser 1778 starb, bekam es der Ob. von Weissenfels; und nach dessen Tode 1780 der Ob. von Cottwitz.

Ob. v. Cottwitz. †	C. v. Borck.
Obl. v. Gotskowsky.	St. C. v. Mirbach.
M. v. Manteuffel.	, Kerkes.
C. v. Kleist.	

N. 4. Das Stettinsche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 ist dieses Reg. auf 9 C. regulirt, und dem Ob. Arend gegeben; starb 1737, da es der Ob. von Thermo erhielt; er starb 1750. An seine Stelle kam der Ob. von Kahlbutz. Dieser starb 1752; ihm folgte der Ob. von Stockhausen. Als dieser 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. von Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. von Hohendorf gegeben. Er starb 1770, und der Maj. von Poseck ward Chef; und nach seinem Tode 1784 der Maj. von Eyff.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

M. v. Eyff.
, v. Löllhöfel.
C. v. Natzmer.
, v. Pelchrzim.
, v. Drosedow.
, v. Münchow.
C. v. Dieblitsch.
, v. Rüdgüsch.
, v. Sommerfeld.
St. C. v. Parleben.
, v. Schwichow.
, v. Stojentin.

Cüraſſier-Regimenter.

Die Geſchichte erwähnet erſt unter der Regierung des Churfürſten Friedrich Wilhelms des Großen der preußiſchen Cüraſſiers. Dieſer große Fürſt führte 1656 in der Schlacht bey Warſchau folgende 40 C. Cüraſſiers, von welchen jede aus 100 Mann beſtand, wider die Pohlen in das Treffen:

2 Compagnien Trabanten.
2 , vom Leib-Regiment.
6 , Reg. des G. F. M. von Dörfling.
6 , , von Pfuhl.
6 , , des G. L. von Canneberg.
6 , , des G. L. von Quadt.
6 , , des G. L. von Görtzke.
6 , , des Ob. von Wallenrodt.

Es iſt ebenfalls aus der Geſchichte bekannt, daß eben dieſer Churfürſt, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Stande gekommen war, folgende Eſquadrons aus Pommern zurückbrachte:

2 Eſquadrons Trabanten.
3 , vom Leib-Regiment.
3 , Churprinz.
3 , Fürſt von Anhalt-Deſſau.
3 , Prinz Ludwig.
3 , von Dörfling.
3 , von Görtzke.
3 , von Mörner.

Digitized by Google

3 Esquadrons Landgraf von Hessen-Homburg.
3 " von Prinzen.
3 " von Sparen.
3 " du Hamel.
3 " von Eller.
3 " von Lüttichau.
3 " von Treffenfeld.

Aus diesen 44 Esquadrons sind die Regimenter in derjenigen Ordnung, in welcher sie nachher aufeinander folgen werden, errichtet worden.

Ihre Mondirung besteht aus einem weissen tuchenen Collet mit offenen Aufschlägen und Kragen; aus einer kurzen Weste oder sogenanntem Chemisett, weissen ledernen Beinkleidern, Stulp-Stiefeln, Stulp-Handschuhen, und aus einem großen Huthe mit einem weissen Federbusche. Die Regimenter unterscheiden sich durch die Chemisetts, Aufschläge, Kragen und Scherpen von Etamin, welche bey jedem Regimente von einerley Farbe; auch durch die Borten, womit die Collets, Chemisetts und Aufschläge besetzt sind. Ein Cüraß von Eisen bedeckt sie vor den Kugeln, und ein eisernes Kreuz auf dem Huthe schützet sie wider den Hieb. Ausser ihrer Mondirung haben sie noch einen Mantel von blauem Tuche, eben solchen Mantelsack, und zum Futtern einen Kittel von Leinewand. Die Collets, Chemisetts und Aufschläge der Officiers sind mit einer breiten Tresse besetzt, und ihre Aufschläge und Kragen von Sammet. Zu ihrer Interims-Uniform haben sie einen weissen tuchenen Rock, mit Klappen, offenen Aufschlägen, und Kragen von der Couleur des Chemisetts, und Achselbänder. Auf jeder Klappe sind 6 gestickte Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage,

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Unterkleider sind paille.

N. 1. Reg. von Bohlen.

Breslau. — Rothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Borten auf den Collets, Aufschlägen und Chemisetts sind weiß mit rothen Schleifen. Die Officiers haben auf selbige silberne Tressen; die Aufschläge aber sind schlangenförmig besetzt. — Der Oelsnische und Bernstadtsche Kreis, mit den dazu gehörigen Städten. — Der Fürst von A. D. hat dieses Reg. 1666, 6 C. stark errichtet, 1689 noch 3 C. dazu angeworben, und es ward 3 Esquadrons, jede 3 C. stark eingerichtet. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Fürst starb als G. v. d. C. 1693. Auf ihn folgte der G. M. Graf von Schlippenbach. 1718 wurde es auf 5 Esq., wovon jede aus 2 C. bestand, gesetzt; die Leute dazu wurden von dem vertheilten Reg. von Heyden genommen. Der Graf von Schlippenbach starb als G. v. d. C. 1723. Ihm folgte der G. M. von Bredow; dieser trat es, nach erhaltener Königl. Erlaubniß, 1724 dem Ob. von Buddenbrock ab, der 1757 als G. F. M. in Breslau starb. Nach ihm erhielt es der G. M. von Krockow; er starb 1759, und der G. M. von Schlabrendorf bekam es. Als dieser 1765 mit Tode abging, blieb es vacant, bis es der König 1768 dem Ob. von Röder ertheilte. Nach dessen Tode 1781 bekam es der G. M. von Apenburg. Diesem wurde 1784 eine Pension, dem G. M. von Bohlen aber das Reg. gegeben.

Digitized by Google

G. M. v. Bohlen. †
Ob. v. Gröben. †
M. v. Gruttschreiber.
, v. Gaffron.
, v. Paczinsky et Tenzin.
, v. Grüther.
, v. Zschertwitz.
R. M. v. Paczinsky et Tenzin.
R. M. Baron du Cuppi.
, v. Rabenau.
St. R. M. v. Kessel.
, v. Poser.
, v. Keltsch.
, v. Larisch, Insp. Adjut.
, v. Roeder.

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyritz. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, so, statt weiß, citronengelb, sind mit einer carmoisinrothen, die Chemisetts aber mit einer weissen Borte besetzt. An deren Stelle haben die Officiers eine breite silberne Tresse. — Ein Theil des Ruppinschen und Havelländischen Kreises, nebst den Städten: Kyritz, Wittstock, Perleberg, Pritzwalck, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick und Cremmen. — 1666 ist dieses Reg. für den Ob. von Küssow errichtet; er starb 1670. Es folgte der Ob. von Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Ofen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieser Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. von Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. von Hagen nahm 1693 den Abschied. Nach ihm kam der Ob. du Rosey; er starb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. von Aschersleben besetzt; dieser blieb 1709 in Braband. Ihm folgte der Ob. von Rheden, welcher 1713 das

Digitized by Google

Digitized by Google

Commando dem Ob. von Grote abtrat. 1718 wurde es, bey Vertheilung des Reg. von Wartensleben, auf 5 Esq. gesetzt. Nach dem Tode des Ob. von Grote folgte 1721 der G. M. von Lepel, welcher 1730 Gouverneur von Cüstrin wurde; und der Ob. von Wreech folgte. Dieser wurde 1737 bey das Reg. N. 3 versetzt. Bis 1731 führte es den Namen Kronprinz; weil dieser aber das Infant. Reg. N. 15 erhielt, so bekam es der Prinz August Wilhelm von Preussen. Nach dessen 1758 erfolgtem Absterben wurde es seinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demselben commandirte der Ob. von Arnstädt. Der Prinz starb 1767, und der Ob. von Arnstädt erhielt eine Pension. Ihm folgte der Ob. von Wirsbitzky; er wurde 1768 Chef, und das Reg. führte seinen Namen. 1778 starb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. von Weyher. Er starb 1782; ihm folgte der G. M. von Saher; starb 1783, und der König gab es dem G. M. von Backhoff.

G. M. v. Backhoff. †	R. M. v. Wichert.
Ob. v. Götzen.	‚ v. Combles.
M. v. Rebeur.	‚ Bresemann.
‚ v. Malschitzky.	St. R. M. v. Heydebrandt.
‚ v. d. Marwitz.	‚ v. Kriwitz.
‚ v. Quitzow.	‚ v. Quitzow.
‚ v. Schöning.	

N. 3. Leib-Regiment.

Schönebeck. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisetts; Collets und Chemisetts sind mit einer weissen blaugestreiften Borte besetzt. Statt dessen

haben die Officiers eine breite goldene Tresse, auf den Aufschlägen aber 3 nach oben zu spitze Schleifen von Tressen. — Der dritte District des Holzkreises, und die Städte: Groß-Schönebeck, Frohse, Hammersleben, Mansfeld und Grobstädt. — 1672 wurde dieses Reg. durch den Ob. von Below errichtet, und Leib-Regiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1673 versetzt; ihm folgte der G. M. Graf von Promnitz. Dieser ging 1680 in sächsische Dienste; und nach ihm kam der Ob. von Sydow als G. M., welcher 1688 starb; der G. M. von Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab. Der rc. von Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. C. von Wangenheim; er starb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. von Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Esq. gesetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. von Wartensleben genommen wurden; 1719 starb von Hackeborn als G. L. An seine Stelle kam der G. L. von Bredow. Als dieser 1725 Gouverneur in Peitz wurde, erhielt es der G. L. von Dewitz. Nach dessen Tode 1736 bekam es der Ob. von Wreech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage starb. Der G. M. von Katzler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. von Katte; er nahm 1758 als G. L. den Abschied, und das Reg. ward dem G. M. Freyh. von Lentulus gegeben. Dieser erhielt 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Merian das Reg.; 1782 aber eine Pension. Darauf folgte der G. M. von Koßboth.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

G. M. v. Koßboth. †
Ob. v. Tschirsky. †
Obl. v. Katte.
" v. Reck.
M. Gr. v. Sparr.
" v. Meyer.
R. M. v. Esebeck.
" Gr v. Henckel.
" v. Böltzig.
" v. Uckermann.
St. R. Gr. v. Schmettow.
" v. Schuckmann.

N. 4. Reg. von Mengden.

Neustadt in Ober-Schlesien. — Schwarze Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen, mit blauen Caros durchwürkten Borte besetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Tresse. — Der ganze Neustädtsche Kreis in Ober-Schlesien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu diesem Reg. waren die sogenannten Hof- Staabs- oder Küchen-Dragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leib-Dragoner-Regiment, und den Ob. von Grumbkow zum Commandeur. Dieser überließ es 1684 dem Ob. Gr. von Dohna; er blieb 1686 vor Ofen. Sein Nachfolger war der Ob. von Wreech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. von Blankensee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leib-Dragoner, und hieß Blankensee. 1718 wurde es auf 5 Esq. verstärkt, und ein Cüraßier-Reg. Der ꝛc. von Blankensee erhielt 1733 als G. L. die Gouverneur-Stelle in Collberg; nach ihm kam der Ob. von Geßler, welcher 1757 als G. F. M. Pension erhielt, und der G. M. von Schmettau folgte. Als dieser 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. von Woldeck-Arneburg. Er bekam 1769 eine Pension, und der G. M. von Arnim wur-

de Chef, bekam als G. L. 1785 eine Pension; ihm folgte der G. M. Baron von Mengden.

G. M. v. Mengden. †	R. M. v. Kleist.
Obl. v. Bannig.	; v. Bandemer.
M. v. Birchhan.	; v. Schlabrendorff.
; v. Schrötter.	St. R. v. Prittwitz.
; v. Werther.	; v. Kerckow.
; v. Manstein.	; v. Hoff.
; v. Dossow.	

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Würtemberg.

Belgard. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Chemisett. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen, mit hellblauen Caros durchwürkten Borte besetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Tresse haben. — Der ganze Schiefelbeinische Kreis, und der größte Theil des Dramburgischen Kreises, nebst den Städten: Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neustadt-Eberswalde. — Dieses Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier von Iselstein commandirten Frey-Comp. errichtet, durch Neuangeworbene auf ein Reg. von 6 C. gesetzt, und dem G. M. von Briquemaux gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verstärkt. 1688 wurden von demselben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 C., und 1691 zu N. 9 1 C. genommen. Der Chef starb 1693, und der Markgr. Philipp von Brandenburg bekam es. Er starb 1711 als G. L., und sein Sohn, Markgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenschen Reg. auf 5 Esq. verstärkt. Der erste Commandeur war der G. M. Graf

von

Digitized by Google

von Podewils. Er nahm 1753 den Abschied, und an seine Stelle kam der Ob. von Lüderitz, welcher 1756 als G. M. bey Lowositz blieb. Auf diesen folgte der Ob. von Krosigk. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. von Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. von Aschersleben; er starb 1761, und es folgte der Ob. von Löllhöfel. Der Markgr. starb 1771, und der Ob. von Löllhöfel wurde als G. M. Chef, und nach seinem Namen genannt. Er starb als G. L. 1780, worauf es der G. M. von Mauschwitz erhielt; nach dessen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig von Würtemberg.

G. M. Pr. Ludwig v. Würtemberg.	R. M. v. Aschenbach.
Ob. v. Bardeleben.	" v. Platen.
M. v. Brause.	" Gr. v. Küssow.
" v. Helsing.	St. R. v. Sobbe.
" v. Hertzberg.	" v. Stilpnagel.
" v. Bailliodz.	" v. Kleist.
R. M. v. Bünting.	" v. d. Marwitz, Insp. Adjut.

N. 6. Reg. von Rohr.

Aschersleben. — Rothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen rothflammig durchwürkten Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Osterwieckſche, Halberstädtsche und Aschersleben'sche Kreis, nebst den Städten: Aschersleben, Osterwieck, Dardesheim, Kroppenstädt und Schwanebeck. — 1688 wurde dieses

Reg. aus 4 C. des Reg. N. 5 gestiftet, und dem G. M. du Hamel, dessen Reg. 1680 abgedankt worden war, gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 abgegeben. Der ꝛc. du Hamel ging 1702 als G. L. in fremde Dienste, und der Ob. Graf von Lastange folgte; er starb 1703. 1704 erhielt es der Ob. du Portail; dieser trat es 1716 dem Erbprinzen von A. D. ab, und nahm dafür das Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt, und erhielt dazu viele Recruten aus dem Dessauischen. Der Erbpr. von A. D. starb 1737. Sein Nachfolger war sein Bruder, der Prinz Eugen v. A. D. Er verließ aber 1743 den preußischen Dienst, und das Reg. wurde dem G. M. von Stille gegeben. Als dieser 1752 starb, folgte 1753 der G. M. Freyherr von Schöneich. Er bekam 1759 den Abschied, und der G. M. von Vasold folgte. 1769 erhielt dieser den Abschied, und der G. M. von Seelhorst wurde Chef. Nach dessen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von Hoverbeck; starb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigem G. M. vnn Rohr.

G. M. v Rohr.
M. v. Gotsch.
, v. Borck.
, v. Schurff.
, v. Schlebelstein.
, v Byern.
R M. v. Schubaert 1te.
R. M. v. Weyrach.
, v. Schubaert 2te.
, v. Laviete.
St. R. v. Heiligenstädt.
, v. Dresde.
, v. Werthern.

Diese 6 Cüraſſier-Regimenter hat der Churfürst Friedrich Wilhelm errichtet, und seinem Nachfolger, Friedrich dem 3ten, nachherigem ersten Könige von Preussen, nachstehende 32 Esq. hinterlassen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

2	Esquadrons	Garde du Corps.
2	'	Grands Mousquetaires.
1	'	Grenadiers zu Pferde.
3	'	Leibregiment.
3	'	Churprinz.
3	'	Anhalt.
3	'	Dörfling.
3	'	Spän.
3	'	Brixemaux.
3	'	du Hamel.
3	'	Lettowitz.
3	'	Pr. Heinrich von Sachsen-Barby.

Hiervon stehen noch 25 Esquadrons bey folgenden 5 Regimentern:

5	Esquadr.	bey N. 1.	5	Esquadr.	bey N. 5.
5	'	bey N. 2.	5	'	bey N. 6.
5	'	bey N. 3.			

Der König Friedrich der Erste hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. von Kalckreuth.

Saltzwedel. — Gelbe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weiß und gelbgestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse. — Der Stendalsche und Tangermündiche Kreis, wie auch die Städte: Saltzwedel, Tangermünde, Seehausen, Osterburg, Arendsee und Arneburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloß-Hauptmann von Sonsfeld in Preussen ein Dragoner-Regiment an, zu welchem auch einige Frey-Comp. genommen wurden; er starb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. von der Albe gegeben, und zu einem

Cürassier-Regiment gemacht; er starb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Hessischen Diensten gekommene Ob. Graf von Lottum zu Wylich. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt. Der Graf von Lottum starb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. von Papstein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. von Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. der C. den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Driesen, welcher 1758 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von Horn; er erhielt 1762 eine Pension, und der Ob. von Manstein das Regiment. Nach dessen Tode 1777 gab es der König dem G. M. von der Marwitz; bekam aber 1784 den Abschied, und hatte den Ob. von Kalkreuth zum Nachfolger; wurde 1785 G. M.

G. M. v. Kalkreuth.	R. M. v. Kleist.
Ob. v. Börstel.	" v. Platen.
Obl. v. Eichstedt.	" v. Podewils.
M. v. Wins.	St. R. v. Quitzow.
" v. Krahn.	" v. Manstein.
R. M. v. Schleinitz.	" v. Kalckreuth.
" v. Göchhausen.	

N. 8. Reg. von Pannwitz.

Ohlau. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge nnd Chemisetts sind mit einer weiß und blaugestreiften Borte besetzt; die Officiers aber haben auf selbigen eine breite silberne Tresse. — Der Strehlensche und Nimptsche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyh. von Lethmate hatte 1689 2 C. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des

Churprinzlichen Reg. dienen sollten. Zu diesen stiessen 2 C. Mecklenburgische Völker: aus diesen 4 C. wurde 1690 dieses Cüraſſier-Reg. für den Markgr. von Brandenburg-Bayreuth errichtet. Der Markgraf starb 1712, und der G. M. von Lethmate bekam es; er starb 1714. Ihm folgte der G. L. von Dewitz. 1718 bekam es, statt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Esq. gesetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. von Heyden, von Bokum und von Rauchhaupt genommen wurden. Der ꝛc. von Dewitz starb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. von Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Pension erhielt, und der Ob. von Waldow folgte. Als dieser 1742 starb, wurde es dem Ob. von Rochau gegeben. Dieser erhielt 1757 eine Pension, und der G. L. von Seydlitz wurde Chef. Er starb als G. v. d. C. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerie-Officiers mußten, auf Königl. Befehl, zu seinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. von Pannwitz; wurde 1785 G. L.

G. L. v. Pannwitz. †	R. M. v. Rosenschanz
Obl. v. Prittwitz.	, v. Tschammer.
, v. Buddenbrock.	, v. Röder.
M. v. Engelhart. †	St. R. v. Podewils.
, v. Minckwitz.	, v. Kalisch.
, v. Stewerth.	, Froreich, Insp. Adjut.
R. M. v. Rohrscheid.	

N. 9. Reg. von Braunschweig.

Oppeln. — Dunkelcarmoisinfarbige Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge

und Chemisetts sind mit einer weissen carmoisinroth gestreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldenen Tresse besetzt. — Der Oppelnsche und Falkenberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5 und 6 gab 1691 jedes 1 C. zur Errichtung dieses Reg. für den Ob. von Schöning ab. Dieser verkaufte es 1703 mit Königl. Erlaubniß an den Ob. Freyherrn von Canstein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preiß dem Gen. Adj. und Ob. von Katte überließ. 1718 erhielt es eine Verstärkung von 1 C. von Heyden, und wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der rc. von Katte starb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wartensleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Möllendorf, welcher 1743 als G. M. das Dragoner-Reg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bornstedt; er nahm 1751 als G. L. den Abschied. Ihm folgte der G. M. Erbprinz von Schöneich-Carolath. Als dieser 1757 als G. L. verabschiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. von Bredow, welcher 1769 den Abschied nahm, und der G. M. von Podewils folgte. Dieser starb 1784; sogleich erhielt es der Ob. von Braunschweig, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Braunschweig.	R. M. v. Plotho.
Ob. v. Lölhöfel.	, v. Salava. †
M. v. Voß.	, v. Kraft.
, v. Elsner. †	St. M. v. Keller.
, v. Berg.	, v. Hautcharmoy.
, v. Röder.	, v. Quednow.
R. M. v. Pfennig.	

Digitized by Google

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemiſetts, rothe Aufſchläge, Scherfe und Kragen. Collets, Chemiſetts, und Aufſchläge ſind mit einer goldnen, an den Seiten rothgeſtreiften Borte eingefaßt. Die Officiers haben eine breite goldne Treſſe. Ihre Interims-Uniform iſt von Scharlach, mit blauen offenen Aufſchlägen und Kragen, auch goldnen Achſelbändern und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks ſind 8 breite von Gold geſtickte Schleifen mit Puſcheln, 2 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebſt einem Theile von dem Magdeburgiſchen und Oſterwieckſchen Gebiethe. — Der Ob. von Natzmer erhielt 1691 den Befehl, eine Eſq. Gens d'Armes zu errichten. Sie wurden im Halberſtädtſchen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derſelben 2 Eſq., und der Erbpr. von A. D. warb die 3te Eſq. 1714 ſtieß die weiſſe Eſq. Garde du Corps des G. L. von Tettau, nachdem derſelbe geſtorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Eſq. errichtet. Der ꝛc. von Natzmer, welcher ſeit 1691 Commandeur geweſen war, ſtarb als G. F. M. 1739. An ſeine Stelle kam der Ob. von Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Penſion erhielt, und der Ob. Freyh. von der Goltz folgte; dieſer ſtarb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. von Katzler, welcher 1759 ſtarb. Im May 1761 folgte der Ob. Graf von Schwerin. Er ging 1768 mit einer Penſion als

G. M. ab, und der G. M. von Kruſemarck wurde Chef. Er ſtarb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M. von Prittwitz, wurde 1785 G. L.

G. L. v. Prittwitz.
Ob. v. Dolffs. †
M. v. Kleiſt 1te. †
" v. Kleiſt 2te.
" v. Holtzendorf.
" v. Platen.
R. M. v. Beulwitz.
" v. d. Goltz.
R. M. v. Gröben.
" v. Arnim.
St. R. v. Beeren.
" v. Maſſow.
" v. Schwerin.
" v. Kleiſt.
" v. Bredow.

N. 11. Leib-Carabiniers.

Rathenau. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen Borte, worin doppelt hellblauſchlangigte Streifen befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten ſilbernen Treſſe beſetzt. — Der zweyte Diſtrict des Jerichowſchen Holzkreiſes, nebſt den Städten: Neu-Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. von Brand hat 1692 dieſes Reg. als ein Dragoner-Reg. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, ſtarb aber noch in demſelben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albrecht von Brandenburg. 1718 wurde es ein Cüraſſier-Reg., und auf 5 Eſg. geſetzt. Der Markgr. ſtarb 1731, und ſein älteſter Prinz, Carl, folgte. Weil derſelbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieſes dem G. M. Graf von Truchſes zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode ab-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ging. Der König machte es zum Leib-Carabinier-Regiment, und ernannte den Ob. Graf von Wartensleben zum Commandeur. Er starb 1741; ihm folgte der Ob. von Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Pension, worauf der G. M. von Schmettau folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. An seine Stelle kam der G. M. von Pennavaire. Als dieser 1759 als G. L. starb, folgte der G. M. von Bandemer. Nach dessen Tode 1764 wurde es dem Ob. von Hoverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. starb, und der Ob. von Kleist folgte. Dieser erhielt 1775 als G. M. eine Pension, und nach ihm kam der Ob. von Bohlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. von Reppert, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Reppert.
Ob. v. Buddenbrock.
" v. Flow.
" v. Schmettau. †
M. v. Bismarck.
" v. Röttger.
R. M. v. Böhmer.
R. M. v. Holtzendorf.
" v. Zastrow.
" v. Schirrmann.
St. R. v. Knoblauch.
" v. Winning.
" Bar. v. Lentulus.
" v. Kaphengst.

N. 12. Reg. von Dalwig.

Ratibor. — Orange Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen orange gestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Ratiborsche Kreis, nebst den Städten: Ratibor, Reibenuck und Sohrau. — Dieses Reg. wurde 1695 aus 2 C. Küchen- und 2 C. Preußischer Taschen-Dragoner für den Ober-Hof-Marschall und Reichsgrafen von Sayn und Wittgenstein, als

ein Dragoner-Reg., auf 8 E. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und sein Nachfolger war der G. M. von Pannwitz; nahm 1716 den Abschied. Weil dieses Reg. bey der Einnahme von Usedom vorzügliche Tapferkeit bewiesen hatte, so wurde 1715 aus demselben ein Cüraſſier-Reg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbpr. von A. D., welcher es 3 Tage nachher mit Königl. Erlaubniß an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Winterfeld, und das Reg. wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der von Winterfeld starb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. von Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin starb. Es wurde der Ob. Freyh. von Kyow Chef; und da dieser 1759 als G. L. in Schweidnitz starb, bekam es der G. M. von Spän. Er starb 1762 in Zerbst, worauf der Ob. von Dalwig, jetziger G. L. folgte.

G. L. v. Dalwig.	R. M. v. Berge.
Ob. v. Manstein.	; v. Kaminetz.
; v. Gilsa, Command.	; v. Oldenburg.
M v. Rohr.	; v. Humbracht.
; v. Zülow.	St. R. v. Sydow.
; v. Elster. †	; v. Bremer.

Obgleich der König Friedrich der Erste 6 neue Reg. errichtet hatte: so hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abdankungen, nur 32 Esq.; nämlich:

4 Esq. Garde du Corps.	3 Esq. Wartensleben.
4 ; Gens d'Armes.	3 ; Heyden.
3 ; Leibregiment.	3 ; Schlippenbach.
3 ; Kronprinz.	3 ; Bayreuth.
3 ; Markgr. Friedrich.	3 ; du Portail.

Digitized by Google

Digitized by Google

Diese 32 Esquadrons sind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4 Esquadr.	bey N. 1.	4 Esquadr.	bey N. 6.
4 '	bey N. 2.	4 '	bey N. 8.
4 '	bey N. 3.	4 '	bey N. 9.
4 '	bey N. 5.	4 '	bey N. 10.

Der König Friedrich Wilhelm vertheilte die 4 Esq. Garde du Corps, 3 von Heyden, 3 von Bayreuth, und 3 von Wartensleben unter die andern Cüraſſier-Reg., vermehrte 1718 jedes Cüraſſier-Reg. auf 5 Esq., und machte die 4 Dragoner-Reg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cüraſſier-Reg., von welchen jedes aus 5 Esq. beſtand. Man ſieht alſo hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cüraſſier mit 12 neuen Esq. verſtärkt habe. Als er 1740 ſtarb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Esq. ſtark, welche der König Friedrich der Zweyte nicht allein beybehalten, ſondern auch verſtärkt, und noch folgende 3 Esq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Rothe Chemiſetts, Aufſchläge und Kragen. Die Collets und Aufſchläge ſind mit einer roth und ſilbernen, die Chemiſetts aber mit einer hellblau und ſilbernen Borte beſetzt. Bey der Anweſenheit des Königs in Berlin tragen ſie im Dienſt Super-Weſten von rothem Tuch. Die Officiers von Sammet, auf welche vorn und hinten ein groſſer ſilberner Stern, und in demſelben ein ſchwarzer Adler geſtickt iſt. Ihre Cüraſſe ſind polirt, und die

Gefäße der Säbel übersilbert. Die Officiers haben alles mit breiten silbernen Tressen besetzt. Ihre Interims-Uniform besteht aus Röcken von Scharlach, mit blauen Aufschlägen, Kragen, und silbernen Achselbändern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite gestickte silberne Schleifen mit Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Um den Huth haben sie eine breite silberne Tresse; auf demselben eine weisse Feder, und einen Feder-Busch. — Dieses Corps hat keinen Canton, sondern der Abgang wird durch ausgesuchte Leute von der Armee ersetzt. — 1740 ist diese Garde du Corps in Potsdam auf 1 Esq. errichtet. Nicht nur die Officiers, sondern auch die Unter-Officiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgesucht; und der König ernannte den Maj. Otto von Blumenthal zum Commandeur derselben. Er wurde 1744 seiner Dienste entlassen, und starb. Auf ihn folgte der Rittmeister von Jaschinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. N. 9. Nach ihm kam der Obl. August von Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Esq., und nahm dazu die meisten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen Sächsischen Trabanten. Der Obl. von Blumenthal blieb Commandeur derselben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Pension, und der Rittmeister von Wackenitz folgte. Dieser wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps so tapfer gefochten, Obl., und 1760 Commandeur des Reg. N. 2. An seine Stelle kam der Maj. von Schätzel, erhielt 1774 als Ob. den Abschied, worauf der Maj. von Mengden folgte; er-

Digitized by Google

hielt 1785 als G. M. das Reg. N. 4, und nach ihm kam der Maj. von Byern.

M. v. Byern. St. R. Bar. v. Schöneich.
, v. Zollikoffer. , Bar. v. Sehrr.
R. M. Bomsdorf.

Dragoner-Regimenter.

Der Churfürst George Wilhelm von Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigstens findet man in der Geschichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus historischen Urkunden, daß der Churfürst Friedrich Wilhelm seinem Nachfolger 4 Esq. Leib-Dragoner, und 4 Esq. von Dörfling hinterlassen hat. Die Preußischen Dragoner-Regimenter haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen Aufschlägen, Kragen, Klappen, und einem Achselband, weisse lederne Beinkleider, Stulp-Stiefeln, Stulphandschuh, einen großen Huth mit einem eisernen Kreutze und weissen Federbusche, einen Kittel von Leinewand, einen Mantel und Mantelsack von Tuch, weisse und paille Westen. Die Farbe der Aufschläge, der Klappen, des Kragens und des Rock-Unterfutters unterscheidet die Reg. von einander. Die Parade-Uniform der Officiers zeichnet sich dadurch aus, daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldne, und wenn die Knöpfe weiß sind, silberne gestickte Schleifen mit Puscheln auf den Klappen, 2 unter denselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten; die Reg. N. 5 und 6 keine Schleifen

auf den Klappen und Aufschlägen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen, sondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. 1. Reg. von Lottum.

Schwedt. — Schwarze plüschene offene Aufschläge, Kragen und Klappen; schwarzes Rock-Unterfutter, gelbe Achselbänder und Knöpfe; paille Westen. Die Officiers haben goldne gestickte Schleifen und Achselbänder. — Der Rummelsburgsche, Neu-Stettinsche, Lauenburgische Kreis, und ein Theil des Bütowschen Kreises; nebst den Städten: Belgard, Greifenhagen, Cörlin, Neu-Stettin, Zanow, Tempelburg, Rummelsburg und Ratzebuhr. — Der Markgr. und G. L. von Anspach überließ 1690 2, einige Nachrichten sagen, 3 C. in Preußische Dienste. Aus diesen und angeworbenen Leuten wurde dieses Reg. 8 C. stark errichtet, und dem Markgr. gegeben, nach dessen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Voyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef. 1718 ward das Reg. auf 10 C. gesetzt. Der zum G. L. avancirte du Voyne trat es 1719 an den Ob. von der Wensen ab. Dieser starb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. von Sonsfeld zu Wittenhorst wurden 5 Comp., woraus das Reg. N. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Esq. vermehrt wurden, und eigentlich dieses Reg. ausmachen, dem Ob. von Platen gegeben. Dieser wurde 1727 befehligt, 2 Esq. leichte Dragoner zu errichten. Zu diesen, noch in demselben

Digitized by Google

Digitized by Google

Jahre vollzählig gemachten Esq., wurden 1734 noch 3 Esq. angeworben. Das Reg. bestand also aus 5 Esq. schweren, und aus 5 Esq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Esq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Esq. stark wurde. Die 5 Esq. schwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. von Posadowsky, Freyh. von Postelwitz; die 10 Esq. leichte Dragoner behielt der G. M. von Platen. 1743 wurden diese vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. N. 9 und 10 aus. Der ꝛc. von Posadowsky starb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. von Katte das Reg. Er ging 1751 mit einer Pension ab. Auf ihn folgte der G. M. von Ahlemann, welcher 1755 eine Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Normann; auch dieser bekam 1761 eine Pension, und der Ob. von Zastrow wurde Chef. Als dieser 1773 als G. M. starb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob. Graf von Lottum zu Wylich erhielt; wurde 1777 G. M.

G. M. Gr. v. Lottum. †	St. C. v Zürson, † agr. Maj.	
Ob. v. Schönholz.		
Obl. v. Lüttichau.	"	v. Heyden.
M. v. Langen.	"	Jedecke.
" v. Kamecke. †	"	v. Zichlinsky.
St. C. v. Pastau, agr. Maj.	"	v. Dezelsky. †

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schlesien. — Weisse Aufschläge, Klappen und Kragen, gelbe Achselbänder und Knöpfe, paille Westen, und weisses Rock-Unterfutter. Die

Officiers haben goldne gestickte Schleifen u. Achselbänder. — Der Sprottauer und Freystädtische Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieses Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. v. Sonsfeld zu Wittenhorst 1725 von demselben 5 C. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verstärkt. Der rc. von Sonsfeld nahm 1742 als G. L. den Abschied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von Würtemberg-Stuttgard. 1749 ging derselbe in französische Dienste, und an seine Stelle kam der G. M. von Schwerin. Er starb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. von Blankensee gegeben. Als dieser im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde starb, wurde der aus französischen Diensten gekommene Ob. von Krockow Chef. Er starb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl von W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abschied, und der Ob. von Mahlen folgte, wurde 1782 G. M.

G. M. v. Mahlen.	St. C. v. Plötz.
Ob. v. Leutsch. †	; v. Pakisch.
M. v. Bornstedt.	; v. d. Osten.
; v. Sternemann.	; v. Linstow. †
; v. Koschenbahr.	; v. Schlammersdorf.
St. C. v. Köhlichen, agr. Maj.	; v. Luck.

N. 3. Reg. von Thun.

Friedeberg. — Rosenfarbige Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter, weisse Achselbänder (die Officiers silberne), und gestickte silberne Schleifen, weisse Knöpfe, und weisse Westen. — Der Landsbergische,

Digitized by Google

Digitized by Google

gische, Friedebergische, und ein Theil des Arendswaldischen Kreises; wie auch die Städte: Lippehne, Bärwalde, Dramburg, Reetz, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. von Dörfling, welcher seit 1691 ausser Diensten gewesen war, errichtete dieses Reg. 1705 auf 8 C., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Esq. gesetzt. Der von Dörfling starb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. von der Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Esq. verstärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz. Der aus französischen Diensten gekommene Ob. Graf von Rothenburg wurde Chef von 5 Esq., die andern 5 Esq. gab der König dem Ob. von Büssing (s. N. 4.). Der Graf von Rothenburg starb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. von Schöneich, welcher aber 1753 das Cürassier-Reg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf von Truchses zu Waldburg folgte. Als dieser 1757 den Abschied bekam, erhielt es der G. M. von Meinecke. Er nahm 1761 den Abschied, und der G. M. von Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. von Alvensleben Chef. Er starb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. von Thun.

G. M. v. Thun. †	St. C. v. Normann.
Ob. v. Zabeltitz. †	„ v. Sellentin.
„ v. Schenck. †	„ v. d. Osten.
M. v. Bruckner.	„ v. Beville.
„ Gr. v. Truchses.	„ v. Dequede.
St. C. v. Dietherdt, agr. Maj.	

N. 4. Reg. von Knobelsdorf.

Landsberg an der Warthe. — Weisse Aufschläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achselbänder, Westen, und Rock-Unterfutter. Die Officiers haben silberne Achselbänder, auf jeder Klappe 6 silberne Valetten, 2 unter derselben, 3 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. von Büssing diejenige Hälfte, welche das jetzige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. von Kannenberg, welcher 1742 den Abschied nahm, und der aus russischen Diensten gekommene G. L. von Spiegel folgte. Dieser starb in eben demselben Jahre; und nach ihm kam der Ob. von Bonin. Er starb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. von Oertzen. Als dieser den 2. Oct. 1756 an der bey Lowositz erhaltenen Wunde starb, bekam es der G. M. von Katte; starb 1757, worauf der G. M. von Czettritz folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abschied. Der Ob. von Wulfen wurde Chef, 1782 als G. M. seiner Dienste entlassen; folgte der G. M. von Knobelsdorf.

G. M. v. Knobelsdorf.	St. C. v. Tschirsky.
Ob. v. Pape. †	, v. Koschenbahr.
M. v. Strantz.	, v. Dyhern.
, v. Froreich.	, v. Reitzenstein.
, v. Irrwing.	, v. Skrebensky.
St. C. v. Greiffenberg, agr. Major.	, v. Treskow.

Diese vorhin angeführten Dragoner-Reg. hat der König Friedrich der Erste errichtet; und folg-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

lich 6 Drag. Reg., jedes 4 Esq. stark, nämlich: Leib-Dragoner, Markgr. Albrecht, von Anspach, von Dörfling, von Pannwitz, und von Albe, hinterlassen, von welchen der König Friedrich Wilhelm folgende 4 Reg., Leib-Dragoner (s. Cür. Reg. N. 4), Markgr. Albrecht (N. 11), von Pannwitz (N. 12), und von Albe (N. 7) zu Cürassiers gemacht. Die Reg. von Anspach und von Dörfling aber als Dragoner-Reg. gelassen, und jedes mit 6 Esq. verstärkt hat. Nachdem wurden aus diesen beyden letztern Reg., welche zusammen 20 Esq. stark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Esq., gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1, 2, 3 und 4 stehen. Gedachte Reg. hat der König Friedrich Wilhelm nicht nur beybehalten, sondern ihre Anzahl noch durch folgende neue Reg. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anspach-Bayreuth.

Pasewalck. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter, weisse Westen, Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf jeder Tasche 2, und hinten 4 von Silber gestickte Schleifen, und silberne Achselschnüre. — Der Wollinsche, Dabersche, Naugardsche und Greifenhagensche Kreis, bis auf einige Dörfer; auch einige Ortschaften in dem Saalzer- und Randowischen Kreise; nebst den Städten: Pasewalck, Golnow, Gartz, Treptow, Daber, Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und Wollin. — 1717 wurde dieses

Reg. aus abgegebenen Leuten von allen Cüraſſier- und Dragoner-Reg. auf 4 Esq. zu Halberſtadt errichtet, und dem Ob. von der Schulenburg gegeben. 1718 iſt die 5te Esq. hinzu gekommen, und 1724 auf 10 Esq. geſetzt worden. Der ꝛc. von der Schulenburg ſtarb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgr. von Brandenburg-Bayreuth. Als dieſer 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgr. Friedrich, und nach deſſen 1769 erfolgtem Abſterben dem regierenden Markgr. von Brandenburg-Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ſte Commandeur. Er bekam eine Penſion, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieſer 1760 das Dragoner-Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. von Bülow, wurde 1771 G. L.

G. L. v. Bülow.	St. C. v. Linſtow.
Ob. v. Normann.	″ v. Hertell.
M. v. Roſenſtedt.	″ Eversmann.
″ v. Sydow.	″ v. Reitzenſtein.
″ v. Berg.	″ v. Normann.
″ v. Wuthenow.	″ v. Lettow.
″ v. Gantzkow.	″ v. Schurff.
″ v. Plötz.	″ v. Machnitzky.
″ v. Pelet.	″ Milow.
C. v. Rhein.	″ Kühnbaum.

N. 6. Reg. von Poſadowsky.

Königsberg in Preuſſen. — Weiſſe Aufſchläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter; gelbe Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 geſtickte ſilberne

Digitized by Google

Digitized by Google

Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — In Natangen die Aemter: Wandlaicken, Barthen und Gerdauen; in Samlandt: Kalthoff, Neuhausen, Waldau, Kaymar, Latau, Grünhoff, Rosten, Fischhausen, Dischrein, Capora und Friedrichsberg; in Litthauen: Georgenburg, Rogitten, Altorf, Insterburg, Dillaucken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fischhausen, Labiau, Altenburg, Soldau und Margrabow. — Der König August von Pohlen schenkte 1717 dem Könige Friedrich Wilhelm 600 Cürassiers und Dragoner für das kostbare Porcellain- und Bernstein-Cabinet, welches dieser ihm zum Geschenk übermacht hatte. Aus selbigen wurde 1717 dieses Dragoner-Reg. von 4 Esq. für den Ob. von Wuthenow gestiftet, 1718 die 5te Esq. errichtet, und 1725 das Reg. auf 10 Esq. gesetzt. Der rc. von Wuthenow starb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Esq. bekam der Ob. von Cosel, und die übrigen 5 Esq. der Ob. von Dockum (s. N. 7). Ersterer erhielt 1734 als G. L. eine Pension, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demselben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Esq. verstärkt; er starb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorlemmer wurde Chef, bekam 1766 als G. L. eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er starb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyh. von Posadowsky erhielt.

G. M.	v. Posadowsky. †	Ob.	v. Heukyng. †
"	v. Brausen.	M.	v. Unruh.
Ob.	v. Werther.	"	v. Marquardt.

M. v. Hirsch.
C. v. Auer
, v. Flörcken.
, v. Kalckstein.
St. C. v. Schrötter.
, v. Lauson.
St. C. v. Steinwehr.
, v. Czieselsky.
, Roquette.
, v. Borcker.
, v. Wobeser.

N. 7. Reg. von Borck.

Tilsit. — Rothe Aufschläge, Kragen und Rock-Unterfutter, paille Westen, gelbe Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und goldne Achselbänder. — In Litthauen. — Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieses Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Wolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von A. D.; und als dieser 1737 seines Bruders Cürassier-Reg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Esq. getheilt, und aus selbigen 10 C., 1740 aber 10 Esq. gemacht. 1741 wurde der rc. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an seine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotusitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Esq. abgenommen, und dem G. M. von Stosch (s. N. 8) gegeben. Der rc. von Röhl starb als G. L. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Rüts; dieser bekam als G. L. 1756 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg, wurde 1762

Digitized by Google

Digitized by Google

als G. L. seiner Dienste entlassen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König 1763 dem Ob. von Apenburg ertheilte. Als dieser 1781 das Cüraſſier-Reg. N. 1 als G. M. bekam, folgte der Ob. von Borck, wurde 1782 G. M.

G. M. v. Borck.		St. C.	Schlerrman.
Ob. v. Franckenberg.		‘	v. Tyska.
M. v. Bieberſtein.		‘	v. Borck.
‘ v. Uchtritz.		‘	v. Saebiſch.
C. v. Quooß.		‘	Mülverſtädt.

N. 8. Reg. von Platen.

Inſterburg. — Rothe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter, weiſſe Achſelbänder, Knöpfe und Weſten. Die Officiers haben geſtickte ſilberne Schleifen, und ſilberne Achſelbänder. — In Litthauen. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus iſt dieſes Reg. auf 5 Eſq. für den G. M. von Stoſch formirt worden. Der ꝛc. von Stoſch erhielt 1752 eine Penſion. Nach ihm kam der G. M. von Langermann. Als dieſer 1757 ſtarb, erhielt es der G. M. jetziger G. L. von Platen.

G. L. v. Platen. †		St. C.	v. Hundt.
M. v. Lettow.		‘	Rapin de Thoyras.
‘ v. Buſch.		‘	v. Rhein.
‘ v. Blacha.		‘	v. Bandemer.
‘ v. Teichmann.			

N. 9. Reg. von Zitzwitz.

Rieſenburg. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Rock-Unterfutter, weiſſe Weſten, Achſelbänder und

Digitized by Google

Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks 6 weisse, hinten runde Bandlitzen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — Das Ober-Land in Ostpreussen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu seinem, aus 5 Esq. schweren Dragonern bestehenden Reg. N. 1 noch 2 Esq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu diesen kamen 1734 noch 3 Esq., und 1740 wurden diese 5 Esq. leichte Dragoner auf 10 Esq. gesetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Esq. schwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Esq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieses Reg. Der rc. von Platen starb als G. L. 1743. Hierauf gingen wieder 5 Esq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Esq. machten dieses Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Holstein-Gottorp erhielt. Dieser verließ 1760 als G. L. die Preußischen Dienste, und der Ob von Pomeiske bekam es; starb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zitzwitz.

G. M. v. Zitzwitz.	St. C. v. Hollwede, agr. Maj.
Obl. v. Zitzwitz.	″ v. Hainsky.
M. v. d. Lochau.	″ v. Quednow.
″ v. Somnitz.	″ v. Crull.
″ v. Kotzau.	″ v. Portatius.

N. 10. Reg. von Rosenbruch.

Saalfeld. — Orange Aufschläge, Kragen und Rock-Unterfutter, weisse Westen, Knöpfe und Achselbänder; die Officiers silberne, und auf jeder

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. — Die Aemter: Soldau, Wittenberg, Neidenburg, Ortelsburg und Menzguth, nebst den Städten: Sensburg, Neidenburg, Passenheim und Ortelsburg. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieses Reg. 5 Esq. stark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher sein gehabtes Cürassier-Reg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Pension, und nach ihm der G. M. Graf von Finckenstein; starb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Rosenbruch.

G. M. v. Rosenbruch. †		St. C. v. Hülsen, agr. Maj.	
M. v. Woisky.		; v. Ossenbruck.	
; v. Lettow.		; v. Pannwitz.	
; v. Wagenfeld.		; v. Troschke.	
; Küchmeister v Sternberg.			

Die Dragoner-Reg., welche der König Friedrich Wilhelm bey seinem 1740 erfolgten Absterben hinterließ, waren folgende:

10 Esquad.	Schulenburg.	5 Esquad.	Sonsfeld.
10 ;	Bayreuth.	5 ;	Möllendorf.
10 ;	Platen.	5 ;	Thymen.

Noch jetzt sind diese 45 Esq. in der Armee befindlich; nämlich:

5 Esquadr.	bey N. 1.	5 Esquadr.	bey N. 6.
5 ;	bey N. 2.	$2\frac{1}{2}$;	bey N. 7.
5 ;	bey N. 3.	$2\frac{1}{2}$;	bey N. 8.
5 ;	bey N. 4.	$2\frac{1}{2}$;	bey N. 9.
10 ;	bey N. 5.	$2\frac{1}{2}$;	bey N. 10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Esq. beybehalten, sondern auch noch

jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit 2½ Esq., und N. 6 mit 5 Esq. vermehret, folglich 15 neue Esq., und überdies noch nachstehende 2 Reg. errichtet.

N. 11. Reg. von Bosse.

Sagan. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter; paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen. — Der Saganische und Grünebergische Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dieses Reg. wurde 1741 in Schlesien angeworben, auf 5 Esq. gesetzt, und dem aus sächsischen Diensten mit andern Officiers gekommenen G. M. von Nassau gegeben. Er starb als G. L. 1755. Der G. M. von Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abschied. Hierauf gab es der König dem Ob. von Platen, welcher 1770 als G. M. eine Pension erhielt. Nach ihm kam der Ob. von Mitzlaff, welcher als G. M. 1778 eine Pension bekam, und den G. M. von Bosse zum Nachfolger hatte.

G. M. v. Bosse.	St. C. v. Studnitz, agr. Maj.
Obl. v. Franckenberg. †	; v. Pöllnitz.
M. v. Ehrenberg. †	; v. Winanckow.
; v. Steinmann.	; v. Wachsman.
; v. Uchtritz.	; v. Rebenstock.

N. 12. Reg. von Kalckreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüschene Aufschläge, Kragen und Klappen; weisse Westen, Knöpfe, Achsel-

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

bänder und Rock-Unterfutter. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen, aber gelbes Rock-Unterfutter. — Die Städte: Schlawe, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgischen, Bütowischen und Rummelsburgischen Kreises. — Der Herzog von Würtemberg-Stuttgardt hat dieses Reg., welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in österreichischen Diensten gewesen, errichtet; nach geschlossenem Frieden wieder in sein Land zurückgezogen, und 1742 in preußische Dienste überlassen. Hier wurde es als ein Dragoner-Reg. von 5 Esq. auf preußischen Fuß gesetzt, bekam den Namen: Alt-Würtemberg, und der Ob. Marschall von Bieberstein wurde Commandeur desselben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Würtemberg-Stuttgard zum Chef desselben; und als dieser 1769 den Abschied nahm, erhielt es der Ob. von Reitzenstein als sein eigenes Reg. Dieser erhielt als G. M. 1780 seinen Abschied mit Pension, und der Ob. von Kalckreuth kam als G. M. an seine Stelle.

G. M. v. Kalkreuth. †
M. v. Glöden.
" v. Brüsewitz.
" v. Fock.
" v. Vogel.
St. C. v. Zmeskall.
St. C. v. Bardeleben.
" v. Misizscheck von Wischkau.
" v. Below.
" v. d. Gröben.

Husaren-Regimenter.

Der König Friedrich Wilhelm hat 1721 die ersten Husaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine

Husaren unter dem preußischen Kriegsheere. Ihre Montirung ist auf Ungarische Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären- einige aber Filzmützen, worauf ein Federbusch: alle aber lange lederne Beinkleider und Ungarische Stiefeln, Mäntel und Mantelsäcke; ihre Waffen sind Pistolen, Säbel und ein Carabiner.

N. 1. Reg. von Czettritz.

Herrnstadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weissen Ausschlage, hellgrüne Dollmanns, Charawaden und Säbeltaschen mit weissen Borten besetzt; weisse Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen. Die Officiers haben einen weissen Ausschlag, silberne Schnüre, ihre Pelze und Dolmanns sind mit silbernen Tressen schlangenweise besetzt. Bärenmützen mit einem dunkelgrünen Kolpack. — Es erhält seine Einländer von den Dragoner-Regim. N. 2 und 11. — Der G. L. von Wuthenow erhielt 1721 den Befehl, 30 Husaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 auf 2 C. verstärkt wurden, und den Maj. von Schmidt zum Commandeur bekamen. Aus diesen 2 C. wurden 1730 3 Esq. errichtet, und der Maj. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow starb 1727. An seine Stelle kam der Ob. von Dockum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Dessau. Diese 3 Esq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verstärkt, und dem Maj. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Esq. nach

Digitized by Google

Digitized by Google

Schlesien zur Verstärkung des Leib-Husaren-Reg. (N. 2) geschickt, und noch 2 Esq. zur Errichtung des Husaren-Reg. N. 3 genommen. Es blieb also nur noch 1 Esq. übrig, welche 1741 unter dem Maj. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marschirte. Daselbst wurde sie auf 2 Esq. verstärkt, und nachher aus selbigen das Reg. N. 5 und N. 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder seiner abgegebenen Esq. 10 Mann zurückbehalten. Zu diesen warb er 1741 in Preussen neue Leute an, errichtete ein neues Husaren-Reg. von 5 Esq., und ging mit demselben nach Schlesien, woselbst es 1742 eine Verstärkung von 5 Esq. erhielt. Der rt. Brunikowsky bekam 1747 als G. L. den Abschied, und der Ob. von Dewitz wurde Chef. Dieser wurde 1750 seiner Dienste entlassen, und das Reg. dem Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieser 1758 den Abschied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleist an seine Stelle, und starb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. von Czettritz gab, welcher 1775 G. M. wurde.

G. M. v. Czettritz. †
M. v. Franckenberg. †
" v. Nagy.
" v. Keneßey.
" v. Heims.
" v. Elsner.
" v. König.
R. M. Prosch.
R. M. Gr. v. Wersowitz.
" v. Heugel.
St. R. v Wartenberg.
" v. Forcade.
" v. Kenitz.
" v. Zichlinsky.
" v. Schlabrendorf.

N. 2. Reg. von Zieten.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Ausschlage, weissen Knöpfen und Schnüren, hinter denselben eine daumenbreite weisse Borte, scharlachrothe Dollmanns mit weissen Schnüren, und, so wie die Pelze mit weissen Borten, blaue mit weissen Schnüren eingefaßte Ausschläge und Kragen, rothe mit weissen Borten besetzte Säbeltaschen, blaue Scherfen mit weissen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppen-Fell, einem rothen Kolpack und blaue Scharawaden. Die Pelze der Unter-Officiers haben einen Ausschlag von Fuchs-Pelz, und, wie die Dollmanns, mit silbernen Tressen und weissen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Tressen und Schnüren besetzt. Bey der Revüe für Se. Majestät haben sie Tiegerdecken, die Esquadrons-Chefs auf der Mütze einen Adler-Flügel, die Subalternen aber einen Reyher-Strauß, und sämtliche Officiers gelbe Stiefeln. Das Zaum- und Sattel-Zeug des ganzen Regiments ist mit Schlangen-Köpfen besetzt. — Kein Canton. — Der König Friedrich Wilhelm ließ 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1, und aus Neuangeworbenen eine C. Husaren errichten, und ernannte den Obl. von Beneckendorf zum Commandeur derselben. Zu dieser 1 C. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te C., und 1733 wurden die 3 C. durch ausgesuchte Cüraſſier-Dragoner und Grenadiers auf 3 Esquadrons verstärkt. Der Obl. von Beneckendorf erhielt 1735 den Abschied. Ihm folgte der Obl. von Wurmb. 1739 erklärte der

Digitized by Google

König diese 3 Esquadrons zu seinem Leib-Husaren-Corps, zu welchem 1740 noch 3 Esq. vom Reg. N. 1 stießen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey das Garn. Reg. N. 2 versetzt, und sein Nachfolger war der damalige Obl., jetziger G. v. d. C., von Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Esq. vermehrt wurde.

G. v. d. C. v. Zieten.		R. M. v. Löweneck.	
M. v. Wolfradt. †		;	Kalis.
; v. Berge. †		St. R.	Meckling.
;	Lentz.	;	Zimmermann.
; v. Dröſel.		;	Breetz. †
; v. Luck.		;	v. Bila.
; v. L'Estocq. †		;	Unger v. Sternberg.
R. M. Velten.			

Der König Friedrich Wilhelm hinterließ 1740 nur 9 Esq. Husaren, von welchen noch 2 Esq. bey N. 3, 1 Esq. bey N. 5 und 7, und 6 Esq. bey N. 2 stehen. Friedrich der Zweyte hat diese 9 Esq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Esq., auch mit 10 Esq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Koeoszegy.

Creutzburg. — Dunkelblaue Pelze mit einem weissen Vorschub; die Unter-Officiers einen von Fuchs, weisse Dollmanns mit gelben Aufschlägen und Kragen, beydes mit gelben Knöpfen und Schnüren besetzt; gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, gelbe Säbel-Taschen mit weissen Borten, Bären-Mützen mit weissem Kolpack, und dunkelblaue Scharawaden. Den Officiers ihre Pelze und Dolmanns sind mit goldenen Schnüren und Tressen schlangenförmig besetzt.

Digitized by Google

— Es erhält seine Einländer aus denen Cantons der Cürassier-Reg. N. 1 und 9. — Dieses Reg., dessen Stamm 2 Esq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preussen auf 5 Esq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus russischen Diensten gekommenen Ob. von Bandemer gegeben. Er bekam 1741 den Abschied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Esq. vermehrt. Er starb 1745 an einer bey Gr. Streelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Alt-Bunzlau. An seine Stelle kam der Ob. von Varnery, welcher 1758 den Abschied nahm. Hierauf wurde der Ob. von Möhring Chef. Er starb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. von Samoggy; und als dieser 1777 gestorben, folgte der Ob. von Rosenbusch. Er starb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. von Koeoszegy.

Ob. v. Koeoszegy. †	R. M. v. Paczinsky et Tenzin.
; v. Köhler. †	; v. Prittwitz.
Obl. v. Reichenstein.	; v. Franckenberg.
M. v. Hamilton.	St. R. v. Mutzel.
; v. Seydlitz.	; v. Hillenbach. †
; v. Görtz.	; v. Heyne.
R. M. v. Tschammer.	; Heeder.

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Würtemberg.

Oels. — Weisse Pelze mit weissen, die Unter-Officiers mit schwarzem Vorschub, hellblau mit weissen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Scharawaden, Aufschläge und Kragen, weisse Knöpfe,

pfe, weisse mit hellblauen Borten besetzte Säbel-Taschen, Bären-Mützen mit einem hellblauen Kolpack, hellblau und weiß gedrehte Scherpen mit weissen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Tressen und Schnüren besetzt. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 1, 8, und Drag. Reg. N. 2. — Der Ob. von Natzmer warb 1740 und 1741 in Preussen ein Reg. Ulanen, welches aus Pohlnischen und Litthauischen Recruten 5 Esq. stark wurde, und schon 1741 dem Schlesischen Feldzuge beywohnte. 1742 wurde es als ein Husaren-Reg. auf 10 Esq. gesetzt. Der rc. von Natzmer starb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Vippach. Dieser starb 1755 und der Ob. von Puttkammer war sein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bey Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelstädt, nahm aber 1762 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abschied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieser 1781 als G. M. starb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. Prinz Eugen von Würtemberg bekam.

Ob. Pr. Eugen v. Würtemb.	R. M. Müller.
" v. d. Goltz. †	" v. Usedom. †
Obl. v. Kerestury.	St. R. v. Dresky.
M. v. Kleist.	" dü Trousset.
" v. Bärneck.	" v. Lützow.
" v. Ledwary.	" v. Pironsky.
R. M. v. Vermeulen.	" v. Kirstenau.
" v. Kuhlisch.	" Titius.

N. 5. Reg. von Hohnstock.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem schwarzen Ausschlage, schwarze Dollmanns, ponceaurothe Aufschläge und Kragen, weisse Schnüre und Knöpfe darauf, schwarze lederne Säbel-Taschen, rothe Scherpen mit weissen Knöpfen, und schwarze Charawaden, Filz-Mützen mit einem weissen Todtenkopf. Die Officiers haben silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde das Reg. 1741 in der Mark auf 5 Esq. errichtet, und hatte eine Esq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Esq. vermehrt. Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; starb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüsch. 1745 ist dem Reg. das Bosniacken-Corps einverleibet worden, welches eine Fahne stark war. 1760 sind sie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (s. Reg. N. 9). G. M. von Rüsch fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Beust erhielt, starb 1760; ihm folgte der Ob. von Lossow. Er starb als G. L. 1783. Darauf bekam es der Ob. von Hohnstock, wurde 1785 G. M.

G. M. v. Hohnstock.	R. M. v. Lossow.
Ob. v. Günther.	, v. Wesenbeck. †
M v. d. Trenck. †	St. R. Myszkowsky v. Mürow.
, v. Suter.	, v. Hoven.
, v. Hoffmann.	, v. Tiedewitz.
, v. Malachowsky.	, v. Pröck.
, v. Krahn.	, v. Pfuhl.
R. M. Gerkandt.	

Digitized by Google

Digitized by Google

N. 6. Reg. von Gröling.

Peißkretscham. — Braune Pelze ohne Vorschub, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufschlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Borten besetzte Säbel-Taschen, gelbe Scherpen mit weissen Knöpfen, braune Charawaden und Filz-Mützen; die Officiers goldne Schnüre, Frangen und Crepinen, die Pelze mit weissen Fuchs-Kehlen vorgeschoben. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 4, 9 und 12. — 1741 ist das Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Oylau 10 Esq. stark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hoditz gegeben; erhielt in eben dem Jahr im Dec. den Abschied; blieb bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er starb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieser bekam 1757 eine Pension. Sogleich ertheilte es der König dem aus österreichischen in preußischen Diensten gekommenen Ob. von Werner; starb als G. L. 1785, da es der Ob. von Gröling bekam.

Ob. v. Gröling. †	R. M. v. Pelchrzim.
Obl v. Holtey. †	' v. Henning. †
M. v. d. Borne.	St. R. v. Zagorsky.
' v. Lindener.	' Pytone.
' v. Biberstein.	' v. Schönholtz.
' v. Witken.	' v. Müller.
' v. Paczensky.	' v. Ehrichsen.
R. M. v. Mikusch.	' v. Rosenbusch. †

N. 7. Reg. von Usedom.

Bromberg. — Hellblaue Pelze mit schwarzem Ausschläge, citronengelbe Dollmanns, worauf ein

hellblauer Kragen und Aufschlag, weisse Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weissen Borten besetzte Säbel-Taschen, hellblaue Scherpen mit weissen Knöpfen, hellblaue Charawaden und Filz-Mützen; die Officiers silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. Husaren vom Reg. N. 5 dies Reg. in Pommern 10 Esq. stark errichtet. 1744 war es complet durch Deserteurs und Neuangeworbene. Der König gab es dem aus österreichischen Diensten angekommenen R. M. Dieury mit Ob. Character; erhielt 1746 eine Pension als G. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Billerbeck; bekam 1753 auch Pension, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er starb als G. L. 1775. An seine Stelle kam der Ob. von Usedom, wurde 1778 G. M.

G. M. v. Usedom.	R. M. Wlömer.
Ob. v. Pannwitz.	; Wimmer.
M. v. Santha.	St. R. v. Birckhan.
; v. Reppert.	; v. Prittwitz.
; v. Szekely.	; v. Sellin. †
; v. Buddenbrock.	; v. Reye.
R. M. v. Mirbach.	; v. Felsch.
; v. Sehrr-Thoß.	

N. 8. Reg. von der Schulenburg.

Stolpe. — Dunkelcarmoisinrothe Dollmanns, Aufschläge, Kragen, Charawaden; und Pelze mit schwarzem Ausschlag, weisse Schnüre und Knöpfe, schwarze lederne Säbel-Taschen, rothe Scherpen mit weissen Knöpfen, und Filz-Mützen; die Officiers silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preussen 5 Esq. Husaren in Halberstadt angeworben, wor-

Digitized by Google

über der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef desselben, und 1761 auf 10 Esq. gesetzt. Das Reg. hatte ganz schwarze Mondirung, und auf der Filz-Mütze den ganzen Tod liegen, mit der Devise: Siegen, oder sterben. 1763 wurde das in Pommern gestandene Husaren-Reg., so 1743 aus der 1 Esq., so noch übrig von den in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. vom Reg. N. 5, auf 10 Esq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus österreichischen Diensten gekommenen Ob. von Hallasch, bekam 1747 den Abschied, den Ob. von Seydlitz aber zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Pension, worauf der G. M. von Gerstorf folgte, der aber nebst dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenschaft gerieth. Die ausgewechselten Leute wurden unter das von Bellingsche Reg. gestochen, und ging völlig ein; dagegen aber dies beybehalten, und in des vorgedachten Stand-Quartier gelegt, auch statt der schwarzen 1764 die rothe Mondirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerstorf wurde wegen der Affaire von Maxen seiner Dienste entlassen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er starb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnstock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. von der Schulenburg folgte.

Ob. v. d. Schulenburg. †		R. M. v. Günther. †	
" v. Eben et Brun. †		" v. Pletz.	
" v. Wolcky. †		" Coring.	
Obl. v. Gökingk. †		St. R. v. Wildberg. †	
M. v. Dehrman. †		" v. Rudorff.	
" v. Jägersfeld. †		" v. Olthoff.	
" v. Meseberg. †		" Müller.	

N. 9. Das Bosniacken-Corps.

Lück. — Scharlachrothe Westen wie ein Chemisett, mit einer weissen Borte, lange rothe weite Beinkleider, Mützen, deren Bräm von Schaaf-Fell, rothe Binden statt der Scherpen. Im Winter tragen sie über die Westen einen schwarzen Rock (Schubban), dessen Kragen und schräge offene Ermel mit weissen Schnüren besetzt sind, auch vorne am Rock herunter haben sie 6 weisse Schleifen mit Puscheln; die Officiers silberne Schnüre, und einen schwarzen Pelz mit weissem Vorschub, worauf 3 silberne Schleifen befindlich. Ausser dem Säbel und Pistolen haben sie zu ihren Waffen eine schwarze Picke, woran oben ein Fähnlein befestiget, dessen couleurter Strich neben dem schwarzen den Unterschied der Esq. andeutet. — Kein Canton. — Der Stamm davon ist 1745 dem Husaren-Reg. N. 5 zugetheilt gewesen, war eine Fahne stark; 1760 wurden sie auf 10 Fahnen vermehret; 1763 aber wieder bis auf den alten Stamm in Goldap reducirt. 1771 bekam G. M. v. Lossow Befehl, diesen alten Stamm von N. 5 abzunehmen, und daraus 10 Esq. zu errichten: dieses geschahe aus abgegebenen Leuten von der Cavallerie und Neuangeworbenen. Die Officiers kamen meistentheils vom Reg. N. 5; von Lossow blieb auch Chef des Corps. Er starb als G. L. 1783, worauf der Ob. von Hohnstock folgte; wurde 1785 G. M.

G. M.	v. Hohnstock.	R. M.	Schimmelfennig.
Obl.	v. Heilsberg.	'	Glaser.
'	v. Hülsen. †	'	Knebel.
M.	Meyer.	'	Kall.
'	Schultz.	'	Wachowsky.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

St. R. v. Marck. †
" v. Ziegler. †
" v. Tutzilowsky.
St. R. v. Bossowsky, agr.
R. M.
" Röstell.

N. 10. Reg. von Wuthenow.

Soldau. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vorstoß, schwefelgelbe Dollmanns und Ausschläge, beydes mit weissen Knöpfen und rothen Schnüren besetzt, auch um die Knöpfe der Pelze und Dollmanns eine daumbreit rothe Borte, blaue mit gelb à la grec besetzte Säbel-Taschen, rothe Scherpen mit blauen Knöpfen und blauen Charawaden, Bären-Mützen mit einem gelben Kolpack; die Officiers haben silberne Tressen und Schnüre. — Den Brandenburgischen Kreis zwischen der Weichsel und Brahe, einige Dörfer des Amts Bartelsee jenseit der Weichsel, und das Amt Coronawa; Stadt Bromberg, Fordon und Coronawa. — Dieses Reg. wurde 1773 nach der Acquisition von Westpreussen aus abgegebenen Leuten der Husaren-Reg. und Westpreußischen Recruten in den Garnisons des Reg. N. 7, so es abtreten mußte, auf 10 Esq. errichtet. Der König ertheilte es dem Ob. von Owstien, erhielt 1780 den Abschied; ihm folgte der Ob. von Wuthenow.

Ob. v. Wuthenow. †
M. v. Natzmer.
" v. Saß.
" v. Schmidt.
R. M. v. Orelly.
" v. Tümpling.
R. M. v. Hoven.
" Michaelis.
" v. Bülow.
" v. Buttler.
St. R. v. Martitz.
" Breßler.

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Merite.
Schwedt	76	58	Schwarz. Adler-Orden.
Anhalt-Bernburg	64	46	56 bey Lowositz
Preussen	68	53	
Prignitz	73	55	
Neu-Mark	64	46	58 bey Zorndorf
Sachsen	63	45	
Pommern	70	55	62 bey Burckersdorf
Preussen	60	42	60 bey Strehlen
Mittel-Mark	67	48	57 bey Prag
Crossen	69	54	
Pommern	65	49	57 bey Rosbach
Schlesien	66	50	57 bey Leuthen
Preussen	64	45	62 bey Reichstädt
Cotbus	61	49	
Prignitz	65	47	74 in Berlin
Curland	64	50	
Mecklenburg	65	45	74 in Berlin.
Schlesien	58	41	57 bey Prag
Liefland	64	44	62 bey Leitmannsdorf
Ucker-Mark	61	46	83 bey der Revüe.
Mittel-Mark	45	33	
Sachsen	59	46	74 bey der Revüe.
dito	66	45	78 bey Schatzlar.
Pommern	64	51	74 bey der Revüe.
Schlesien	59	44	62 bey Schweidnitz.
dito	59	45	
dito	52	29	62 bey Schweidnitz.
Preussen	56	41	60 bey Torgau.
Grafschaft Mark	61	43	
Dessau	54	41	62 bey Leitmannsdorf.
Schwartzburg	64	45	
Mittel-Mark	51	37	78 bey Jung-Buschau.
Neu-Mark			
Hohenlohe	40	19	
Frankreich	54	42	
dito	55	40	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
5	v. Troschke	2 Dec.	78	Alt-Woldeck
6	v. Eckartsberg	20 Jun.	79	J. Woldeck
7	Gr. v. Pinto	21 —	—	in der Suite
8	v. Stensch	22 —	—	Troschke
9	v. Voß	23 —	—	Romberg
10	v. Bonin	24 —	—	H. Friedrich
11	v. Scholten	25 —	—	ein Gren. Bat.
12	v. Lichnowsky	30 —	—	M. Heinrich
13	v. Bornstedt	1 Jul.	—	Knobelsdorf
14	v. Bose	4 —	—	Gr. Schwerin
15	v. Wrangel	5 —	—	Goltz
16	v. Wildau	6 —	—	Götzen
17	v. d. Marwitz	7 —	—	Pr. Ferdinand
18	v. Borg	9 —	—	Lengefeld
19	v. Romberg	2 Sept.	80	Budberg
20	v. Wangenheim	4 —	—	Erlach
21	v. Kleist	8 —	—	Below
22	v. Bähr	9 —	—	ein Gren. Bat.
23	v. Thadden	10 —	—	Leipziger
24	v. Kannewurf	11 —	—	Schönfeld
25	v. Wittingshofen	26 May	81	Adj. b. P. v. Pr.
26	v. Gillern	27 —	—	ein Gren. Bat.
27	v. Hahnefeld	5 Jun.	82	Rohdich
28	v. Pirch	7 —	—	
29	v. Hanstein	8 —	—	Gen. Adjutant
30	v. Pfau	9 —	—	Flügel-Adjut.
31	v. Kleist	10 —	—	Wendessen
32	d'Amaudrütz	23 May	83	
33	v. Schwerin	24 —	—	Adj. b. P. Hein.
34	v. Meusel	25 —	—	ein Gren. Bat.
35	v. Borch	26 —	—	Pr. v. Preussen
36	v. Cruse	27 —	—	Koscheubahr
37	v. Köckeritz	28 —	—	Budberg
38	v. Grollmann	29 —	—	Billerbeck
39	v. Gentzkow	1 Jun.	—	Wolframsd.
40	v. Reineck	20 May	84	H. Friedrich
41	v. Tiedemann	22 —	—	Romberg
42	v. Blomberg	23 —	—	Eglofstein
43	v. Ivernois	25 —	—	Gr. Schlieben
44	v. Tzettritz	30 Sept.	—	Hager
45	v. Winterfeld	1 Oct.	—	Gr. Anhalt

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schlesien	61	47	57 bey Leuthen.
Bayreuth	62	43	
Italien			
Dännemark	51	29	
in der Mark	57	40	
Pommern	59	45	62 bey Freyberg
Holstein	65	45	
Pohlen	61	45	67 bey der Revüe.
Alt-Mark	59	43	74 bey der Revüe.
Sachsen	61	41	78 bey Weiskirch.
Curland	62	47	59 bey Neustadt.
Schlesien	59	43	
Neu-Mark	59	39	60 bey Liegnitz.
Mittel-Mark	62	46	74 bey der Revüe.
Grafschaft Mark	55	39	74 bey der Revüe.
Gotha	64	49	
Pommern	49	29	
dito	68	41	62 bey Freyberg.
Lauenburg	49	38	74 bey der Revüe.
Thüringen	59	42	83 bey der Revüe.
Pommern	56	39	
Schlesien	55	37	
Curland	62	42	
Cassuben	52	29	
Eichsfeld	51	35	62 bey Schweidnitz.
Würtenberg	58	30	
Pommern	59	44	
Schweitz	49	37	
Pommern			
Darmstadt	62	44	74 bey der Revüe.
Mittel-Mark	58	37	78 bey Wildschütz.
Crossen	58	42	
Neu-Mark	61	46	
Magdeburg	59	44	83 bey der Revüe.
Pommern	55	38	83 bey der Revüe.
Eisenach	56	41	62 bey Freyberg.
West-Preussen	59	44	78 bey Trautenbach.
Curland	60	42	
Schweitz	60	46	
Schlesien	56	43	
Brandenburg	53	39	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
46	v. Bröſigke	2 Octob.	84	Wunſch
47	v. Hertzberg	3 —	—	Gr. Henkel
48	v. Below	4 —	—	Billerbeck
49	v. Reſtorff	5 —	—	Schönfeld
50	v. Owſtien	6 —	—	Goltz
51	v. Kowalsky	7 —	—	Tauenzien
52	v. Biederſee	8 —	—	Anhalt
53	v. Hertzberg	24 May	85	Raumer
54	v. Putlitz	25 —	—	Krockow
55	v. Trebra	26 —	—	Prinz Ferdinand
56	v. Pfuhl	27 —	—	Hager
57	v. Borck	28 —	—	Lehwald
58	v. Klinckowſtröm	29 —	—	Gr. Henckel
59	v. Franckenberg	30 —	—	Beville
	Ob. Lieut. v. d. Infant.			
1	v. Morgenſtern	9 Jun.	83	H. v. Braunſchw.
2	Gr. zu Dohna	11 —	—	Gaudi
3	v. Geuſau	12 —	—	Flügel-Adjutant
4	v. Wachholtz	13 —	—	Bornſtedt
5	v. Etzdorf	21 May	84	Troſchke
6	v. Drosdowsky	22 —	—	Gaudi
7	v. Bandemer	23 —	—	Alt-Woldeck
8	v. Hallwede	24 —	—	Kenitz
9	v. Krahn	26 Sept.	—	Schwartz
10	v. Oſorofsky	27 —	—	Krockow
11	v. Hauſen	28 —	—	
12	v. Heſſen	29 —	—	Klitzing
13	v. Lattorf	2 Oct.	—	Wendeſſen
14	v. Köthen	4 —	—	Mg. Heinrich
15	v. Grävenitz.	5 —	—	Prinz Heinrich
16	v. Bandemer	6 —	—	Stwolinsky
17	v. Wegnern	20 May	85	Romberg
18	v. Bamberg	21 —	—	Schwartz
19	v. Klür	22 —	—	Leipziger
20	Pohlmann	23 —	—	Jung-Woldeck
21	v. Klingſporn	24 —	—	ein Gren. Batail.
22	v. Manſtein	26 —	—	Erlach
23	v. Röder	27 —	—	Regiment Garde.

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Anhältschen	66	44	
Mittel-Mark	54	38	
Pommern	59	43	83 bey der Revue.
Mecklenburg	58	42	
Schwedisch-Pommern	51	34	
Preussen	56	42	
Bernburg	57	42	
Pommern	49	34	
dito	53	36	
Gotha	60	43	
Uckermark	60	45	
Pommern	58	42	
Schwedisch-Pommern	49	34	78 bey Schatzlar.
Schlesien	53	36	
Magdeburg	52	34	74 bey der Revue.
Preussen	58	42	
Thüringen			
Pommern	52	36	
Sachsen	46	32	
Hohenstein	63	43	
Pommern	56	38	74 in Berlin.
Magdeburg	60	38	
Alt-Mark	55	39	
Schlesien	49	34	
Preussen	49	30	
dito	50	35	
Sachsen	51	36	58 bey Olmütz.
Neu Mark	63	47	
Alt-Mark	55	40	
Pommern	58	44	
Preussen	58	40	
Voigtland	52	30	78 bey Jung-Buchau.
Sachsen	56	39	
Holstein	68	42	
Preussen	52	38	
dito	52	36	
dito	52	37	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
	Majors v. d. Infant.			
1	v. Schladen	22 Octob.	76	Herzog Friedrich
2	v. Petersdorf	29 Nov.	—	Braun
3	v. Kunheim	27 Dec.	—	Egloffstein
4	v. Dobschütz	13 Jan.	77	Pfuhl
5	v. Hartog	4 März	—	Eichmann
6	v. Hundt	3 Jun.	—	dito
7	v. Radecke	10 —	—	Romberg
8	v. Rüts	11 —	—	Anhalt
9	v. Rabiel	24 —	—	Lehwald
10	v. Behmen	30 Sept.	—	Graf Schwerin
11	v. Sternfels	4 Oct.	—	Egloffstein
12	v. Blanckensee	13 Jan.	78	Lehwald
13	v. Dobschütz	6 Febr.	—	Prinz Heinrich
14	v. d. Planitz	9 —	—	Wunsch
15	v. Crousatz	25 —	—	Troschke
16	Rabe	1 März	—	Raumer
17	v. Koschitzky	26 —	—	Prinz Ferdinand
18	v. Normann	30 —	—	Alt-Woldeck
19	v. Britzcke	3 April	—	Prinz Heinrich
20	v. Borckmann	20 —	—	Lengefeld
21	v. Wiegel	4 May	—	Billerbeck
22	Hiller v. Gartringen	16 Jun.	—	Stwolinsky
23	v. Wülcknitz	15 Jul.	—	Knobelsdorf
24	v. Dresky	4 Aug.	—	
25	v. Puttkammer	5 —	—	Möllendorf
26	v. Grävenitz	17 Sept.	—	Schwartz
27	v. Miltitz	6 Nov.	—	Eichmann
28	v. Littwitz	12 —	—	Tauenzien
29	v. Witten	16 —	—	Erlach
30	v. Schack	21 —	—	Stwolinsky
31	v. Unruh	27 —	—	Anhalt
32	v. Steinwehr	2 Dec.	—	Thüna
33	v. Bandemer	9 —	—	Billerbeck
34	v. Mosch	13 —	—	Herzog Friedrich
35	v. Budritzky	2 Febr.	79	Möllendorf
36	v. Klöden	12 —	—	Braun
37	v. Zitzwitz	28 —	—	Thüna
38	v. Schwichow	1 März	—	Goltz

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Magdeburg	56	41	79 bey Neuſtadt
Pommern	58	40	74 in Berlin.
Preuſſen	55	38	
Schleſien	52	35	
Münden	66	42	
Mecklenburg	60	45	
Preuſſen	58	40	78 bey Schatzlar.
dito	50	33	
Anhaltſchen	55	40	
Mecklenburg	51	29	
Preuſſen	55	39	
Mittel Mark	60	43	
Schleſien	59	45	
Croſſen	63	43	
Canton Bern	44	28	
Sachſen	58	30	
Schleſien	52	35	67 bey der Revüe.
Schwediſch Pommern	49	36	78 bey Meiſſing.
Magdeburg	53	36	
Pommern	53	38	
Liefland	57	40	
Würtenberg	51	21	
Mansfeld	55	38	
Schleſien	68	47	
Pommern	59	38	
Alte Mark	53	39	
Schwediſch-Pommern	55	39	
Schleſien	52	36	
Pommern	53	39	
Lauenburg	58	40	
Preuſſen	50	35	
Neu Mark	52	35	78 bey Weiskirch.
Pommern	57	41	
Schleſien	52	33	
Preuſſen	55	37	
Alte Mark	51	30	
Pommern	50	33	78 bey Weiskirch
Caſſuben	55	36	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
39	v. Blomberg	1 May	79	Graf Henkel
40	v. Lengefeld	24 Junii	—	Pfuhl
41	v. Fabian	3 Aug.	—	Alt-Woldeck
42	v. Scott	5 —	—	Prinz v. Preussen
43	v. Hohendorf	6 —	—	Budberg
44	v. Klitzing	8 —	—	Regiment Garde
45	v. Arnim	9 —	—	dito
46	v. Diebitsch	31 —	—	Budberg
47	v. Hautcharmoy	29 Sept.	—	Zaremba
48	v. Arnim	5 Oct.	—	
49	v. Schönfeld	1 Dec.	—	Hager
50	v. Krusewsky	11 Jan.	80	Knobelsdorf
51	v. Kleist	3 April	—	Beville
52	v. Stwolinsky	25 —	—	Wunsch
53	v. Reinhart	27 —	—	Anhalt
54	v. Frankenberg	30 —	—	Zaremba
55	v. Wülknitz.	1 May	—	Möllendorf
56	v. Sirthin	31 —	—	Romberg
57	v. Götz	14 Junii	—	Below
58	v. Kortzfleisch	15 —	—	Eglofstein
59	v. Unruh	16 —	—	Billerbeck
60	v. Langen	18 —	—	Graf Schlieben
61	v. Horn	24 —	—	Kenitz
62	v. Briesen	2 Julii	—	Markg. Heinrich
63	v. Romberg	12 Aug.	—	
64	v. Lacisch	28 —	—	ein Gren. Batail.
65	v. Reibnitz	2 Sept.	—	Wendessen
66	v. Tschirsky	3 —	—	Tauenzien
67	v. d. Hagen	5 —	—	Bornstedt
68	v. Paczinsky & Tenzin	4 Oct.	—	Schwarz
69	v. Schweinitz	11 Jan.	81	Wolframsdorf
70	v. Bauvrye	14 März	—	Brünning
71	v. Ziegler	3 May	—	Raumer
72	v. Knobelsdorf	24 —	—	Prinz Heinrich
73	v. Reibnitz	3 Jun.	—	Goltz
74	v. Liepinsky	15 —	—	Rohdich
75	v. Voß	17 —	—	Brünning
76	v. Honrodt	18 —	—	Hz. v. Braunschw.
77	v. Lesinsky	13 Jul.	—	Lengefeld
78	v. Grünberg	2 Aug.	—	Below
79	v. Windheim	3 —	—	Leipziger

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Curland	55	37	
Schwartzburg	47	20	
Wien	51	26	
Schottland	54	35	79 in Potsdam
Preussen	51	39	
Sachsen	50	33	
Ucker-Mark	49	33	
Neu-Mark	57	36	
Aschersleben	52	41	
Ucker-Mark	46	32	61 bey Langensaltze.
Cotbus	52	39	
Preussen	65	41	
Pommern	57	37	
Schlesien	58	40	
in der Mark	43	27	
Schlesien	52	41	
Mansfeld	52	34	78 bey Weiskirch.
Preussen	57	43	
Schlesien	58	43	
Preussen	54	38	
Schlesien	51	35	
Sachsen	47	28	
Pommern	61	44	
dito	58	42	
Grafschaft Mark	53	38	
Schlesien	52	38	
dito	57	43	
dito	51	36	
Mittel-Mark	52	35	
Schlesien	52	36	
dito	53	35	
Mittel-Mark	59	41	
Sachsen	58	41	
Schlesien	50	36	
dito	50	33	
Pommern	49	33	
Mecklenburg	52	37	
Braunschweig	54	36	
Preussen	55	38	
dito	57	43	
Halberstadt	52	36	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
80	v. Winning	5 Aug.	81	Pr. v. Preussen
81	v. Münchow	9 Sept.	—	Tauenzien
82	v. Pogrell	10 —	—	Götzen
83	Pr. v. Hohenlohe	14 —	—	Gr. Schlieben
84	v. Oldenburg	26 —	—	Reg. Garde
85	v. Seemen	13 Oct.	—	
86	v. Laurens	14 —	—	
87	le Cointe	25 —	—	Lehwald
88	v. Bonin	5 Febr.	82	
89	v. Nipperda	4 März	—	Jung-Woldeck
90	v. Greiffenberg	26 —	—	Kenitz
91	v. Kamecke	12 Apr.	—	dito
92	v. Sydow	15 —	—	Herz. Friedrich
93	v. Pelckowsky	21 May	—	Bornstedt
94	v. Holtzmann	24 —	—	Möllendorf
95	v. Plötz	25 —	—	Pr. Ferdinand
96	v. Kriwitz	26 —	—	Beville
97	v. Luck	3 Jun.	—	Hager
98	v. d. Marwitz	4 —	—	Gr. Anhalt
99	v. Wangerow	6 —	—	Zaremba
100	v. Oelsnitz.	7 —	—	Gr. Henckel
101	Gr. v. Wartensleben	8 —	—	Krockow
102	v. Droste	9 —	—	Ein Gren. Bat.
103	v. Hundt	14 —	—	Leipziger
104	v. Sebottendorf	8 Jul,	—	H. v. Braunschw.
105	v. Hundt	9 —	—	Stwolinsky
106	v. Kalckstein.	8 Sept.	—	Knobelsdorf
107	v. Görlitz	9 —	—	Wolframsdorf
108	v. Buchhorst	13 —	—	Braun.
109	v. Borck	15 —	—	Gr. Bt Scholten
110	v. Kamecke	14 Oct.	—	Beville
111	v. Knoblauch	16 —	—	Gr. Henckel
112	v. Bremer	3 Nov.	—	Pr. Ferdinand
113	v. Kamecke.	30 —	—	Kenitz
114	v. Losthin	1 Jan.	83	Erlach
115	v. Irrwing.	2 —	—	Thüna
116	v. Milckau	3 —	—	Brünning
117	v. Franckenberg	12 —	—	Wendessen
118	v. Ilow	24 —	—	Wunsch
119	v. Köppern	30 —	—	Beville
120	v. Strycke	19 Febr.	—	Erlach

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Neu-Mark	49	33	
dito	48	33	
Schlesien	55	38	
Hohenlohe	27	4	
Mecklenburg	51	32	
Thüringen	53	37	
Pommern	46	28	
Mittel-Mark	61	44	
Pommern	58	40	
Münden	54	36	
Ucker-Mark	56	38	
Pommern	55	37	
Neu-Mark	52	37	
Magdeburg	53	35	
Mittel-Mark	53	37	
Pommern	45	29	
Mecklenburg	54	37	
Schlesien	55	40	
Neu-Mark	49	37	
Pommern	54	43	
Preussen	55	36	
Mittelmark	43	27	
Grafschaft Mark	55	36	
Mecklenburg	55	40	
Schlesien	54	37	
Mecklenburg	58	40	77 in Potsdam.
Preussen	57	41	
Sachsen	52	36	
Mittel-Mark.	60	44	
Pommern	52	35	
dito	50	37	
Mittel-Mark	53	38	
Weissenfels	48	29	
Pommern	56	38	
dito	54	38	
Mittel-Mark	46	30	78 bey Weiskirch.
Sachsen	52	29	
Schlesien	55	35	
Neu-Mark	50	30	
Pommern	52	34	
Schlesien	50	32	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
121	v. Bohlen.	1 März	83	Schönfeld
122	v. Polentz.	30 —	—	Pfuhl
123	v. Walther & Croneck	16 May	—	Braun
124	v. Kunitzky	14 Jun.	—	1ste Garde
125	v. Bredow	22 —	—	Gr. Schlieben
126	v. Hollwede	9 Jul.	—	Raumer
127	v. Bergener	13 —	—	Gr. Anhalt
128	v. Böcker	4 Sept.	—	Hager
129	v. Grawert	5 —	—	Gr. Anhalt
130	v. Tuchsen	6 —	—	Klitzing
131	v. Mörster	23 —	—	
132	v. Wollschläger	1 Oct.	—	
133	v Normann	25 —	—	Schönfeld
134	v. Schwerin	12 Dec.	—	Goltz
135	v. Knobelsdorf	31 —	—	
136	v. Kalckreuth	1 Jan.	84	Götzen
137	v. Schlottheim	4 —	—	Eichmann
138	v. Beggerow	13 —	—	Bornstedt
139	Marschal v. Biberstein	15 —	—	Pfuhl
140	v. Rappold	1 Febr.	—	
141	v. Schöning	2 —	—	Anhalt
142	v. Treuenfels	10 März	—	Klitzing
143	v. Zenge	5 Apr.	—	Thüna
144	v. Krafft	29 —	—	Krockow
145	v. Stedinck	30 —	—	Below
46	v. Dirinashofen	3 May	—	Zaremba
147	v. Knobelsdorf	12 —	—	Wolframsdorf
148	v. Wulffen	30 —	—	Alt-Woldeck
149	v. Münchow	4 Jun.	—	
150	v. Junncken	17 —	—	Gaudi
151	v. Natzmer	22 —	—	Gr. Schwerin
152	v. Manteuffel	23 —	—	Koschenbahr
153	v Schladen	24 —	—	Lengefeld
154	v. Langelair	25 —	—	Leipziger
155	v. Koschitzky	30 —	—	
156	v. Strachwitz	21 Aug.	—	Wolframsdorf
157	v. Metzrad.	25 Sept.	—	1ste Garde
158	v. Burahagen	26 —	—	Knobelsdorf
159	v Holleben	5 Oct.	—	
160	v. Oldenburg	6 —	—	Krockow
161	v. Weger	7 —	—	Koschenbahr

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Oeden Pour le Mérite.
Schwed. Pommern	57	38	
Preuſſen	48	31	
Schleſien	46	32	74 in Berlin.
Pommern	51	37	
Ucker-Mark	48	33	
Mittel-Mark	53	33	
Pommern	69	52	
Schleſien	52	36	
Preuſſen	40	29	
Pommern	45	27	
Darmſtadt	55	37	
Pommern	54	39	
Schwed. Pommern	52	34	
Pommern	49	33	
Schleſien	57	40	
Neu-Mark	51	38	
Weſel	50	37	
Pommern	49	34	
dito	54	35	
Cöthen	53	38	
Pommern	42	27	
Heſſen	45	28	
Hohenſtein	48	29	78 bey Weiskirch.
Sachſen	47	31	
Weſtphalen	52	34	
Pommern	50	40	
Schleſien	45	29	
Halberſtadt	47	30	78 bey Meiſſing.
Pommern	50	35	
Würtemberg	48	33	
Sachſen	44	23	
Weſtpreuſſen	47	31	
Staßfurth	45	30	
Ucker-Mark	49	35	
Schleſien	55	38	
dito	46	31	
Sachſen	48	34	
Priegnitz	47	30	
Bayreuth	45	27	
Mecklenburg	48	35	
Schwarzburg	63	43	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
162	v. Besser	10 Oct.	84	Klitzing
163	v. Stockhausen	4 Nov.	—	Schönfeld
164	v. Keller	5 —	—	H. v. Braunschw.
165	v. Foman	7 Dec.	—	Klitzing
166	v. Pfuhl	5 Febr.	85	Pfuhl
167	v. Zielensyk	17 März	—	Wunsch
168	v. Nyvenheim	21 —	—	Gaudi
169	v. Bardeleben	9 Apr.	—	Reg. Garde
170	v. Lindenfels	17 —	—	Mkgr. Heinrich
171	v. Schmude	2 May	—	Strwolinsky
172	v. Virch	3 —	—	Götzen
173	v. Rodewitz	18 —	—	Brünning
174	v. Briest	3 Jun.	—	Below
175	v. Manteuffel	15 —	—	Prinz Heinrich
176	v. Thümen	17 —	—	Pr. v. Preussen
177	v. Polentz	21 —	—	Rohdich
178	v. Witten	23 —	—	
179	v. Renouard	27 —	—	Leipziger
180	v. Berg	29 —	—	Braun
181	v. Diericke	2 Aug.	—	Anhalt
182	v. Uttenhoven	4 —	—	Jung-Woldeck
183	Herrman	3 Oct.	—	
184	Baron v. d. Goltz.	5 —	—	in der Suite
185	v. Mauderode	6 Nov.	—	Zaremba
	Das Feld-Artillerie-Corps.			
	General-Major.			
1	v. Holtzendorf	30 Jun.	79	das erste Reg. und Gen. Inspect.
	Obristen.			
1	v. Merkatz	10 Jun.	73	d. 3te Regiment
2	Dittmar	12 May	82	d. 2te Regiment
3	v. Pritzelwitz.	1 Jan.	85	d. 7te Bataillon

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D	Orden Pour le. Mérite.
Sachſen	47	29	
Schleſien	42	26	
Pommern			
Coburgſchen	50	31	
Mittel-Mark	52	32	
Preuſſen	59	40	
Cleve	49	29	
Mittel-Mark	47	30	
Bayreuth	55	40	
Pommern	55	35	
dito	50	31	
Sachſen	60	29	
Magdeburg	46	30	
Pommern	53	39	
Mittel-Mark	47	30	
Neu-Mark	42	29	
Pommern	50	32	
Mittel-Mark	44	28	
Ucker-Mark	48	33	79 bey Roßwalde,
Mittel-Mark	42	27	
Coburg	44	31	
Neu-Mark	55	28	
dito			
Grafſchaft Hohenſtein	51	39	
Mark	71	55	56 bey Lowoſitz
Mittel-Mark	67	49	62 bey Schweidnitz.
Neu-Mark	60	41	
Schleſien	58	37	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
	Obrist-Lieutenants.			
1	v. Moller	25 Jun.	79	Comm. d 1. Reg.
2	v. Sohr	14 May	82	Comm. d. 2. Reg.
3	v. Bardeleben	1 Jan.	85	Comm. d. 3. Reg.
	Majors.			
1	v. Merkatz	3 Dec.	73	beym 2ten Reg.
2	v. Linger	4 Oct.	76	das 8te Bataill.
3	v. d. Lochau	2 —	77	beym 3ten Reg.
4	v. Anhalt	10 Febr.	78	beym 1sten Reg.
5	v. Müllern	27 Sept.	79	beym 3ten Reg.
6	v. Tempelhoff	2 May	82	Comm. d. Augm.
7	v. Wolffradt	14 —	—	beym 3ten Reg.
8	Weitzmann	3 Sept.	83	beym 2ten Reg.
9	Fiedler	2 Jan.	85	beym 1sten Reg.
	Die Vestungs-Artillerie.			Wo sie in Guarnison stehen.
	Obrist.			
1	v. Winterfeld	23 May	65	Neiße
	Majors.			
1	v. Traubenthal	3 Jul.	53	Schweidnitz
2	v. Rüts	2 Nov.	68	Magdeburg
3	v. Belling	19 Sept.	72	Cosel
4	Reesch	25 Jun.	79	Glogau
5	v. Steinwehr	20 Apr.	82	Graudenz
6	Bratz.	3 Sept.	83	Breslau

Digitized by Google

Vaterland	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Mittel-Mark	51	37	
Neu-Mark	59	43	
dito	58	37	
Brandenburg	56	39	
Mittel-Mark	65	47	
Schlesien	59	37	
Dessau	52	29	62 bey Reichenbach.
Pommern	56	32	
Mark	48	28	
Schwed. Pommern	52	31	
Ucker-Mark	58	38	
Amt Bergen	61	41	
Ucker-Mark	65	47	
Preussen	75	57	
Neu-Mark	64	43	
dito	58	36	
Sachsen	70	29	
Neu-Mark	54	38	
Pommern	68	52	

Digitized by Google

No.	Charge	Nahmen.	Datum des Patents Monat.	J.	Ort, wo sie sich aufhalten, und Character, so sie noch dabey bekleiden.
		Officiers der Armee.			
1	G. L.	v. Falckenhayn	26 Jun.	78	Gouv.i.Schweidn.
2	—	v. Wartenberg	15 —	81	Int.d Arm.i.Berl.
3	G M.	v. Pelkowsky	8 —	74	Comm. in Collberg
4	—	Landg. v. H. Cassel	29 May	78	Cassel
5	—	v. d. Schulenburg	18 Jun.	79	Int.d.Arm.i.Berl.
6	—	Fürst v. A. Cöthen	9 Dec.	80	Cöthen
7	—	v. Damm	21 May	83	Comm. in Stettin
8	—	de Chaumontet	25 Sept.	84	Potsdam
9	Ob.	v. Rabenau	2 Jun.	71	Comm. in Brieg
10	—	v. Cottwitz	9 —	72	d.Magd.Land-Reg.
11	—	v. Froideville	26 May	75	Int.d.Arm.i.Prss.
12	—	v. Stein		78	Potsdam
13	—	v. Collong	9 Jul.	80	Int.d.Arm.i.Berl.
14	—	v Rüts	4 Nov.	—	Comm. in Glogau
15	—	Gr. v. Lusy	21 Oct.	85	Gesandt.i.England
16	—	v. Grotthaus	24 —	—	Potsdam
17	Ob. L.	v. Sommerfeld	27 Julii	77	d.Königsb.L.Reg.
18	—	v. Bandemer		—	Comm. in Neiße
19	—	Kümpel		78	Potsdam
20	—	v. Gotskowsky		83	b.Magd Land-Reg.
21	—	v. Delpons	30 Jul.	85	Potsdam
22	M.	v. Zadow	28 May	69	Comm.in Spandau
23	—	v. Köthen		72	Comm. in Cüstrin
24	—	v. Löben	11 Jul.	73	Berl. Land-Reg.
25	—	v. Franckenberg	4 Jun.	76	C.i.Friedrichsburg
26	—	v. Bischofswerder	16 —	78	Potsdam
27	—	v. Liptay	1 Nov.	79	b.d.Berl.LandReg.
28	—	v. Eyff	16 Jan.	81	d.Stett.Land-Reg.
29	—	v. Lölhöfell	29 May	84	b.Stett Land Reg.
30	—	v. Manteuffel	2 —	85	b.Magd.Land-Reg.
31	—	Seybert			Potsdam
32	—	v. Walbrun			dito
33	C.	v. Reiboldt	19 Jun.	71	Com.i.Schweidnitz
34	—	v. Linstow		78	Potsdam

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und Pour le Mérite Orden.
Schlesien	68	53	60 bey Torgau.
Prignitz	61	47	1784.
Preussen	78	63	67 in Berlin.
Cassel	42	8	1785.
Magdeburg	57	40	
Cöthen	54	5	1780.
Grafschaft Mark	69	50	67 bey der Revüe.
Savoyen	56	29	
Cressen	70	55	57 bey Leuthen.
Nieder-Lausnitz	68	54	74 in Berlin.
Schweitz	64	47	
Westphalen			
Curland	56	43	
Preussen	58	45	78 bey Schatzlar.
Zepholonien	51	7	
Hannover			
Mark			
Pommern	58	40	
Sachsen	58	29	
Mittel-Mark			
Languedoc	52	29	
Neu-Mark			
dito			62 bey Schweidnitz.
Ucker-Mark	56	35	67 in Berlin.
Schlesien			
Sachsen			
Mittel-Mark	45	28	
Geldern	56	39	
Preussen	66	52	
Pommern			
im Reich			
dito			
Sachsen			
Mecklenburg			

Digitized by Google

No.	Charge	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Wo sie in Guarnison stehen.
		Jäger = Corps zu Fuß.			
1	Ob.	des Granges	31 May	76	Mittenwalde
2	M.	des Granges	25 März	78	Zossen
3	—	v. Voß	25 Sept.	—	Mittenwalde
		Mineur = Corps.			
1	Ob.	v. Castilhon	20 May	71	Glatz
		Cadetten=Corps.			
1	G.M.	v. Mosch	5 Jun.	82	Berlin
2	Ob.	v. Enckevorth	4 —	72	dito
		Invaliden=Corps.			
1	Ob.	v. Pelchrzim	24 Jan.	77	Berlin
2	M.	v. Kottulisky	17 Febr.	62	dito
3	—	v. Walther & Croneck	20 Jun.	73	dito

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mèrite.
Schweitz	56	28	
dito	68	26	
Gotha	52	29	
Brandenburg	79	56	62 bey Schweidnitz.
Schlesien	68	45	74 in Berlin.
Pommern	69	55	
Schlesien	68	47	
dito	67	49	
dito	62	47	74 in Berlin.

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat,	J.	Ob sie ein Regiment oder Bataill. haben.
	Gen. Lieut. der Garnison = Regim.			
1	v. Salenmon	1 Jul.	74	Bataillon
	Gen. Maj. der Garnison = Regim.			
1	v. Saß.	21 Aug.	72	Regiment
2	v. Kowalsky	20 May	76	Regiment
3	v. Natalis	16 Apr.	78	Regiment
4	v. Courbiere	4 Jul.	80	Bataillon
5	v. Hülsen	20 May	82	Bataillon
6	v. Heukyng	22 Aug.	84	Regiment
	Obristen der Garnison = Regimenter.			
1	v. Vittinghoff	21 May	71	Bataillon
2	v. Bernhauer	28 —	—	Regiment
3	v. Pirch	15 Jun.	—	Regiment
4	v. Hallmann	2 Jan.	72	Regiment
5	v. Oven	24 Aug.	77	Heukyng
6	v. Kenitz	3 Dec.	78	Regiment
7	v. Czettritz	26 Jun.	81	Bernhauer
	Obrist=Lieut. der Garnison = Regim.			
1	v. Otto	1 Jan.	72	Heukyng
2	v. Dedenroth	1 Apr.	—	dito
3	v. Bartels	9 Sept.	—	Saß
4	v. Taubadel	27 Jul.	74	Pirch
5	v. Koschenbahr	1 Dec.	76	Natalis
6	v. Plotho	2 —	—	Kenitz
7	v. Oelsnitz	3 —	—	dito
8	v. Braun	14 Jan.	77	Pirch

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Preuſſen	78	29	
Curland	67	50	57 bey Prag
Pommern	68	51	57 bey Prag.
Preuſſen	64	50	62 bey Freyberg.
Holland	53	42	60 bey Dresden.
Curland	63	46	
dito	61	49	
Mecklenburg	74	58	
Preuſſen	67	53	
Pommern	54	39	57 bey Roßbach.
Schleſien	70	50	
Cleve	69	27	
Mansfeld	55	44	74 bey der Revüe.
Schleſien	64	44	
Franken	63	29	
Heſſen	63	29	
Braunſchweig	73	29	
Schleſien	62	44	
dito	51	34	
Pommern	69	53	
Preuſſen	64	46	
Schleſien	71	48	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
9	v. Wurmb	20 Jan.	77	Kowalsky
10	v. Kitter	1 März	78	Saß
11	v. Fröben	3 —	79	dito
12	v. Leopold	31 Aug.	80	Natalis
13	v. Schmidheuner	1 Sept.	—	Heukyng
14	Schmidt	16 Dec.	—	Hulsen
15	v. Diebitsch	3 Febr.	82	Kenitz
16	v. Aderkas	20 Jun.	—	Vittinghoff
17	v. Plüskow	13 Jul.	—	Saß
18	v. Canitz	1 Jan.	83	dito
19	v. Marck	20 May	84	Pirch
1	Piper	4 Oct.	65	Courbiere
2	v. Brabender	1 Jan.	67	Hallman
3	v. Müllenheim	22 Sept.	—	dito
4	v. Kropf	4 Dec.	—	Kowalsky
5	v. Buchenau	15 Sept.	69	Hallman
6	v. Dessauniers	8 Oct.	—	Bernhauer
7	Dickhayer	3 —	70	Natalis
8	George	1 Jan.	72	Heukyng
9	v. Heyse	2 —	—	Hallman
10	v. Schellendorf	18 Oct.	—	Pirch
11	v. Tesmar	13 Nov.	—	Hallman
12	v. Barfuß	5 Jan.	73	Bernhauer
13	v. Polentz	31 May	—	Kowalsky
14	v. Steinwehr	30 Jun.	—	Natalis
15	v. Somnitz	21 Oct.	—	Kowalsky
16	v. Gaffron	23 Nov.	—	dito
17	v. Grollman	7 Sept.	74	Natalis
18	v. Lyncker	31 May	76	Kowalsky
19	Schurff	9 Sept.	—	Kenitz
20	v. Klöden	29 Dec.	—	Hallman
21	v. Sedmoratzky	1 Jan.	77	Saß
22	v. Luck	28 März	78	Pirch
23	v. Carmer	27 May	—	Salenmon
24	v. Wilhelmi	10 Jul.	—	Courbiere
25	v. Raepcke	22 Aug.	—	Hallman

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schwarzburg	68	29	
Oesterreich	64	45	
Mittel-Mark	64	46	
Halberstadt	66	49	59 bey Prätzsch.
im Reich	58	29	
Alt-Mark	66	29	
Schlesien	64	49	
Dännemark	67	49	56 bey Lowositz.
Mecklenburg	55	29	
Schlesien	57	43	
Pommern	67	50	
Münden	56	41	
Curland	66	46	
Preussen	58	46	
Altenburg	70	29	
Hessen	60	42	
Elsaß	54	34	
Cleve	62	46	
im Reich	64	29	
Mansfeld	65	47	
Schlesien	65	49	
Pommern	59	44	
Mittel-Mark	56	40	
Preussen	66	50	
Magdeburg	79	56	
Pommern	61	47	
Schlesien	66	48	
Alt-Mark	57	40	
Anspach	56	28	
Mecklenburg	59	44	
dito	59	44	
Schlesien	59	39	
dito	63	46	
Pfalz	59	41	
Holland	62	41	
Pommern	54	40	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
26	v. Buttler	5 Dec.	78	Heukyng
27	Cappeller	20 Jan.	79	dito
28	v. Sack	3 Febr.	—	Kenitz
29	v. Garn	6 —	—	Courbiere
3	v. Germar	24 —	—	Vittinghof
31	v. Canitz	3 März	—	Saß
32	v. Saint-Paul	16 Oct.	—	Kowalsky
33	v. Röttger	31 May	80	Bernhauer
34	v. Rieck	1 Jul.	—	dito
35	v Portugal	1 Sept.	—	Kenitz
36	v Grävenitz	16 Febr.	81	Kowalsky
27	v. Jäger	1 März	—	Natalis
38	Schultze	9 Sept.	—	Heukyng
39	v. Czettwitz	3 Oct.	—	Saß
40	v. Knorr	14 —	—	Bernhauer
41	Buhler	3 Febr.	82	Kenitz
42	v. Klingsporn	17 —	—	Pirch
43	Schuman	3 Apr.	—	Natalis
44	v. Näse	3 Jun.	—	Saß
45	v. Klinggräf	5 —	—	dito
46	v. Aschersleben	5 Jul.	—	dito
47	v. Witten	3 Sept.	—	Pirch
48	v. Knobloch	9 Jun.	83	Bernhauer
49	v. Winterfeld	10 —	—	Hallman
50	v. Legat	3 Nov.	—	Pirch
51	v. Tschirsky	3 Dec	—	Kenitz
52	v. Schweinichen	30 Jun.	84	Bernhauer
53	v. Schmelinsky	1 Jul.	—	Natalis
54	v. Schütz	4 Oct.	—	Hülsen
55	v. Schweinitz	2 Jan.	85	Heukyng
56	v. Münchow	12 Jun.	—	Pirch
57	v. Suter	2 Oct.	—	Natalis
58	v. Czettritz	23 —	—	Hallman

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Franken	56	29	79 in Glatz wegen guter
im Reich	60	29	Defens. eines Block-
Schlesien	56	41	hauses.
Alt-Mark	54	29	
Pommern	60	48	
Schlesien	64	42	
Preussen	56	41	
Maadeburg	54	34	
Pommern	61	40	
Preussen	58	37	
Mittel-Mark	56	41	
Thüringen	65	29	
Alt-Mark	50	28	
Sachsen	56	34	
Neu-Mark	61	16	
Sachsen	57	42	
Preussen	59	42	
Pommern	60	45	
Schlesien	56	12	
Brandenburg	53	36	
Ucker-Mark	57	38	
Preussen	61	38	
dito	46	31	
Uckermark	43	29	
Magdeburg	54	35	
Schlesien	56	40	
dito	52	33	
Pommern	54	26	
Anspach	60	43	
Schlesien	43	27	
Mittel-Mark	46	30	
Preussen	60	42	
Schlesien	56	43	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat	J.	Was für ein Regiment sie haben.
	Gen. v. d. Cavallerie.			
1	v. Zieten	15 Aug.	60	Husaren
	Gen. Lieut. von der Cavallerie.			
1	v. Platen	4 März	59	Dragoner
2	M. G. v. Ansp. Bayreuth	1 May	69	dito
3	v. Bülow	25 —	71	dito
4	v. Dallwig	21 —	81	Cürassier
5	v. Prittwitz	21 —	85	Gens d'Armes
6	v. Pannwitz	22 —	—	Cürassier
	Gen. Maj. von der Cavallerie.			
1	v. Czettritz	20 May	75	Husaren
2	Gr. v. Görtz	15 Aug.	77	in der Suite
3	v. Bohlen	16 —	—	Cürassier
4	Gr. v. Lottum	17 —	—	Dragoner
5	v. Posadowsky	18 —	—	dito
6	v. Thun	19 —	—	dito
7	v. Bosse	12 März	78	dito
8	v. Usedom	22 Sept.	—	Husaren
9	v. Kalckreuth	10 Jun.	80	Dragoner
10	v. Kosboth	21 Sept.	82	Leib-Regiment
11	v Rohr	22 —	—	Cürassier
12	v. Borck	23 —	—	Dragoner
13	v. Mahlen	24 —	—	dito
14	Pr. Ludwig v. Würtemb.	25 —	—	Cürassier
15	v. Knobelsdorf	27 —	—	Dragoner
16	v. Backhoff	21 May	83	Cürassier
17	v. Hohnstock	21 —	85	Husaren
18	v. Braun en	27 —	—	bey Posadowsky
19	v. Kalckreuth	28 —	—	Cürassier
20	v. Reppert	29 —	—	Carabinier
21	v. Braunschweig	30 —	—	Cürassier
22	v. Zitzwitz	22 Sept.	—	Dragoner
23	Bar. v. Mengden	23 —	—	Cürassier
24	v Rosenbruch	24 —	—	Dragoner

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und Pour le Mérite-Orden.
Ruppin	86	72	1757.
Pommern	71	62	45 bey Jägerndorf.
Bayreuth	49	10	1771.
Preussen	69	54	1773.
Hessen	62	47	1785.
Schlesien	59	44	1785.
dito	69	45	75 bey der Revue.
Schlesien im Reich	57	43	62 bey Freyberg.
Schwedisch-Pommern	66	44	59 bey Hoyerschwerda.
Cleve	64	49	58 bey Zorndorf.
Schlesien	60	41	75 bey der Revue.
Mecklenburg	63	45	59 bey Hoyerschwerda.
Magdeburg	65	46	
Schwedisch-Pommern	59	40	
Preussen	65	45	60 bey Liegnitz.
Mecklenburg	62	45	57 bey Rosbach.
Mittel-Mark	64	50	
Pommern	67	52	
Preussen	63	48	
W. Stuttgard	29	11	
Sachsen	61	45	
Cöthen	65	52	62 bey Freyberg.
Brandenburg	63	44	
Westpreussen	62	46	
Schlesien	49	34	62 bey Freyberg.
Franken	65	47	
Pommern	66	47	
dito	61	43	
Liefland	56	38	57 bey Leuthen.
Alt-Mark	60	44	81 bey der Revue.

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
	Obristen v. d. Cavall.			
1	v. Manstein	29 May	82	Dallwig
2	v. Götzen	31 —	—	Backhof
3	v. d. Gröben	1 Jun.	—	Rohlen
4	v. Buddenbrock	2 —	—	Carabinier
5	v. Gilsa	3 —	—	Dallwig
6	v. Ilow	4 —	—	Carabinier
7	v. Dolffs	22 May	83	Gens d'Armes
8	v. Börstel	2 Jun.	—	C. Kalkreuth
9	v. Normann	3 —	—	Bayreuth
10	v. Tschirsky	4 —	—	Leib-Regiment
11	v. Leutsch	5 —	—	Mahlen
12	v. Pape	6 —	—	Knobelsdorf
13	v. Werther	24 Sept.	84	Posadowsky
14	v. Schmettau	25 —	—	Carabinier
15	v. Zabeltitz	26 —	—	Thun
16	v. Schönholtz	27 —	—	Graf Lottum
17	v. Prittwitz	28 —	—	Flügel-Adiutant
18	v. Löhöffel	29 —	—	Braunschweig
19	v. Heukyng	20 May	85	Posadowsky
20	v. Franckenberg	21 —	—	Borck
21	v. Bardeleben	22 —	—	Pr. L. v. Würt.
22	v. Schenck	23 —	—	Thun
	Ob. Lieut. v. d. Cav.			
1	v. Eichstädt	26 May	83	C. Kalkreuth
2	v. Bannig	27 —	—	Mengden
3	v. Zitzwitz	29 —	—	Zitzwitz
4	v. Franckenberg	30 —	—	Bosse
5	v. Lüttichau	24 Sept.	84	Gr. v. Lottum
6	v. Prittwitz	25 —	—	Pannwitz
7	v. Katte	30 —	—	Leibregiment
8	v. Reck	1 Oct.	—	dito
9	v. Buddenbrock	3 —	—	Pannwitz

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Litthauen	56	8	
Mittel-Mark	53	38	
Preuſſen	62	44	75 bey der Revue.
dito	59	41	
Bayreuth	55	39	
Neu-Mark	58	44	
Weſtphalen	54	36	58 bey Zorndorf.
Alt-Mark	57	34	
Schwediſch-Pommern	63	45	
Schleſien	52	38	58 bey Zorndorf.
dito	62	43	75 bey der Revue.
Neu-Mark	59	46	58 bey Zorndorf.
dito	56	39	
Mittel-Mark	51	35	61 bey Langenſaltze.
Sachſen	56	37	78 bey Mockern.
Pommern	64	42	
Schleſien	58	40	
Preuſſen	69	48	
Curland	54	39	62 bey Freyberg.
Schleſien	53	38	
Mittel-Mark	52	34	
Alt-Mark	54	34	78 bey Mockern.
Neu-Mark	54	35	
Preuſſen	58	36	
Pommern	61	45	
Schleſien	54	39	59 bey Prätzſch.
Pohlen	59	42	
Schleſien	52	35	
Magdeburg	45	29	
Weſtphalen	46	31	
Preuſſen	52	38	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
	Maj. v. d. Cavallerie.			
1	v. Bruckner	5 Febr.	76	Thun
2	v. Gruttschreiber	7 —	—	Bohlen
3	v. Biberstein	10 Jul.	—	Borck
4	v. Kleist, 1ste	6 Febr.	77	Gens d'Armes
5	v. Woisky	17 Jun.	—	Rosenbruch
6	v. Kleist, 2te	29 Sept.	—	Gens d'Armes
7	v. Rosenstedt	13 Oct.	—	Bayreuth
8	v. Voß	4 Dec.	—	Braunschweig
9	v. Rebeur	6 Jan.	78	Backhof
10	v. Elsner	22 Febr.	—	Braunschweig
11	v. Birckhan	25 —	—	Mengden
12	v. Lettow	17 Apr.	—	Platen
13	v. d. Lochau	26 May	—	Zitzwitz
14	v. Bismarck	22 Jul.	—	Carabinier
15	v. Uchtritz	18 Aug.	—	Borck
16	v. Busch	20 —	—	Platen
17	v. Bornstedt	2 Sept	—	Mahlen
18	v. Engelhart	3 —	—	Pannwitz
19	v. Brause	16 —	—	Pr. Ludwig v. W.
20	v. Ehrenberg	3 Oct.	—	Bosse
21	v. Byern	26 —	—	Garde du Corps.
22	v. Steinemann	29 Dec.	—	Bosse
23	v. Schrötter	3 Jan.	79	Mengden
24	v. Gaffron	11 —	—	Bohlen
25	v. Paczinsky & Tenzin	24 —	—	dito
26	v. Lange	24 Febr.	—	Gr. v. Lottum
27	v. Kamecke	25 —	—	dito
28	v Lettow	25 März	—	Rosenbruch
29	Gr. v. Truchses	26 May	—	Thun
30	v. Gotsch	9 Jul.	—	Rohr
31	v. Minckwitz	6 Oct.	—	Pannwitz
32	v. Berg	3 Nov.	—	Braunschweig
33	v. Sterneman	12 —	—	Mahlen
34	v. Siewerth	8 Dec.	—	Pannwitz
35	v. Unruh	9 —	—	Posadowsky
36	v. Somnitz	24 Febr.	80	Zitzwitz
37	v. Strantz	29 März	—	Knobelsdorf
38	v. Holtzendorf	26 May	—	Gens d'Armes
39	v. Glöden.	4 Jun.	—	D. Kalckreuth

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Merite.
Thüringen	52	34	
Schlesien	49	31	
Preussen	58	36	
Prianitz	51	33	58 bey Zorndorf.
Schlesien	54	38	
Prignitz	51	33	
Pommern	55	41	
Gotha	51	30	
Mecklenburg	54	38	
Schlesien	47	32	62 bey Freyberg.
Preussen	51	35	
Westphalen	50	32	
Zerbst	55	39	
Alt-Mark	48	32	
Schlesien	51	33	
dito	52	37	
Neu-Mark	57	43	
Schlesien	53	35	61 bey Langensaltze.
Pohlen	54	33	
Mansfeld	54	38	59 bey Prätzsch.
Magdeburg	51	34	
Türkey	56	38	
Preussen	47	32	
Schlesien	49	29	
dito	52	30	
Westphalen	49	33	
dito	48	30	79 bey Brix.
Sachsen	55	32	
Preussen	42	28	
dito	58	42	
Schlesien	48	34	
Preussen	52	37	
Cleve	59	36	
Preussen	64	45	
dito	56	37	
Pommern	53	36	
Mittel-Mark	43	30	
Ucker-Mark	45	30	
Mecklenburg	55	39	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
40	v. Marquardt	14 Jun.	80	Posadowsky
41	v. Borck	19 —	—	Rohr
42	v. Malschitzky	26 —	—	Backhoff
43	v. Grüther	6 Sept.	—	Bohlen
44	v. Sydow	23 Oct.	—	Bayreuth
45	v. Brüsewitz	24 —	—	D. Kalckreuth
46	v. Heising	9 Dec.	—	Pr. Ludwig v. W.
47	v. Froreich	19 Jan.	81	Knobelsdorf
48	v. Röder	3 März	—	Braunschweig
49	v. Hertzberg	17 —	—	Pr. Ludwig v. W.
50	v. Berg	26 —	—	Bayreuth
51	v. Platen	30 May	—	Gens d'Armes
52	v. Wuthenow	4 Jun.	—	Bayreuth
53	v. Gantzckow	5 —	—	dito
54	v Kotzau	10 —	—	Zitzwitz
55	Gr. v Sparr	4 Aug.	—	Leib-Regiment
56	v. Uchtritz	30 —	—	Bosse
57	v. Rohr	1 Sept.	—	Dallwig
58	v. Werther	1 Nov.	—	Mengden
59	v. Wagenfeld	20 Dec.	—	Rosenbruch
60	v. Hirsch	7 Febr.	82	Posadowsky
61	v. Meyer	31 May	—	Leib-Regiment
62	v. Fock	18 Sept.	—	D. Kalckreuth
63	v. Bailliodz	22 —	—	Pr. Ludwig v. W.
64	v. Studnitz	29 —	—	Bosse
65	v. d. Marwitz	2 Oct.	—	Backhoff
66	v. Koschenbahr	3 —	—	Mahlen
67	v. Plötz	7 —	—	Bayreuth
68	v. Blacha	4 Nov.	—	Platen
69	v. Irrwing	15 März	83	Knobelsdorf
70	v. Dietherdt	16 —	—	Thun
71	v. Wins	29 May	—	C. Kalckreuth
72	v. Quitzow	19 Jun.	—	Backhof
73	v. Schöning	20 —	—	dito
74	v. Greiffenberg	25 —	—	Knobelsdorf
75	v. Manstein	20 Jul.	—	Mengden
76	v. Zülow	31 Aug.	—	Dallwig
77	v. Köhlichen	3 Sept.	—	Mahlen
78	v. Schurff	20 Oct.	—	Rohr
79	v. Elster	3 Nov.	—	Dallwig
80	v. Röttger	16 May	84	Carabinier

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Westphalen	45	26	
Pommern	55	39	
dito	55	37	
Westphalen	59	30	
Pommern	54	38	
dito	47	32	
dito	47	31	
dito	47	28	
Schlesien	48	31	
Neu-Mark	46	30	
Pommern	54	38	
dito	46	30	
Ruppin	54	38	
Pommern	55	36	
Bayreuth	50	23	
Ucker-Mark	49	30	
Schlesien	49	35	
Mittel-Mark	59	44	
Neu-Mark	42	29	
Danzig	44	24	
Preussen	53	37	
Litthauen	58	37	
Schwed. Pommern	49	31	
Schweitz	49	29	
Schlesien	49	33	
Neu-Mark	48	32	
Schlesien	49	34	
Pommern	53	35	
Schlesien	60	36	
Preussen	45	29	
Pommern	43	27	
Prignitz	49	32	
dito	46	32	
Neu-Mark	48	32	
dito	44	27	
Preussen	45	34	
Mecklenburg	58	39	
Schlesien	50	33	
Mecklenburg	49	29	
Sachsen	51	30	79 bey Brix.
Magdeburg	45	29	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents Monat	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
81	v. Paſtau	15 Jun.	84	Graf Lottum
82	v. Zürſon	16 —	—	dito
83	v. Hollwede	20 —	—	Zitzwitz
84	v. Teichmann	8 Jul.	—	Platen
85	v. Schiebelſtein	21 Sept.	—	Rohr
86	Küchmeiſter v. Sternberg	13 Febr.	85	Roſenbruch
87	v. Vogel	27 April	—	D. Kalkreuth
88	v. Velet	3 Jun.	—	Bayreuth
89	v. Doſſow	24 Aug.	—	Mengden
90	v. Zſchertwitz	7 Sept.	—	Bohlen
91	v. Hülſen	23 —	—	Roſenbruch
92	v. Zollikoffer	27 —	—	Guarde du Corps
93	v. Krahn	22 Oct.	—	C. Kalkreuth
94	v. Byern	13 Nov.	—	Rohr
	Obriſten von den Huſaren.			
1	v. Wuthenow	4 Jun.	75	Regiment
2	v. d. Schulenburg	6 Aug.	78	Regiment
3	v. Gröling	24 —	—	Regiment
4	v. Koeoszegy	5 Dec.	79	Regiment
5	Pr. Eugen v. Würtenberg	25 May	81	Regiment
6	v. Eben & Brunn	20 —	85	Schulenburg
7	v. Wolcky	21 —	—	dito
8	v. d. Goltz	22 —	—	Pr. Eugen v. W.
9	v. Pannwitz	23 —	—	Uſedom
10	v. Günther	22 Sept.	—	Hohnſtock
11	v. Köhler	23 —	—	Koeoszegy
	Obriſtlieutenants von den Huſaren.			
1	v. Holtey	22 May	84	Gröling
2	v. Göckingk	23 —	—	Schulenburg
3	v. Heilsberg	20 —	85	Bosniacken
4	v. Hülſen	21 —	—	dito
5	v. Keresury	22 —	—	Pr. Eugen v. W.
6	v. Reichenſtein	24 —	—	Koeoszegy

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Schwedisch-Pommern	49	29	
West-Preussen	48	29	79 bey Brix
Mittel-Mark	51	33	
Schlesien	55	37	
Pommern	48	29	
Preussen	40	23	
Würtenberg	46	31	
Preussen	41	25	
Magdeburg	46	33	
Sachsen	46	28	
Preussen	40	22	
Schlesien	50	29	
Pommern	49	29	
Preussen	49	28	
Ruppin	66	48	75 bey der Revüe.
Magdeburg	56	37	78 bey Gabel.
Halberstadt	58	40	78 bey Glomnitz.
Ungarn	65	42	62 bey Freyberg
Würtenberg-Stuttgard	26	7	
Schlesien	52	35	78 bey Gabel.
Sachsen	52	29	78 bey Gabel.
Preussen	48	23	62 bey Freyberg.
Schlesien	65	32	
Mittel-Mark	49	29	
dito	49	32	62 bey Königsgrätz.
Curland	63	37	60 bey Collberg
Halberstadt	48	29	78 bey Gabel
Brandenburg	57	38	
Curland	57	38	78 bey Jägerndorf.
Ungarn	62	40	
dito	59	42	

Digitized by Google

No.	Nahmen.	Datum des Patents. Monat.	J.	Bey welchem Regiment sie stehen.
	Majors v. d. Husar.			
1	v. Natzmer	8 Jul.	73	Wuthenow
2	v. d. Trenck	14 —	—	Hohnstock
3	v. Santha	8 May	75	Usedom
4	v. Wolffradt	21 —	—	Zieten
5	v. Berge	22 —	—	dito
6	v. Hamilton	4 Sept.	—	Koeoszegy
7	v. Franckenberg	5 —	—	Czettritz
8	v. Kleist	6 —	—	Pr. Eugen v. W.
9	v. Nagy	13 Dec.	—	Czettritz
10	v. Suter	20 Jan.	76	Hohnstock
11	v. Dehrmann	15 Apr.	77	Schulenburg
12	v. Borne	17 Dec.	—	Gröling
13	v. Lindener	9 April	78	dito
14	v. Hoffmann	8 May	—	Hohnstock
15	v. Malachowsky	21 Dec	—	dito
16	v. Jägersfeld	15 April	79	Schulenburg
17	Meyer	4 May	—	Bosniacken
18	v. Reppert	4 Sept.	—	Usedom
19	v. Biberstein	5 Dec.	—	Gröling
20	v. Szekely	30 —	—	Usedom
21	v. Buddenbrock	16 Jun.	80	dito
22	v. Bärneck	6 Sept.	—	Pr. Eugen v. W.
23	v. Seydlitz	7 —	—	Koeoszegy
24	v. Ledwary	8 —	—	Pr. Eugen v. W.
25	Lentz	23 —	—	Zieten
26	v. d. Drössel	24 —	—	dito
27	v. Görtz	28 Febr.	81	Koeoszegy
28	v. Kenessey.	9 Sept.	—	Czettritz
29	v. Saß	7 März	82	Wuthenow
30	v. Heims	22 Sept.	—	Czettritz
31	v. Schmidt	4 Nov.	—	Wuthenow
32	v. Luck	1 März	83	Zieten
33	v. L'Estocq	2 —	—	dito
34	v. Wittcken	31 Aug.	—	Gröling
35	v. Reseberg	28 Oct.	—	Schulenburg
36	Schultz	12 Jun.	84	Bosniacken
37	v. Paczensky	11 Febr.	85	Gröling
38	v. Krahn	9 Jun.	—	Hohnstock
39	v. Elsner	25 Sept.	—	Czettritz
40	v. König	6 Oct.	—	dito

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden Pour le Mérite.
Halberstadt	52	37	
Preussen	55	36	78 bey Jägerndorf
Ungarn	69	40	
Schwed. Pommern	51	34	61 bey Saalfeld.
Schlesien	50	34	75 bey der Revüe.
Hannover	62	44	
Schlesien	54	37	62 bey Freyberg.
Brandenburg	49	33	
Ungarn	68	45	
Preussen	50	35	
Mecklenburg	57	33	78 bey Gabel.
Sachsen	56	34	
Preussen	48	23	
Schlesien	61	42	
Pohlen	42	29	
Brandenburg	57	28	78 bey Gabel.
Schlesien	45	25	
Franken	63	45	
Preussen	55	38	
Ungarn	48	29	
Preussen	43	29	
Brandenburg	57	37	
Pohlen	57	37	
Litthauen	50	35	
Neu-Mark	61	45	
Sachsen	52	29	
Schlesien	56	35	
Ungarn	56	33	
Liefland	47	22	
Preussen	60	44	
Sachsen	41	14	
Neu Mark	47	31	
Hannover	48	28	61 bey Langensaltze.
Pommern	60	40	
Alt-Mark	42	26	78 bey Gabel.
dito	49	27	
Schlesien	52	33	
Brandenburg	43	27	
Schlesien	43	27	
dito	42	22	

Digitized by Google

Liſte

wie die

Infanterie- und Cavallerie-Regimenter

der Königlich-Preußiſchen Armee

in General-Inſpectiones

eingetheilet ſind.

Potsdammſche Inſpection von der Infanterie des General-Major von Rohdich.

Compagnien. Gren.	Muſq	Füſel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
1	5	—	—	Königl. Garde Regim. Garde	G. M. v. Scheelen	
2	10	—	—	Obl. v. Röder	Maj. v. Klitzing	in Potsdam.
2	10	—	—	Pr. v. Preuſſen	Ob. v. Borch	in Potsdam.
1	5	—	—	v. Rohdich	‘ v. Hahnefeld	in Potsdam.
2	—	10	—	v. Brünning	M. v. Bauvrye	in Brandenburg
6	—	—	—	v. Scholten	‘ v. Borck	in Treuenbrietzen und Belitz.

Berlinſche Inſpection des Gen. Lieut. v. Möllendorff.

2	10	—	—	H. Friedr. v. B.	Ob. v. Bonin	in Berlin.
2	10	—	—	v. Möllendorf	M. v. Puttkammer	in Berlin.
2	10	—	—	v. Braun	— v Petersdorf	in Berlin.
2	10	—	—	v. Alt-Woldeck	Ob. v Troſchke	in Berlin.
2	10	—	—	v. Bornſtedt	Obl. v. Wachholtz	in Berlin.
2	10	—	—	v. Thüna	M. v. Steinwehr	in Berlin.
2	—	10	—	v. Pfuhl	‘ v. Dobſchütz	in Berlin.

Digitized by Google

Inspection sämtlicher Artillerie des General-Major v. Holtzendorff.

Reitm.	Compag.	Garn. C.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
			G. M. v. Holtzendorff	Obl. v. Moller	
1	10	—	Ob. v. Merkatz	v. Bardeleben	in Berlin.
2	10	—	″ Dittmar	″ v. Sohr	
3	10	—		Ob v. Pritzelwitz	
—	5	—	″ ″	M. Linger	
—	5	—	″ ″	″ v. Tempelhoff	
—	3	—	″ ″		

Garnison-Artillerie-Compagnien.

—	—	1	Ob. v. Winterfeld	″ ″	in Neiße
—	—	1	M. v. Traubenthal	″ ″	in Schweidnitz
—	—	1	″ v. Rüts	″ ″	in Magdeburg
—	—	1	″ v. Belling	″ ″	in Cosell
—	—	1	″ Reesch	″ ″	in Glogau
—	—	1	″ v. Steinwehr	″ ″	in Graudenz
—	—	1	″ Bratz	″ ″	in Breslau
—	—	1	C. Arndt	″ ″	in Collberg
—	—	1	″ Wilcke	″ ″	in Wesel
—	—	1	″ Vogel	″ ″	in Glatz
—	—	1	″ Grabow	″ ″	in Stettin
—	—	1	″ Stein	″ ″	in Silberberg
—	—	1	″ Lieben	″ ″	in Königsberg
—	—	1	″ Graßhoff	″ ″	in Brieg
ein Commando v. 24 Mann.					

Pontoniers.

Capit. Barowsky, 1 Lieut., 3 Unteroff., 24 Mann.

Digitized by Google

Magdeburgisches Generalat des Generals von der Infant. Herz. v. Braunschweig.

Compagnien. Gren	Musk.	Füsil.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	—	v. Meusel	; ;	in Magdeburg.
4	—	—	—	v. Droste	; ;	
2	10	—	—	H. v. Braunschw.	Obl. v. Morgenstern	in Halberstadt u. Quedlinburg.
2	10	—	—	v. Lengefeld	Ob. v. Borg	in Magdeburg.
2	10	—	—	v. Below	; v. Kleist	
2	10	—	—	v. Knobelsdorff	; v. Bornstedt	in Stendal und Gardelegen.
2	—	10	—	v. Lehwald	; v. Borck	in Burg.
3	15	—	—	v. Leipziger	; v. Thadden	in Halle.
—	—	—	5	v. Hülsen	Obl. Schmidt	in Acken, Könnern und Löbegin.

Westphälische Inspection des General-Major v. Gaudi.

—	—	10	—		Ob. v. Pirch	in Wesel
—	—	10	—	v. Eichman	M. v. Hundt	
—	—	10	—	v. Gaudi	Obl. Gr. zu Dohna	
2	10	—	—	v. Stwolinsky	; v. Bandemer	in Bielefeld und Herford
—	—	10	—	v. J. Woldeck	Ob. v. Eckartsberg	in Münden
2	10	—	—	v. Budberg	; v. Romberg	in Hamm und Soest
—	—	—	5	v. Salenmon	M. v. Carmer	in Geldern
—	—	—	5	v. Courbiere	; Piper	in Embden.

Digitized by Google

Nieder Schlesische Inspection des General-Lieut. Gr. zu Anhalt.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	—	v. Larisch	; ;	in Breslau und Glogau.
2	10	—	—	v. Tauenzien	O. P. v. Hohenlohe	in Breslau.
2	—	10	—	Mkar. Heinrich	; v. Lichnowsky	
2	10	—	—	v. Wendessen	; v. Kleist	
2	—	10	—	Gr. zu Anhalt	; v. Winterfeld	in Liegnitz.
2	—	10	—	v. Erlach	; v. Wangenheim	in Schweidnitz.
2	—	10	—	v. Wolframsdorf	; v. Gentzkow	in Glogau.
—	—	—	20	v. Natalis	Obl. v. Koschenbahr	in Crossen, Züllichau, Jauer, Neumark und Striegau.

Ober-Schlesische Inspection des General-Major v. Götzen.

4	—	—	—	v. Gillern	; ;	in Neiße und Brieg.
2	10	—	—	v. Zaremba	M. v. Hautcharmoy	in Brieg.
—	—	10	—	v. Schwartz	Obl. v. Krahn	in Neiße.
2	10	—	—		Ob. de Amaudritz	
1	5	—	—	v. Troschke	; v. Stentsch	in Silberberg
2	—	10	—	v. Hager	; v. Czettritz	in Franckenstein.
2	—	10	—	v. Götzen	; v. Wildau	in Glatz.
—	—	—	20	v. Saß	Obl. v. Bartels	in Cosel und Namslau.
—	—	—	20	v. Kenitz	; v. Plotho	in Patschkau, Neiße, Nimptsch und Ottmachau.
—	—	—	20	v. Heukyng	Ob. v. Oven	in Glatz u. Reichenbach.

Digitized by Google

Ost-Preußische Inspection des General-Lieut. v. Anhalt.

Compagnien. Musq.	Füsel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	v. Bähr	' '	in Königsb.
4	—	—	v. Klingsporn	' '	
2	10	—	v Anhalt	Ob. v. Biedersee	
2	10	—		Obl. v Hausen	
2	10	—	v. Romberg	Ob v. Voß	
2	10	—	Gr. v. Henckel	' v. Herzberg.	in Bartenstein, Friedland, und Schippenbeil.
2	—	10	v. Raumer	' v. Herzberg	in Braunsberg.
—	—	20	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schiedlitz, Stolzenberg, Schottland u. St. Albrecht, bey Danzig, in Creutzburg, Pr Eylau u. Zinthen in Ost Pr.
—	—	20	v. Hallman	M. v. Brabender	in Rastenburg, Gumbinnen, Rössel u. Angersburg.

Digitized by Google

Mark Brandenburgische Inspection des General-Major v. Pfuhl.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
2	—	10	—	Pr. Heinrich	Obl. v. Grävenitz.	in Spandau und Nauen.
2	10	—	—	Pr. Ferdinand	Ob. v. d. Marwitz	in Ruppin.
2	10	—	—	v. Wunsch	v. Bröfigke	in Prentzlau.
2	—	10	—	v. Kenitz	Obl. v. Hollwede	in Königsberg in der N. M. und Soldin.
2	10	—	—	v. Beville	Ob. v. Franckenberg	in Frankfurth.
6	Jäger	—		des Granges	M. des Granges	in Mittenwalde und Zossen.
—	—	—	20	v. Kowalsky	Obl. v. Wurmb.	in Neust. Eberswalde, Bernau, Angermünde, Cüstrin, Templin, und Spandau.

Digitized by Google

West-Preußische Inspection des General-Major v. Eglofstein.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
2	—	10	—	v. Krockow	Ob. v. Putlitz	in Marienburg
2	10	—	—	v. Eglofstein	‚ v. Blomberg	in Elbing
2	—	10	—	Gr. v. Schwerin	‚ v. Bose	in Pr. Holland u. Mühlhausen.
2	—	10	—	v. Klitzing	Obl. v. Hessen	in Graudenz u. Culm-
2	—	10	—	v. Koschenbahr	Ob. v. Favrat	in Mewa und Stargard.
—	—	—	20	v. Bernhauer	‚ v. Czettritz	in Heilsberg, Heiligenbeil, Wormditth, Guttstädt, Allenstein, und Mehlsack.

Pommersche Inspection des General-Major v. Brünning.

2	10	—	—		M. v. Arnim	in Stettin.
2	10	—	—	v. d. Goltz	Ob. v. Wrangel	in Stettin.
2	10	—	—		‚ v. Grollman	in Cöslin und Rügenwalde.
2	10	—	—	Gr. v. Schlieben	‚ v. Ivernois	in Stargard.
2	10	—	—	v. Schönfeld	‚ v. Kannewurf	in Anclam und Demmin.
—	—	—	5	v. Wittinghoff	Obl. v. Aderkas	in Collberg.

Erste Preußische Inspection von der Cavallerie des General-Lieut. v. Bülow.

Escadr. Cür.	Escadr. Drag.	Escadr. Huf.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
—	5	—	v. Platen	M. v. Lettow	in Insterburg
—	10	—	v. Posadowsky	G. M. v. Brausen	in Königsberg Wehlau, Gerdau en, Labiau und A lenburg.
—	5	—	v. Borck	Ob. v. Franckenberg	in Tilsit.
—	—	10	v. Hohnstock	v. Günther	in Golday, Aryt Lötzen, Stalloppi Darkehmen Rhei Pillkallen, Ragn und Bialles.
			Bosniacken.		
—	—	10	G. M. v. Hohnstock	Obl. v. Heilsberg	in Lück, Nicolaicke Sensburg, Ole kow, Schierwind Johannsburg u Staloppehne.

Digitized by Google

Zweyte Preußische Inspection des General-Maj. v. Rosenbruch.

adr. Esk.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
—	v. Zitzwitz	Obl. v. Zitzwitz	in Riesenburg, Liebemühl, Marienwerder, Bischofswerder u. deutsch Eyla.
—	v. Rosenbruch	M. v. Woisky	in Sahlfeld, Osterode, Morungen, Lüpstadt und Hohenstein.
10	v. Usedom	Ob. v. Pannwitz	in Bromb., Schneidemühl, Inowratzlow, Nackel, Vilehne, Bartschin, Chodzesen, Czarnickow, Lobsens, und Usez.
10	v. Wuthenow	M. v. Natzmer	in Soldau, Gilgenburg, Straßburg, Ortelsburg, Neumark, Löbau, Neydenburg und Bassenheim.

Mark Brandenburgische Inspection des General-Lieutenant v. Prittwitz.

Escadr. Cür.	Escadr. Drag.	Escadr. Huf.	Nahmen des Chefs,	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
3	—	—	Garde du Corps Gens d'Armes.	M. v. Byern	in Potsdam, Charlottenb. u. Berlin.
5	—	—	G.L. v. Prittwitz	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	v. Backoff	⸗ v. Götzen	in Kyritz. Wusterhausen. Pritzwalk Gransee, Wittstock Perleberg u. Zehdenick.
—	—	10	v. Zieten	M. v. Wolfradt.	5 Esq. in Berlin 5 Esq. in den Mecklenburg. Aemtern Parchim, Plau und Lübs.

Magdeburgische Inspection des Gen. Lieutenant v. Prittwitz.

			Leib-Regiment.		
5	—	—	G.M. v. Kospoth	Ob. v. Tschirsky	in Schönebeck, Calbe, Saltze, Frohse Egeln, Wanzleben und Seehausen.
			Carabiniers.		
5	—	—	G.M. v. Reppert	⸗ v. Buddenbrock	in Rathenau, Gerthin, Wolmerstädt Neuhaldensleben Havelberg u. Sandau.
5	—	—	v. Rohr	M. v. Gotsch	in Aschersleben Oschersleben und Kroppenstädt.
5	—	—	v. Kalckreuth	Ob. v. Börstel	in Salzwedel, Osterburg, Werben Tangermünde Arendsee u. Gerhausen.

Niederschlesische Inspection des General-Major von Bohlen.

Esquadr. Cür.	Drag.	Huf.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	v. Bohlen	Ob. v. d. Gröben	in der Vorstadt Breslau und umliegenden Dörfern, als Gawitz, Neuendorf ꝛc.
5	—	—	v. Pannwitz	Obl. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Münsterberg.
-	5	—	v. Bosse	" v. Franckenberg	in Sagan, Grüneberg, Sprottau und Freystadt.
-	5	—	v. Mahlen	Ob. v. Leutsch	in Lüben, Rauden, Haynau, Polckwitz u. Buntzlau.
-	—	10	v. Czettritz	M. v. Frankenberg	in Hernstadt, Drachenberg, Guhrau, Schlave, Steinau, Beuthen, Wintzig, Zulat, Tschirne, und Köben.
-	—	10	Pr. Eugen v. W.	Ob. v. d. Goltz	in Oels, Wartenberg, Braunitz, Julinsburg, Trebnitz, Militzsch, Festenberg und Auras.
-	—	10	v. Koeoszegy	" v. Köhler	in Creutzburg, Bernstadt Landsberg, Rosenberg, Pittschen, Toest, Gutentag, Lublinitz, Constadt u. Reichsthal.

Digitized by Google

Ober-Schlesische Inspection des General-Major von Bosse.

Esquadr. Cür.	Esquadr. Drag.	Esquadr. Huf.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilsa	in Ratibor, Leobschütz, Haltschin und Rattscher.
5	—	—	v. Braunschweig	v. Löllhöfel	in Oppeln, Falkenberg, Lowen und Gr. Strelitz.
5	—	—	v. Mengden	Obl. v. Bannig	in Neustadt, Ober-Glogau, Zültze Krappitz.
—	—	10	v. Gröling	Obl. v. Holtey	in Peiskretscham, Pleß, Nicoley, Beuthen, Caßlau, Schram, Reibnuck, Tarnowitz, Ujeß und Gleiwitz.

Niederschlesische Inspection des General-Major von Bohlen.

Esquadr. Drag.	Esquadr. Huf.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
—	—	v. Bohlen	Ob. v. d. Gröben	in der Vorstadt Breslau und umliegenden Dörfern, als Gawitz, Neuendorf ꝛc.
—	—	v. Pannwitz	Obl. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Münsterberg.
5	—	v. Bosse	v. Franckenberg	in Sagan, Grüneberg, Sprottau und Freystadt.
5	—	v. Mahlen	Ob. v. Leutsch	in Lüben, Rauden, Haynau, Polckwitz u. Buntzlau.
—	10	v. Czettritz	M. v. Frankenberg	in Hernstadt, Drachenberg, Guhrau, Schlave, Steinau, Beuthen, Wintzig, Zulat, Tschirne, und Köben.
—	10	Pr. Eugen v. W.	Ob. v. d. Goltz	in Oels, Wartenberg, Brausnitz, Juliusburg, Trebnitz, Militsch, Festenberg und Auras.
—	10	v. Koeoszegy	v. Köhler	in Creutzburg, Bernstadt Landsberg, Rosenberg, Pitschen, Toest, Gutentag, Lublinitz, Constadt u. Reichsthal.

Digitized by Google

Ober-Schlesische Inspection des General-Major von Bosse.

Esquadr. Cür.	Esquadr. Drag.	Esquadr. Huf.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	v. Daalwig	Ob. v. Gilsa	in Ratibor, Leobschütz, Haltschin und Kattscher.
5	—	—	v. Braunschweig	v. Löllhöfel	in Oppeln, Falkenberg, Lowen und Gr. Strelitz.
5	—	—	v. Mengden	Obl. v. Bannig	in Neustadt, Ober-Glogau, Zültze Krappitz.
—	—	10	v. Gröling	Obl. v. Holtey	in Peiskretscham, Pleß, Nicoley, Beuthen, Caßlau, Schram, Reibnuck, Tarnowitz, Ujest und Gleiwitz.

Pommersche Inspection des General-Major von Thun.

Eſquadr. Cür.	Drag.	Huſ.	Nahmen des Chefs.	Nahmen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	Pr. Lud. v. Würt.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow a. d. Rega, Dramburg, Belgard u. Cöslin.
			Mgr. v Anſp. Bayreuth.		
—	10	—	G. L. v. Bülow	Ob. v. Normann	in Paſewalk, Treptow a. d. Tollenſee, Gartz, Uckermunde u. Gollnow.
—	5	—	Gr. v. Lottum	= v. Schönholtz	in Schwedt, Schönflies, Leppehne, Writzen und Greiffenhagen.
—	5	—	v. Thun	= v. Zabeltitz	in Friedeberg, Arenswalde, Berlinichen u. Berwalde.
—	5	—	v. Kalckreuth	M. v. Glöden	in Greiffenberg, Reetz, Naugarten, Wollin u. Maſſow.
—	5	—	v. Knobelsdorf	Ob. v. Pape	in Landsberg a. d. Warte und Wollenberg.
—	—	10	v. d. Schulenburg	= v. Eben et Brun	in Stolpe, Tempelburg, Lauenburg, Rummelsburg, Schlave, Neu-Stettin, Zahnow u. Bütow.

Digitized by Google

Königliche Suite.

No.	Charge.	Nahmen.
1	G. M.	v. Görtz.
1	Ob.	v. d. Goltz, Gesandter in Frankreich.
2	″	Gr. v. Pinto.
3	″	v. Wittingshofen.
4	″	v. Hanstein, General Adjutant.
5	″	v. Pfau.
6	″	v. Prittwitz, Brigade-Major v. d. Cav.
1	Obl.	v. Geusau.
1	M.	v. d. Goltz.
1	C.	v. Kessel, Brig. Maj. v. d. Infanterie.
2	″	v. Diebitsch
3	″	v. Schenckendorf.
4	″	v. Wobeser, Brigade-Major v. d. Cav.

Officiers von der Armee so sich auf Befehl Sr Majestät in Potsdam aufhalten müssen.

No.	Charge.	Nahmen.
1	G. M.	v. Chanmontet.
2	Ob.	v. Stein.
3	″	Bar. v. Grotthaus.
4	Obl.	Kümpel.
5	″	v. d'Elvons.
6	M.	v. Bischofswerder.
7	″	Seybert.
8	″	v. Walbrun.
9	C.	v. Linstow

Gen. Quartiermeister, Quartiermeister, Capitains und Lieutenants.

No	Charge.	Nahmen.	Bey welch. Regiment sie gestanden.
1	Ob.	v. Hanstein	
1	C.	v. Lindenau	M. Heinr.
2	″	v. Thadden	Guarde.
3	″	v. Rüchel	Knobelsd.
4	″	v. Pfuhl	Hordt.
1	L.	v. Massebach	H. Cassel.
2	″	v. Elsner	Lengefeld.

Digitized by Google

Gouverneurs und Commendanten.

Festungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Wesel		G. L. v. Salenmon.
Breslau	G. v. d. Inf. v. Tauenzien	G. M. v. Wendessen.
Cüstrin	G. L. Hz. Friedrich v. Beschw.	M. v. Cöthen.
Berlin	; v. Möllendorf	G. L. v. Braun.
Schweidnitz	; v. Falckenhayn	C. v. Reibold.
Stettin		G. M. v. Damm.
Magdeburg	; Lengefeld	; v. Hülsen.
Neiß und auf Fort Preussen	— — —	Obl. v. Bandemer.
Spandau	G. M. v. Pfuhl	M. v. Zadow.
Neufchatel	; v. Beville	
Collberg	— — —	G. M. v. Peikowsky.
Cosel	— — —	; v. Saß.
Potsdam	— — —	; v. Rohdich.
Embden	— — —	; v. Courbiere.
Brieg	— — —	Ob. v. Rabenau.
Glogau	— — —	; v. Rüts.
Glatz	— — —	Ing. Ob. v. Regeler.
Geldern	— — —	M. v. Carmer.
Silberberg	— — —	Ing. M. v. Haas.
Fort Friedrichsburg bey Königsberg	— — —	M. v. Franckenberg.
Graudenz	— — —	
Penamünde und Schwienamünde	Sind geschleift, werden aber noch mit Commandos besetzt und abgelöst.	
Fort Memel	Diese rasirte Forts sind nur mit Commandos besetzt.	
; Pillau		
; Lyck in der Spirdings-See.		

Verzeichniß

derer Veränderungen, die sich im Jahr 1785 theils an Verabschiedeten, theils Gestorbenen und Versetzten (die sich aber noch in der Armee befinden) zugetragen.

Infanterie-Regimenter.

N. 1. P. C. v. Münchow als Major beym Garn. Reg. N. 2.
— 2. M. v. Witten gestorben.
— 3. M. v. Brenn 200 Rthlr. Pension erhalten.
— 5. G. L. v. Saldern, als Chef des Reg., den 14. März gestorben.
— , P. C. v. Fuchs gestorben.
— 6. M. v Ilow beym Musq. Reg. N. 12 versetzt.
— 7. P. C. v. Plötz den Abschied genommen.
— 8. G. L. v. Hacke als Chef des Reg. den 25. März gestorben.
— , G. L. v. Keller als Chef des Reg. den 20. Nov. gestorben.
— , Ob. v. Güntersberg 400 Rthlr. Pension erhalten.
— , P. C. v. Werner 1ste den Abschied.
— 9. P. C. v. Hausen den Abschied genommen.
— 10. Ob. v. Wolframsdorf hat als G. M. das Füselier-Regiment N. 37. erhalten.
— , P. C. Demmer eine Versorgung.
— 11. G. M. v. Jung-Rothkirch starb im October als Chef des Regiments.
— , Ob. v. Hanstein als Königl. General-Adjut. versetzt.
— , Obl. v. Marck beym Garn. Reg. N. 2 versetzt.
— , St. C. v. Knoblauch nahm den Abschied.
— 12. Ob. v. Schlieffen bekam 400 Rthlr. Pension.

Digitized by Google

N. 12. M. v. Barner erhielt 120 Rthlr. Pension.
— ″ P. C. v. Mellentin gestorben.
— ″ ″ v. Gelsdorff eine Versorgung erhalten.
— ″ ″ v. Bockelberg wegen Invalidität den Abschied genommen.
— 13. M. v. Eichsdorf gestorben.
— 15. P. C. v. Greiffenberg gestorben, vom 1sten Bat.
— ″ Ob. v. Brünning erhielt als G. M. das Reg. N. 36 Füs.
— ″ C. v. Tuchsen wurde Major beym Füs. Reg. N. 54.
— 16. G. M. v. Schott erhielt den 4. März 2000 Rthlr. Pension.
— 17. G. L. v. Billerbeck starb als Chef des Reg. d. 27. Nov.
— 18. M. v. Grävenitz bekam 300 Rthlr. Pension.
— 20. M. v. Stoientin wurde Postmeister in Dessau.
— 21. P. C. v. Manderode nahm den Abschied.
— 22. ″ v. Voß und v. Wegerer sind gestorben.
— 23. ″ Sydow gestorben.
— 24. G. M. Herzog Leopold von Braunschweig starb den 27. April.
— 26. St. C. v. Bonin gestorben.
— 28. M. v. Dobschütz versetzt beym Füs. Reg. N. 35.
— ″ M. v. Salet gestorben.
— 29. Obl. v. Grävenitz versetzt beym Füs. Reg. N. 35.
— 32. G. L. v. Alt-Rothkirch starb als Chef des Reg. den 3. September.
— 33. M. v. Conradi gestorben.
— 35. Ob. v. Brünau und der Ob. v. Görlitz jeder 300 Rthl. Pension.
— ″ Obl. v. Lattorf versetzt beym Musq. Reg. N. 29.
— 36. G. M. v. Zitzwitz bekam als Chef des Regim., 1500 Rthlr. Pension den 4. März.
— ″ Ob. v. Beville erhielt das Musq. Reg. N. 24 als G. M.

Digitized by Google

Dragoner-Regimenter.

N. 4. St. C. v. Waldow gestorben.
— 5. Obl. v. Rüdingsfeldt 240 Rthlr. Pension.
— 6. M. v. Nimptsch nahm den Abschied.
— 9. G. L. v. Pomeiske starb den 20. May als Chef des Regiments.
— 10. G. L. Gr. v. Finckenstein starb im März als Chef des Regiments.
— ' Ob. v. Rosenbruch erhielt als G. M. das Dragoner-Regiment N. 10.
— ' M. v. Marquardt versetzt beym Drag. Reg. N. 6.
— ' v. Birckhan nahm den Abschied.
— 12. M. v. Stechow gestorben.

Husaren-Regimenter.

N. 1. Ob. v. Koeoszegy erhielt das Huf. Reg. N. 3.
— ' Obl. v. Reichardt gestorben.
— 3. G. M. v. Rosenbusch starb im September als Chef des Regiments,
— 4. R. M. v. Pironsky nahm den Abschied.
— 5. Obl. v. Saltzwedel nahm den Abschied.
— 6. G. L. v. Werner starb als Chef des Reg. den 25. Jan.
— ' Ob. v. Gröling erhielt das Huf. Reg. N. 6.

Digitized by Google

Veränderungen,

welche während der Zeit des Drucks vorgefallen.

Beym Reg. N. 8. pag. 22 ist der G. L. v. Keller als Chef des Reg. und Gouv. in Stettin gestorben; P. C. v. Werner 1ste den Abschied; St. C. v. Donop vom Gr. Bat. N. 3. die Compagnie.

Beym Reg. N. 11. pag. 27 u. 28 ist der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 12. pag. 29 P. C. v. Bockelberg nahm wegen Invalidität den Abschied; St. C. v. Ingersleben die Compagnie; P. L. v. Bardeleben St. C.

Beym Reg. N. 17. pag. 37 ist der G. L. v. Billerbeck d. 27. Nov. gestorben.

Beym Reg. N. 28. pag. 53 M. v. Salet gestorben; P. C. v. Mauderode Major; St. C. v. Marcklowsky die Comp.; P. L. v. Walspeck St. C.

Beym Reg. N. 32. pag. 56 u. 57 ist der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 44. pag. 71 Obl. v. Drosdowsky eine Versorgung; C. v. Ohsen Major vom Gren. Bat. N. 3.

Beym Reg. N. 45. pag. 71 u. 72 ist der neue Chef des Regiments nachzutragen.

Beym Reg. N. 47. pag. 74 der P. C. v. Blacha gestorben; St. C. v. Oldenburg die Comp.; P. L. v. Weltzien St. C.

Beym Gren. Bat. N. 2. pag. 105 für den St. C. v. Groskreutz der P. L. v. Briesen St. C.

Beym Gren. Bat. N. 3. pag. 106 ist für den St. C. v. Donop der P. L. v. Witzleben St. C. geworden; für den M. v. Ohsen hat der St. C. v. Groskreutz vom Gr. Bat. N. 2. die Comp. erhalten.

Cür. Reg. N. 5. pag. 128 lies statt Belgard, Treptow an der Rega; dieser Ort ist kürzlich gegen Reetz an das Drag. Reg. v. Kalckreuth vertauscht worden.

Verbesserungen.

pag. 13. Zeile 16 statt Ob. v. Wachholt, l. Obl. v. Wachholtz.
— 17. — 23 — N. 33, lies N. 23.
— 25. — 33 — Schlichtnig, l. Schlichting.
— 133. — 27 — Froreich, l. v. Froreich.
— 168. bey G. L. v. Billerbeck und v. Braun, l. Musq. Reg. statt Füselier-Reg.

Digitized by Google

N. 37. G. L. v. Keller erhielt das Reg. N. 8, und das Gouvernement in Stettin, ſtarb im Nov.
— 41. M. v. Thoß nahm den Abſchied.
— 42. M. v. Ziegler verſetzt beym Füſel. Reg. N. 53.
— 43. P. C. Vetter verſetzt beym Garn. Reg. N. 5.
— 44. Ob. v. Romberg erhielt als G. M. das Muſq. Reg. N. 16.
— ' Obl. v. Drosdowsky eine Verſorgung erhalten.
— 45. G. F. M. Landgr. v. Heſſen-Caſſel ſtarb als Chef des Reg. den 31. October.
— ' St. C. v. Khaynach nahm den Abſchied.
— 46. M. v. Mühlenfels nahm als Obl. den Abſchied.
— 47. P. C. v. Blacha geſtorben.
— 49. ' v. Manowsky geſtorben.
— 50. ' v. Bilſack den Abſchied.
— 52. G. L. v. Lengefeldt erhielt das Reg. N. 5, nebſt dem Gouvernement in Magdeburg.
— 53. G. M. Gr. v. Schwerin gab ſein Reg. an den G. M. v. Raumer ab, ſo als Ob. bey demſelben Reg. geſtanden, und hat das Füſel. Reg. N. 52. dafür erhalten.
— 54. Obl. v. Hacke 150 Rthlr. Penſion.
— ' St. C. v. Ramee den Abſchied; und St. C. v. Berckefeld geſtorben.

Artillerie-Corps.

Der St. C. Schmidt eine Verſorgung.

Garniſon-Regimenter.

N. 1. M. v. Wilhelmi geſtorben.
— 2. M. v. Trettſcher und v. Eichmann den Abſchied.
— 5. Obl. v. Friederici geſtorben.
— 6. P. C. v. Dresky geſtorben.
— 10. ' v. Marſchal geſtorben.

Grenadier-Bataillons.

N. 2. St. C. v. Groskreuz die Comp. beym Gren. Bat. N. 3.
— 3. P. C. v. Nyvenheim } Majors beym Füs. Reg. N. 44.
— ; ; v. Ohsen }
— ; St. C. v. Donop eine Comp. beym Musq. Reg. N. 8.
— 4. P, C. v. Czettritz Maior beym Garn. Reg. N. 1.
— 6. ; v. Arnholdt gestorben.
— 7. ; v, Lyncker gestorben.

Ingenieur-Corps.

Ob. v. Jariges den Abschied, und
C. Gerhardt gestorben.

Land-Regimenter.

N. 1. St. C. v. Winning gestorben.
— 3. M. v. Pojany, C. Feige und v. Kalckreuth gestorben.

Cüraſſier-Regimenter.

N. 1. M. v. Kessel gestorben.
— 2. R. M. v. Calbow Abschied als Major.
— 3. ; v. Borck nahm den Abschied.
— 4. G. L. v. Arnim 2000 Rthlr. Pension den 22. Sept. als Chef des Reg.
— ; Ob. v. Zitzwitz erhielt das Dragoner-Regiment N. 9 als G. M.
— 6. M. v Legat gestorben.
— 13. Ob. v. Mengden erhielt das Cüraſſier-Regiment N. 4 als G. M.

Digitized by Google

Alphabetisches Register
aller
Regimenter, Bataillons und Corps.

	Seite
v. Anhalt, Musq. Reg.	13
v. Anhalt, Graf, Füs. Reg.	69
Anspach-Bayreuth, Drag. Reg., s. auch v. Bülow	147
Artillerie-Corps	82
v. Backhoff, Cür. Reg.	124
v. Baehr, Grend. Bat.	108
v. Below, Musq. Reg.	41
v. Bernhauer, Garn. Reg.	101
v. Beville, Musq. Reg.	47
v. Billerbeck, Musq. Reg.	37
v. Bohlen, Cür. Reg.	123
v. Borck, Drag. Reg.	150
v. Bornstedt, Musq. Reg.	11
Bosniacken-Corps	166
v. Bosse, Drag. Reg.	154
v. Braun, Musq. Reg.	30
v. Braunschweig, Herzog, Musq. Reg.	43
v. Braunschweig, Cür. Reg.	133
v. Brünning, Füs. Reg.	62
v. Budberg, Musq. Reg.	24
v. Bülow, Drag. Reg., s. auch Anspach-Bayreuth	147
Cadetten-Corps	110
v. Courbiere, Garn. Bat.	102
v. Cottwitz, Land-Reg.	120
v. Czettritz, Hus. Reg.	156
v. Dallwig, Cür. Reg.	137
v. Droste, Gren. Bat.	106
v. Eglofftein, Musq. Reg.	16
v. Eichmann, Füs. Reg.	75
v. Erlach, Füs. Reg.	66
Eugen, Pr. v. Würtenberg Hus. Reg.	160
v. Eyss, Land-Reg.	120
Ferdinand, Pr. v. Preussen Musq. Reg.	61
Friedrich, Herz. v. Braunschweig, Musq. Reg.	39
Guarde Regiment, Musq., s. auch v. Scheelen	33
Guarde du Corps, Cür.	138
v. Gaudi, Füs. Reg.	70
Gens d'Armes, Cür. Reg., s. auch v. Prittwitz	135
v. Gillern, Grend. Bat.	108
v. Götzen, Füs. Reg.	59
v. d. Goltz, Musq. Reg.	21
Gouverneurs und Commendanten.	124
Grenadier-Bataillons-Chefs	109
v. Gröling, Hus. Reg.	163
v. Hager, Füs. Reg.	64
v. Hallmann, Garn. Reg.	90
v. Henkel, Graf, Musq. Reg.	31
v. Hessen-Cassel, Landgraf, vacant Füs. Reg.	71
Heinrich, Pr. v. Preussen, Füs. Reg.	61
Heinrich, Markgr., Füs. R.	68
v. Heukyng, Garn. Reg.	98
v. Hohnstock, Hus. Reg.	162
v. Hülsen, Garn. Bat.	94
Jäger-Corps zu Pferde	114
Jäger-Corps zu Fuß	115
Ingenieur-Corps	113
Inspections-Liste	210
Invaliden-Corps.	117
v. Kalckreuth, Cür. Reg.	131
v. Kalckreuth, Drag. Reg.	154
v. Keller, vac. Musq. Reg.	22

Digitized by Google

	Seite
v. Kenitz, Füs. Reg.	65
v. Kenitz, Guarn. Reg.	100
v. Klingsporn, Gren. Bat.	106
v. Klitzing, Füs. Reg.	80
v. Knobelsdorf, Musq. Reg.	51
v. Knobelsdorf, Drag. Reg.	146
v. Kyßboth, Leib-Reg. Cür. s. auch Leib-Cürassier	125
v. Koschenbahr, Füs. Reg.	81
v. Kowalsky, Garn. Reg.	97
v. Koroszegy, Hus. Reg.	159
Königliche Suite	223
v. Krockow, Füs. Reg.	77
v. Larisch, Gren. Bat.	107
v. Lehwaldt, Füs. R g.	73
Leib-Carabinier-Regiment auch v. Reppert	136
Leib-Cürassier-Regiment, s. auch v. Kosboth	125
v. Leipziger, Musq. Reg.	15
v. Lengefeld, Musq. Reg.	18
v. Löben, Land-Reg.	118
v. Lottum, Graf, Drag. Reg.	142
Ludwig, Pr. v. Würtenberg Cür. Reg.	128
v. Mahlen, Drag. Reg.	143
v. Mengden, Baron, Cür. Reg.	127
v. Meusel, Gren. Bat.	105
Mineur-Corps	116
v. Möllendorf, Musq. Reg.	48
v. Natalis, Garn. Reg.	95
v. Pannwitz, Cür. Reg.	132
v. Pfuhl, Füs. Reg.	72
v. Pirch, Garn. Reg.	91
v. Platen, Drag. Reg.	151
Pontoniers	89
v. Posadowsky, Dragon. Regiment.	148
Preussen, Pr. v., Musq. Regiment.	38
v. Prittwitz, Gens d'Armes, Cür. Reg., s. auch Gens d'Armes	135
Rangliste der Generals u. Staabs-Officiers	168
v. Raumer, Füsel. Reg.	80
v. Reppert, Leib-Carabin. Reg., s. auch Leib-Carabiniers	136
v. Rohdich, Gr. Garde	19
v. Rohr, Cürass. Reg.	129
v. Romberg, Musq. Reg.	36
v. Rothkirch, Alt-, Musq. Reg., vacant	56
v Rothkirch, Jung-, Musq. Reg., vacant	27
v. Rosenbruch, Drag. Reg.	152
v. Salenmon, Garn. Bat.	100
v. Saß, Garn. Reg.	96
v. Scheelen, Garde, s. auch Garde-Reg.	33
v. Schlieben, Graf, Musq. Regiment	44
v. Schönfeldt, Musq. Reg.	54
v. Scholten, Gr. Bat.	104
v. d. Schulenburg, Hus. Reg.	164
v. Schwartz, Füs. Reg.	76
v. Schwerin, Gr. Füs. Reg.	79
v. Sommerfeldt, Land-Reg.	119
v. Stwolinsky, Musq. Reg.	26
v. Tauenzien, Musq. Reg.	55
v. Thüna, Musq. Reg.	46
v. Thun, Drag. Reg.	144
v. Troschke, Bat. Musq.	77
v. Usedom, Hus. Reg.	163
v. Vittinghoff, Garn. Bat.	93
v. Wendessen, Musq. Reg.	53
v. Woldeck, Alt-, Musq. Reg.	50
v. Woldeck, Jung-, Füs. Regiment	67
v. Wolframsdorf, Füs. Reg.	63
v. Wunsch, Musq. Reg.	29
v. Wuthenow, Hus. Reg.	167
v. Zaremba, Musq. Reg.	52
v. Zieten, Hus. Reg.	158
v. Zitzwitz, Drag. Reg.	151

Digitized by Google

355.0943
P954
1785

JUL 6 '66

. Bode
chbinderei
i.M.

Digitized by Google

3 1951 002 483 588 I
WILSON
ANNEX
AISLE 71

Digitized by Google

002 483 588 I
SON
NEX
LE 71

Digitized by Google

3 1951 002 483 588 I
WILSON
ANNEX
AISLE 71

Digitized by Google

002 483 588 I
SON
NEX
LE 71

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MINNESOTA
wils 1785
355.0943 P954

Rangliste der k oniglich preussischen Ar

3 1951 002 483 588 I

WILSON
ANNEX
AISLE 71